



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

NACHHALTIGKEITSBERICHT

VBS 2022 – 2023


INHALT


Hinweis Die unterstrichenen Textzeilen in der PDF-Version des Nachhaltigkeitsberichts führen direkt zu weiterführenden Details – einfach draufklicken und mehr erfahren!

Vorwort	5
Einleitung	7
Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)	7
Nachhaltigkeit im VBS	11
... für die Schweiz	15
Partnerschaften	15
Schutz & Sicherheit	19
... für Mitarbeitende	24
Diversität & Chancengleichheit	24
... für Gesellschaft & Wirtschaft	30
Bildung, Forschung & Entwicklung	30
Sportförderung	33
Umgang mit finanziellen Mitteln	38
... für die Umwelt	42
Energie & Klima	42
Biodiversität	47
Beschaffung & Ressourcenmanagement	52
Immobilien & Infrastruktur	58
Anhang	63
Ergänzende Kennzahlen	63
Weitere Angaben zum Nachhaltigkeitsmanagement	70
Abkürzungsverzeichnis	72
GRI-Index	76

VORWORT



© VBS

Das Thema Nachhaltigkeit ist deshalb fester Bestandteil der VBS-Strategie. Mit der strategischen Initiative «Wir handeln nachhaltig» treffen wir Entscheidungen in Übereinstimmung mit unserem Nachhaltigkeitsleitbild. Das heisst, dass das VBS möglichst risiko- und kostenbewusst, umweltschonend und sozialverträglich handelt. Dies zeigen folgende Beispiele:

- Im Juni 2023 hat das Schweizer Stimmvolk mit der Annahme des Klima- und Innovationsgesetzes ein klares Zeichen gesetzt. Das Gesetz verpflichtet den Bund, in Klimafragen eine Vorbildfunktion einzunehmen. Für das VBS bedeutet dies, die Massnahmen zur Senkung von Treibhausgas-Emissionen und des Energieverbrauchs weiter voranzutreiben.
- Im VBS wird verstärkt auf eine nachhaltige Beschaffung geachtet. Wir legen Wert darauf, dass Materialien und Systeme umweltschonend hergestellt und soziale Standards eingehalten werden.
- Das VBS fördert die Schweizer Wirtschaft, indem es Aufträge vergibt und damit Arbeitsplätze sichert.

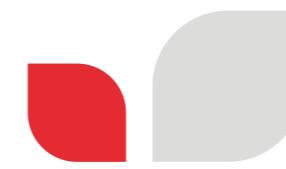
Sicherheit ist ein wertvolles Gut. Angesichts der globalen Konflikte, des Klimawandels und der knappen Ressourcen ist es unerlässlich, unser sicherheitspolitisches Handeln laufend zu überdenken und langfristig auszurichten. Auch nachhaltiges Handeln zielt auf Langfristigkeit und die Sicherheit ist ein unverzichtbarer Teil davon. Denn eine nachhaltige Entwicklung ohne Frieden ist nicht möglich – und umgekehrt.

Das VBS leistet einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der Schweiz. Dafür setze ich mich mit meinen Mitarbeitenden jeden Tag ein. Sicherheit bedeutet für mich weit mehr als der Schutz vor unmittelbaren Gefahren. Es geht mir auch darum, heute die Grundlagen zu schaffen, um unseren Kindern und Enkelkindern eine sichere und lebenswerte Welt zu hinterlassen. Nachhaltigkeit ist dabei das Versprechen, dass wir unsere Aufgaben mit Weitsicht, Verantwortung und Respekt für kommende Generationen erfüllen.

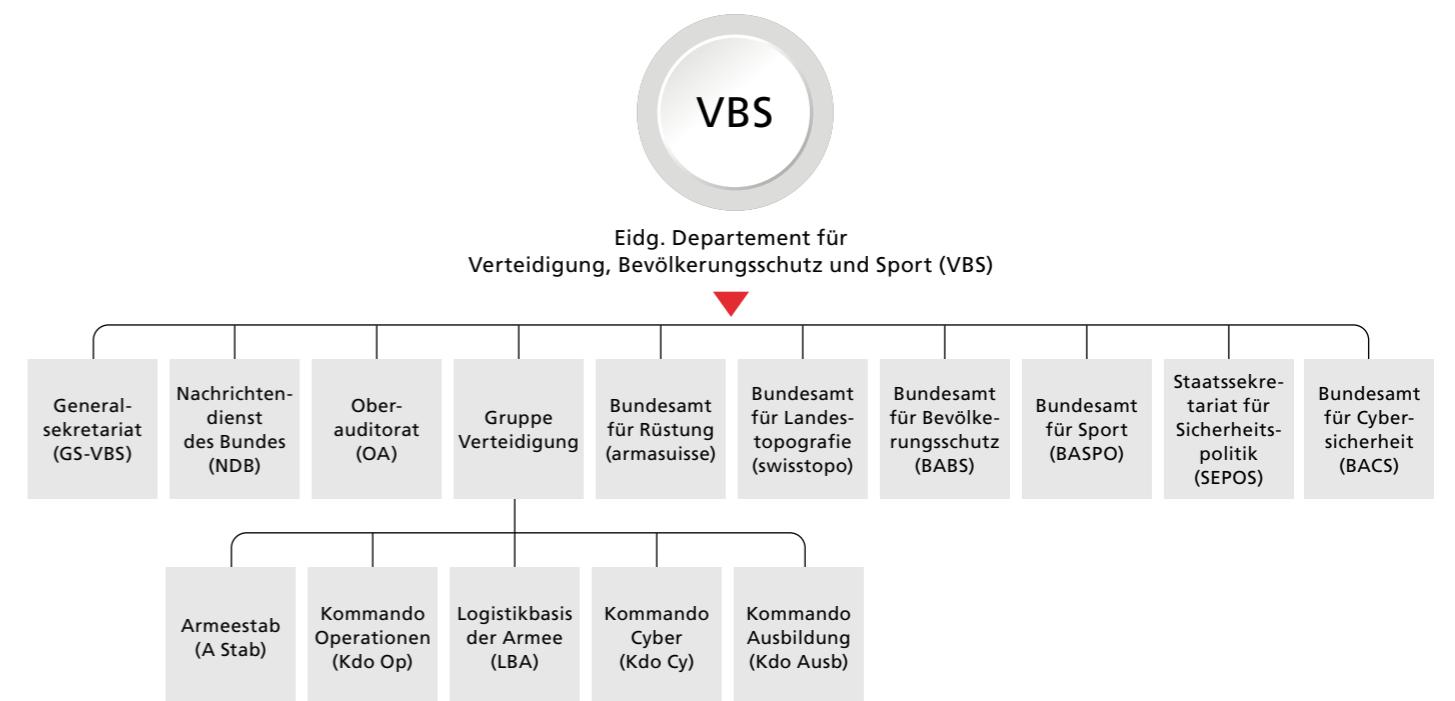
Die kommenden Jahre werden uns weiterhin vor grosse Herausforderungen stellen. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam die richtigen und nachhaltigen Lösungen finden werden. Ganz getreu der Vision unseres Departements: Für die Sicherheit der Schweiz.

Ich lade Sie herzlich ein, sich in diesem Bericht über den Stand der Nachhaltigkeit im VBS zu informieren.

**Bundespräsidentin Viola Amherd
Chefin VBS**



EINLEITUNG

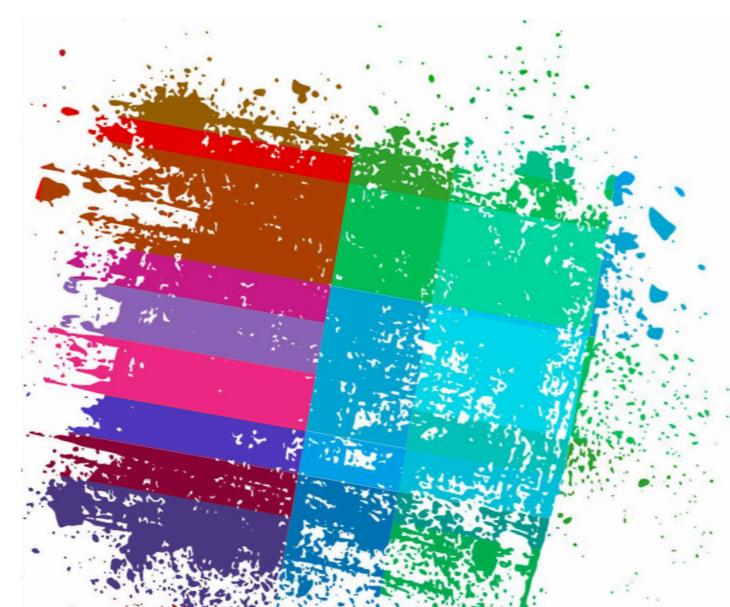


Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

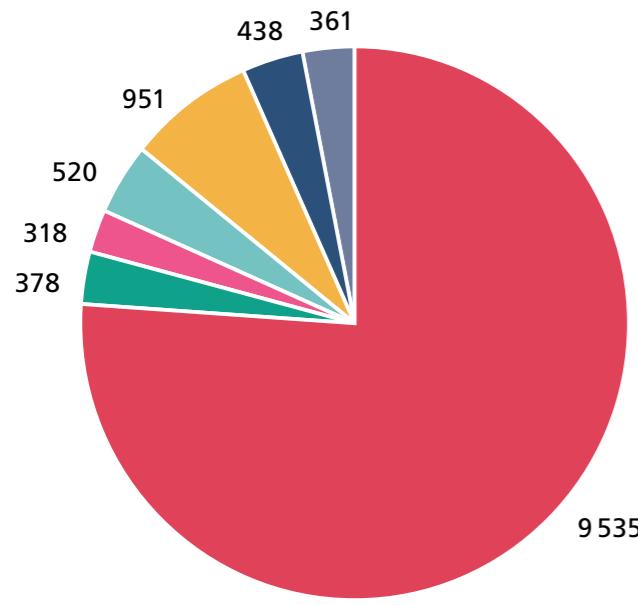
Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) leistet wesentliche Beiträge für die Sicherheit und die Leistungsfähigkeit der Schweiz. Es schützt und verteidigt das Land und die Bevölkerung, unterstützt die zivilen Behörden durch Katastrophenhilfe im Ereignisfall und stärkt die Friedensförderung. Die Beschaffung der dafür nötigen Mittel, die Lagebeurteilung im Bereich Sicherheit, die Förderung von sportlichen Aktivitäten und das Bereitstellen von Geodaten gehören ebenfalls zu den Aufgaben des VBS.

Zur Stärkung der Sicherheitspolitik hat der Bundesrat beschlossen, mit dem Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (SEPOS) und dem Bundesamt für Cybersicherheit (BACS) ab 2024 im VBS zwei neue Verwaltungseinheiten zu schaffen. Neu besteht das VBS aus zehn zentralen Verwaltungseinheiten:

- Das **Generalsekretariat GS-VBS** unterstützt die Departementschefin in ihrer Funktion als Bundesrätin und bei der Leitung des Departements. Es ist verantwortlich für die Umsetzung der politischen Strategie in den Verwaltungseinheiten und stellt die Planung, das Controlling und die Koordination auf Stufe VBS sicher. Dem Generalsekretariat sind weiter die Vertrauensstelle VBS, die unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) als organisatorisch verselbständigte Verwaltungseinheit ohne Rechtspersönlichkeit der dezentralen Bundesverwaltung, die Interne Revision VBS und die Vertrauensstelle für Angehörige der Armee zugeordnet. Zudem führt es koordinierend die Bibliotheken der Bundesverwaltung.



Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende pro Verwaltungseinheit (2023)



■ Gruppe V ■ swisstopo ■ BABS ■ BASPO
■ armasuisse ■ NDB ■ GS-VBS, OA & AB-ND

- Das **Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (SEPOS)** entwickelt die gesamtheitliche Sicherheitspolitik, antizipiert und formuliert strategische Optionen für Entscheidungsträgerinnen und -träger und koordiniert die sicherheitspolitischen Instrumente der Bundesverwaltung. In Kooperation mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und weiteren Stellen fördert das SEPOS die internationale Sicherheitskooperation. Zum SEPOS gehören außerdem die Fachstellen für Informationssicherheit, Personensicherheitsprüfungen und Betriebssicherheit.
- Der **Nachrichtendienst des Bundes (NDB)** ist für die Beurteilung der Bedrohungslage zuständig. Er trägt mit operativen und präventiven Leistungen zum Schutz der Schweiz bei.
- Das **Oberauditorat (OA)** ist der Dienstleistungsbetrieb der Militärjustiz. Es schafft die Voraussetzungen, dass die militärischen Strafverfolgungsbehörden und Militärgerichte aller Instanzen, die unabhängig von der

Departementsleitung, der Verwaltung und der Armeeführung sind, ihren gesetzlichen Auftrag kompetent erfüllen können.

- Die **Gruppe Verteidigung** setzt sich aus fünf Ämtern zusammen und stellt die Bereitschaft der Armee im Hinblick auf die Verteidigung, Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren sowie die Friedensförderung sicher.
- Das **Bundesamt für Rüstung armasuisse** beschafft Güter und Dienstleistungen zugunsten der Armee, des Bundes und weiterer Kunden. armasuisse Wissenschaft und Technologie ist als Technologiezentrum des VBS für das Technologiemanagement verantwortlich und führt unabhängige Expertisen und Tests durch. Als Immobilienkompetenzzentrum des VBS ist armasuisse Immobilien für das umfassende Management von Gebäuden und Anlagen des VBS zuständig.
- Das **Bundesamt für Landestopografie swisstopo** erhebt als Geoinformationszentrum der Schweiz raumbezogene Geodaten und stellt sie allen zur Verfügung.
- Das **Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS)** trägt zu einem umfassenden Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen sowie der Kulturgüter vor den Auswirkungen von Katastrophen und bewaffneten Konflikten bei. Zum BABS gehören auch die Nationale Alarmzentrale und Ereignisbewältigung (NEOC) sowie das Labor Spiez (Eidg. Institut für ABC-Schutz).
- Das **Bundesamt für Sport (BASPO)** fördert den Sport und die Bewegung und deren wichtige Rolle in der Gesellschaft.
- Das **Bundesamt für Cybersicherheit (BACS)** koordiniert als zentrales Kompetenzzentrum für Cyberbedrohungen die Umsetzung der Nationalen Cyberstrategie (NCS). Es dient als Ansprechpartner für Behörden, Wirtschaft und Bevölkerung zu Cyberfragen und steuert die entsprechenden Arbeiten auf Bundesebene. Das neue Bundesamt übernimmt die Aufgaben des bisherigen Nationalen Zentrums für Cybersicherheit (NCSC), das bisher im Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) angesiedelt war.

Werte, Führung und Zusammenarbeit



Die Chefin des VBS hat fünf Werte für Führung und Zusammenarbeit definiert: Offenheit, Respekt, Vertrauen, Mut und Weitsicht. Diese Werte sollen das Verhalten aller Mitarbeitenden prägen und integraler Bestandteil des täglichen Arbeitslebens sein. Ergänzend legt der 2024 überarbeitete Verhaltenskodex der Bundesverwaltung die Prinzipien für korrektes Verhalten der Mitarbeitenden fest. Diese sollen sich in ihrer beruflichen Tätigkeit verantwortungsbewusst, integer und loyal verhalten. Die Verwaltungseinheiten verankern diese Werte und Verhaltensgrundsätze in ihren Chartas und Strategien. Darüber hinaus informieren und schulen sie ihre Mitarbeitenden, wie beispielsweise die Gruppe Verteidigung mit ihren Verhaltensgrundsätzen.

Neue Vision und Strategie für das Departement: «Das VBS – Sicherheit für die Schweiz»

«Sicherheit für die Schweiz» ist ein gemeinsames Ziel aller VBS-Mitarbeitenden. Um im aktuell herausfordrenden Umfeld noch besser darauf hinzuarbeiten zu können, wurde 2023 eine Vision und Strategie VBS erarbeitet.

Die Vision lautet: «Die Schweiz lebt von ihrer Sicherheit. Und das VBS für die Sicherheit der Schweiz. Das VBS – Sicherheit für die Schweiz.» Die Strategie, um diese Vision zu realisieren, besteht aus fünf Handlungsfeldern: «Sicherheit und Schutz», «Resilienz», «Leistungsfähigkeit», «digitale Transformation» sowie «Personen und Leadership». Pro Handlungsfeld gibt es drei strategische Initiativen, die jeweils bis 2030 einen Zielzustand erreichen sollen.

Vision und Strategie VBS



Unter dem Handlungsfeld Resilienz strebt das VBS beispielsweise die Stärkung seiner Handlungs- und Reaktionsfähigkeit sowie der Widerstands- und Regenerationsfähigkeit an. Dies, um angesichts der unterschiedlichsten Bedrohungen und Risiken die Mittel zu deren Prävention und die Bewältigung von besonderen Lagen zu verbessern. Dies soll unter anderem durch robuste und redundante Infrastrukturen und besondere Massnahmen – etwa gegen den Klimawandel – gelingen.

NACHHALTIGKEIT IM VBS



Die strategische Initiative «Wir handeln nachhaltig» ist im Handlungsfeld Resilienz verankert und startete im Jahr 2024. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Initiative liegt bei armasuisse. Eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Verwaltungseinheiten entwickelt und definiert Massnahmen, verfolgt deren Umsetzung und evaluiert deren Wirkung. Sie stellt auch den Informationsfluss zwischen den Beteiligten sicher. In regelmässigen Abständen berichtet sie dem Strategieboard und der Departementsleitung mit der Departementschefin über den Stand der Arbeiten.

WIR HANDELN NACHHALTIG

NACHHALTIGKEITSLEITBILD ALS HANDLUNGSANLEITUNG FÜR ALLE DURCHSETZEN

Das VBS verhält sich entsprechend seinem Nachhaltigkeitsleitbild risiko- und kostenbewusst, umweltschonend sowie sozialverträglich. Entscheide werden in Übereinstimmung mit dem Nachhaltigkeitsleitbild gefällt. Die Nachhaltigkeitsleistungen des VBS sind transparent und bekannt.

Um diesen Stand zu erreichen, verankert das VBS sein Nachhaltigkeitsleitbild so weit, dass es für alle Beteiligten handlungsleitend wirkt.

ZIELZUSTAND 2030

Das [Nachhaltigkeitsleitbild VBS](#) ist eine «Handlungsanleitung» innerhalb der strategischen Initiative «Wir handeln nachhaltig». Die Nachhaltigkeitsleistungen des VBS werden mit dem vom Generalsekretariat verantworteten [Nachhaltigkeitsbericht](#) und mit dem [Nachhaltigkeits-Cockpit](#) kommuniziert. ■

In der Bundesverfassung ist die nachhaltige Entwicklung (Art. 2 und 73 BV) als Staatsziel verankert. Der Bundesrat hat die Ziele seiner Nachhaltigkeitspolitik in der [Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 \(SNE 2030\)](#) definiert, die von der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und ihren [17 Sustainable Development Goals \(SDG\)](#) abgeleitet ist. Darin weist er der Bundesverwaltung eine Vorbildrolle zu und setzt die globalen Ziele in den Schwerpunktthemen «Nachhaltiger Konsum und Produktion», «Klima, Energie und Biodiversität» sowie «Chancengleichheit und sozialer Zusammenhalt» um. Als Instrument zur Umsetzung der SNE 2030 dient ein Aktionsplan.

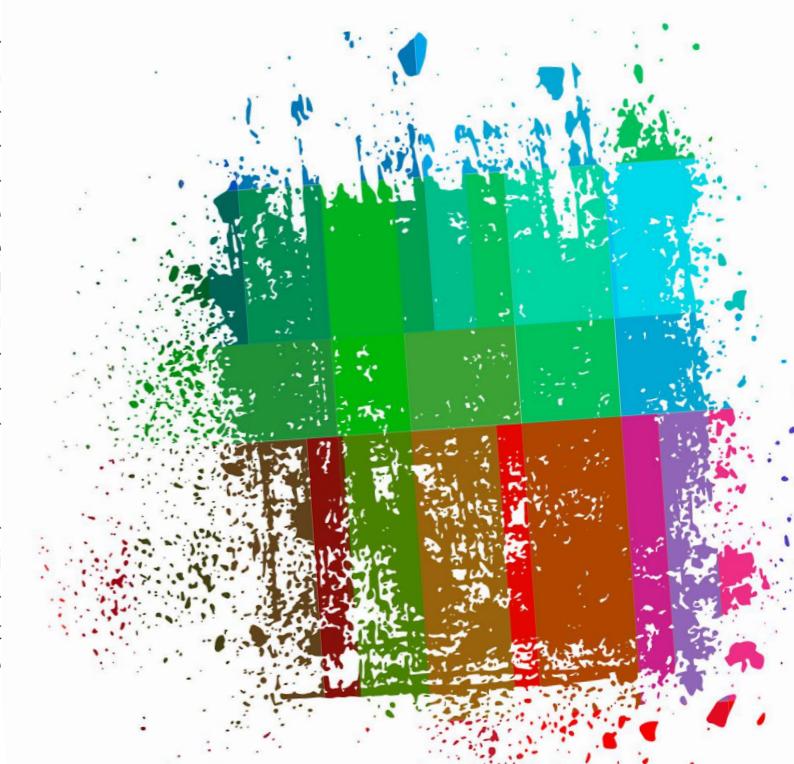
Der [Aktionsplan 2021–2023](#) zur SNE 2030 wurde im Januar 2024 durch einen neuen [Aktionsplan für den Zeitraum 2024–2027](#) ersetzt. Darin fordert der Bundesrat alle Bundesstellen auf, zur Umsetzung der Agenda 2030 beizutragen. Die Umsetzung erfolgt durch Strategien, Aktionspläne und Massnahmen in den jeweiligen Politikbereichen, die in den regulären Entscheidungsprozessen festgelegt werden. Ergänzend dazu beschliesst der Bundesrat im Aktionsplan in jeder Legislaturperiode spezifische Massnahmen, um Lücken zu schliessen und die strategischen Stossrichtungen weiter zu konkretisieren. Ende 2018 setzte der Bundesrat zudem das Direktionskomitee Agenda 2030 ein, um die strategische Koordination und Steuerung der Agenda sicherzustellen. Es besteht aus den 17 aus Nachhaltigkeitssicht wichtigsten Bundesstellen aller Departemente und der Bundeskanzlei auf Direktionsebene. Geleitet wird es abwechselnd von zwei vom Bundesrat ernannten Delegierten.

Die Vereinten Nationen betonen, dass nachhaltige Entwicklung ohne Frieden und Sicherheit nicht möglich sei und umgekehrt. Das VBS unterstützt mit seinen Tätigkeiten die nachhaltige Entwicklung und hat sich bereits mit verschiedenen Initiativen dafür eingesetzt. Das erklärte

Ziel des VBS ist es, aktiv zu den SDG beizutragen. Es setzt sich für die Sicherheit und das Wohlergehen der Schweiz ein und übernimmt gleichzeitig Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft.

Das Nachhaltigkeitsleitbild VBS

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit im VBS sind im [Nachhaltigkeitsleitbild](#) festgelegt. Entsprechend seinem Leitbild soll das VBS risiko- und kostenbewusst handeln, umweltschonend agieren und sozialverträgliche Entscheidungen treffen. Durch die konsequente Anwendung des Leitbilds bei allen Entscheidungen sollen die Nachhaltigkeitsleistungen des VBS bis 2030 verbessert werden. Das Nachhaltigkeitsleitbild wurde 2022 von der Departementschefin genehmigt.



WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG FÜR...

DIE SCHWEIZ

PARTNERSCHAFTEN

Das VBS leistet wertvolle Beiträge zur internationalen Zusammenarbeit, beispielsweise zur globalen Friedensförderung und zur Sicherheitspolitik. National ist das VBS ein verlässlicher Partner für Kantone, Gemeinden und Organisationen.



SCHUTZ & SICHERHEIT

Das VBS leistet wesentliche Beiträge für den Schutz der Schweiz und ihrer Bevölkerung vor Bedrohungen aller Art. Für mögliche Einsätze steht das VBS bereit. Ziel ist, die Risiken für Menschen, Umwelt und Wirtschaft zu reduzieren und das Ansehen des Bundes sowie die Widerstandsfähigkeit der Schweiz zu stärken.



MITARBEITENDE

DIVERSITÄT & CHANCENGLEICHHEIT

Das VBS schafft ein wertschätzendes und respektvolles Arbeitsumfeld, in dem sich Mitarbeitende sowie Angehörige der Armee einbringen und entwickeln können. Das VBS setzt sich für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung ein. Es fördert Gleichstellung über alle Hierarchiestufen hinweg.



DIE GESELLSCHAFT & WIRTSCHAFT

BILDUNG, FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Das VBS sieht Bildung, Forschung und Entwicklung sowie sein Wissensmanagement als elementare Treiber für innovative und zukunftsfähige Lösungen. Es stellt Bildungs- und Informationsangebote zur Verfügung und stärkt die Position der Schweiz als Forschungsstandort.



SPORTFÖRDERUNG

Das VBS fördert Sport und Bewegung auf allen Altersstufen. Damit trägt es zur körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit und Gesundheit der gesamten Bevölkerung sowie zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Schweiz bei. Das VBS engagiert sich für fairen und sicheren Sport, der sich an ethischen Grundwerten orientiert.



UMGANG MIT FINANZIELLEN MITTELN

Das VBS verwendet die finanziellen Mittel sorgfältig und transparent. Es beurteilt potenzielle Risiken und setzt die Mittel so ein, dass die Schweizer Bevölkerung und Wirtschaft bestmöglich davon profitieren.



DIE UMWELT

ENERGIE & KLIMA

Das VBS setzt seine Treibhausgasemissionen bis 2050 gemäss dem Pariser Klimaabkommen auf Netto-Null und deckt seinen Energiebedarf überwiegend aus erneuerbaren Energien.



BIODIVERSITÄT

Das VBS erhält und fördert die natürliche Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume auf seinen Arealen und trägt den Ökosystemen Sorge. Es unterstützt die Schweizer Ziele in der internationalen Biodiversitätsstrategie.



BESCHAFFUNG & RESSOURCENMANAGEMENT

Für die Beschaffung, Nutzung, Wiederverwertung und Entsorgung von Ressourcen und Materialien berücksichtigt das VBS neben wirtschaftlichen Aspekten auch ökologische Kriterien (planetare Belastbarkeitsgrenzen) und soziale Standards (Menschenrechte, Arbeitsbedingungen).



IMMOBILIEN & INFRASTRUKTUR

Die Immobilien und Infrastrukturen des VBS werden so geplant, gebaut und betrieben, dass sie anerkannten Nachhaltigkeitsstandards entsprechen und damit einen Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt bringen.





... FÜR DIE SCHWEIZ

Das Nachhaltigkeitsleitbild VBS behandelt zehn wesentliche Themen, die aus der [Wesentlichkeitsanalyse](#) von 2021 hervorgehen. Diese Themen sind in vier Stossrichtungen gegliedert. Für jedes Thema ist eine Ambition formuliert, die das Engagement und die strategische Ausrichtung des VBS erläutert und als Wegweiser dient.

Stossrichtung Schweiz

- Partnerschaften
- Schutz & Sicherheit

Stossrichtung Mitarbeitende

- Diversität & Chancengleichheit

Stossrichtung Gesellschaft & Wirtschaft

- Bildung, Forschung & Entwicklung
- Sportförderung
- Umgang mit finanziellen Mitteln

Stossrichtung Umwelt

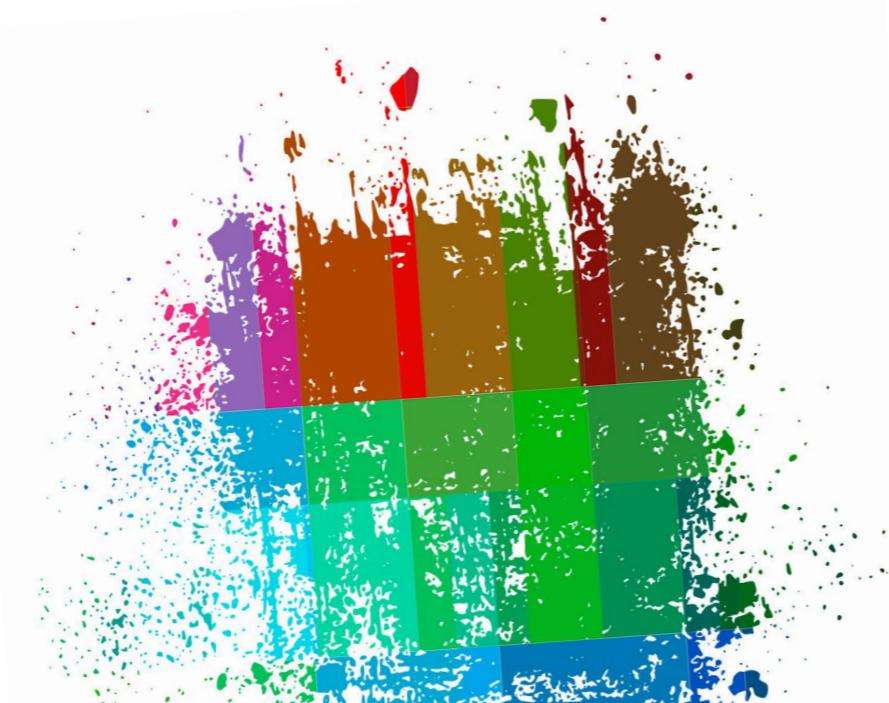
- Energie & Klima
- Biodiversität
- Beschaffung & Ressourcenmanagement
- Immobilien & Infrastruktur

Das Leitbild stellt die Verbindung zur Agenda 2030 her, indem es jedem Thema die zugehörigen SDG und spezifischen Unterziele zuweist. Dabei orientiert sich das VBS an den nationalen Zielen der [SNE 2030](#).

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht VBS folgt den Themen und Inhalten des Nachhaltigkeitsleitbilds und dokumentiert die Fortschritte und Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit.

Das Nachhaltigkeits-Cockpit VBS

Das VBS veröffentlicht jährlich seine Nachhaltigkeitsleistung in einem [Nachhaltigkeits-Cockpit](#) auf der VBS-Website. Dabei werden 26 Indikatoren aus dem Nachhaltigkeitsbericht quantitativ dargestellt, um einen Einblick in die aktuelle Entwicklung zu geben. Die Erläuterungen der Entwicklungen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht, der alle zwei Jahre erstellt wird. ■



Das VBS leistet mit der Schweizer Armee, dem Nachrichtendienst und dem Bevölkerungsschutz wesentliche Beiträge zur Sicherheit der Schweizer Bevölkerung und unterstützt die Friedensförderung. Durch die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen hilft das VBS, öffentliche Anlässe erfolgreich und sicher durchzuführen.

PARTNERSCHAFTEN

Was das VBS bewirkt

Ein gutes Zusammenspiel mit Gesellschaft und Politik auf nationaler und internationaler Ebene ist für das VBS zentral. Nur durch koordinierte internationale Zusammenarbeit, z. B. im [EU-Katastrophenschutzverfahren](#), kann das Departement zur nachhaltigen Entwicklung beitragen, die nationale Sicherheit stärken, den Schutz der Bevölkerung gewährleisten und damit seine gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrnehmen (SDG-Unterziel 17.17). Von starken Partnerschaften und den damit verbundenen positiven Auswirkungen profitieren nicht nur alle beteiligten Parteien, sondern die gesamte Gesellschaft.



Mit Partnerschaften unterstützt das VBS die Kantone und Gemeinden in unterschiedlichen Bereichen, beispielsweise beim Erarbeiten eines integralen Risikomanagements (SDG-Unterziel 11.b) oder bei der Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen (SDG-Unterziel 13.1). Partnerschaften ermöglichen es, zusammenzuarbeiten und gemeinsame Ziele zu erreichen. Dies erhöht die Motivation, steigert die Produktivität, führt zum Erfolg und

erhöht das allgemeine Wohlbefinden. Wichtige Themen in der internationalen und nationalen Zusammenarbeit sind der Kampf gegen Gewalt, Kriminalität und Terrorismus, die Friedensförderung sowie das Durchsetzen und Respektieren von Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit (SDG-Unterziele 16.1, 16.8, 16.a). Das VBS leistet hierzu wesentliche Beiträge.

Ambition

Das VBS leistet wertvolle Beiträge zur internationalen Zusammenarbeit, beispielsweise zur globalen Friedensförderung und zur Sicherheitspolitik. National ist das VBS ein verlässlicher Partner für Kantone, Gemeinden und Organisationen.

Das VBS schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit seinen Partnern. Nur im Verbund ist es möglich, zielgerichtet Leben und Infrastrukturen zu schützen. Im [Zusatzbericht zum Sicherheitspolitischen Bericht 2021](#) wird eine bessere internationale Vernetzung gefordert. Daher strebt die Schweiz die Teilnahme am [EU-Katastrophenschutzmechanismus UCPM](#) an. Das Parlament hat den Beitritt im September 2023 beschlossen. Da die Schweiz nicht zum EWR gehört, ist eine bedingungslose Teilnahme derzeit nicht möglich (Art. 28 der EU-Entscheidung 1313). Aktuell werden Beitrittsmöglichkeiten mit umliegenden Staaten und der [«Direction General European Civil Protection and Humanitarian Aid Operations» \(DG ECHO\)](#) geprüft. In der Zwischenzeit nimmt die Schweiz an internationalen EU-Übungen teil.

Woran sich das VBS hält

Es ist essenziell, dass Führungspersonen auf allen Stufen eine offene Kultur und die Bereitschaft vorleben, Partnerschaften einzugehen und zu pflegen. Wie Partnerschaften vereinbart werden, ist beim VBS in verschiedenen Verordnungen, Weisungen und Richtlinien festgehalten. Beispiele dafür sind die [Ereignisbewältigung durch den Bundesstab Bevölkerungsschutz](#), der subsidiäre Einsatz von Armee und Zivilschutz für die Ereignisbewältigung oder die Unterstützung durch Armee und [Zivilschutz bei Grossanlässen](#). Die Mitarbeitenden des VBS müssen die massgebenden Prozesse kennen und einhalten. Diese werden regelmässig kommuniziert, geübt sowie periodisch überprüft und bei Bedarf angepasst.

Was das VBS unternimmt

Zu einer erfolgreichen Partnerschaft gehört, gemeinsame Wege zu definieren und Meinungsverschiedenheiten lösungsorientiert anzugehen. Eine produktive Zusammenarbeit steigert das Ansehen aller Partner. Es ist wichtig, Erwartungen offenzulegen und Regeln festzulegen. Handlungen oder Zustände, die die grundlegenden Rechte und Freiheiten einer Person verletzen, werden thematisiert. Gemeinsame Bedürfnisse werden definiert, Prozesse erarbeitet und Verantwortlichkeiten festgelegt – dies im Einverständnis aller Beteiligten. Partnerschaftliche Projekte werden nach Abschluss ausgewertet, um Chancen zu erkennen und Anpassungen vorzunehmen.

Als generelles Beispiel für enge partnerschaftliche Zusammenarbeit dient die Umsetzung der nationalen [Strategie zum Schutz kritischer Infrastrukturen \(SKI\)](#). Insbesondere beim Erstellen und Überarbeiten des SKI-Inventars und bei der Durchführung von Risiko- und Verwundbarkeitsanalysen arbeitet das BABS seit 2012 neben den Vertretungen

der Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen (Betreiberinnen von Kernkraftwerken, Strom- und Telekommunikationsnetzen, Logistikunternehmen etc.) mit verschiedenen Bundesstellen zusammen.

Das BABS unterstützt mit dem [Ressourcenmanagement Bund \(ResMaB\)](#) subsidiär Kantone und Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen. Das ResMaB leistet Hilfe bei nationalen oder internationalen Ereignissen etwa durch die Organisation von Atemgeräten während der Pandemie, oder indem es bei Überschwemmungen Sandsäcke bereitstellt.

Armee und Zivilschutz sind subsidiäre Unterstützungs pfeiler für nationale und internationale Veranstaltungen. Diese Unterstützung ist rechtlich verankert und umfasst Dienstage und die Bereitstellung von Material oder Infrastruktur. Die unterstützten Anlässe reichen von einmaligen bis hin zu regelmässig stattfindenden Veranstaltungen – dazu gehören der Ski-Weltcup in Adelboden, Wengen oder St. Moritz, alpine Ski-Weltmeisterschaften, Eidgenössische Schützenfeste, Schwing- und Älplerfeste oder die Rad- und Para-Cycling-Strassenweltmeisterschaften des Internationalen Radsportverbandes (UCI).

Organisatoren solcher Veranstaltungen von nationaler oder internationaler Bedeutung können um Unterstützung durch die Armee oder den Zivilschutz ersuchen, wenn sie die Aufgaben nicht mit eigenen Mitteln bewältigen können. Die Regelungen finden sich im [Militärgesetz \(SR 510.10\)](#) und im [Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz \(SR 520.1\)](#) sowie in den entsprechenden Verordnungen ([Verordnung über die Unterstützung ziviler oder ausserdienstlicher Tätigkeiten mit militärischen Mitteln VUM \(SR 513.74\)](#)) bzw. [Zivilschutzverordnung ZSV \(SR 520.11\)](#).

Das VBS engagiert sich mit seinen Partnerschaften im Bereich der militärischen Friedensförderung. Die [SWISS-SCOY](#) ist an der Kosovo-Friedensmission KFOR beteiligt. Armeeangehörige leisten auch friedensfördernde Arbeit bei EUFOR ALTHEA in Bosnien-Herzegowina, bei der humanitären Minenräumung in verschiedenen afrikanischen Ländern und als Militärbeobachterinnen und -beobachter der UNO in Konfliktzonen weltweit. Seit 1953 beteiligt sich die Schweizer Armee zudem an der neutralen Überwachungskommission für den Waffenstillstand zwischen Nord- und Südkorea (NNSC).

Wen das VBS einbezieht

Die demokratisch und föderal geprägte Staatskultur der Schweiz erfordert viel Koordination und Informations austausch. Gemäss dem Nachhaltigkeitsverständnis des Bundesrates basiert eine nachhaltige Entwicklung auf gemeinsamem, koordiniertem und partnerschaftlichem Zusammenwirken von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft. Denn nur inklusiv und solidarisch gestaltete Entscheidungsprozesse stellen sicher, dass alle Interessen berücksichtigt werden und niemand über gangen oder zurückgelassen wird.

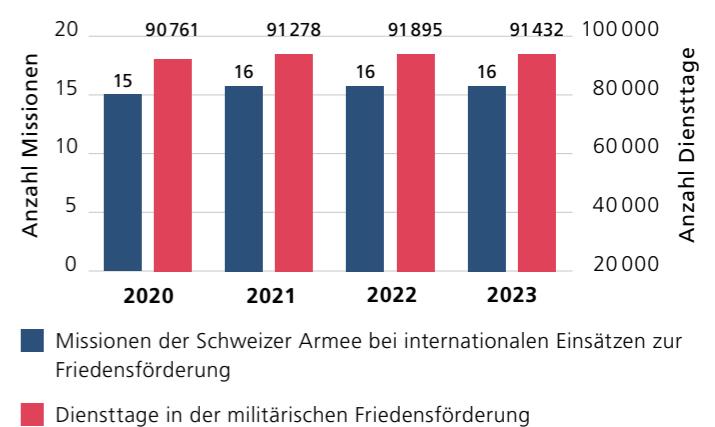
Auch im internationalen Kontext ist das VBS auf einen regen Austausch angewiesen, der im Interesse des Landes kontinuierlich und kohärent bewirtschaftet und gesteuert wird. Der Fokus liegt dabei auf der Interessenwahrung und auf der Umsetzung internationaler Verpflichtungen der Schweiz.

Bei der Zusammenarbeit mit Partnern setzt das VBS auf Vertrauen, Zuverlässigkeit, Kompromissbereitschaft, fundierte Aussagen, den Austausch von Erfahrungen und Wissen sowie eine offene Fehlerkultur. Dazu gehört, die Partner adäquat zu informieren, unrealistischen Erwartungen frühzeitig entgegenzuwirken und Synergien auf zuzeigen.

Wo das VBS steht

Beteiligungen der Armee an internationalen Missionen zur Friedensförderung

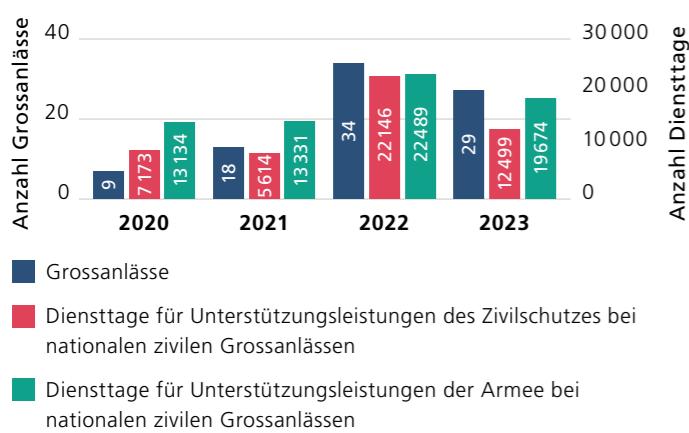
Die Friedensförderung der Schweizer Armee erfolgt in Missionen in Europa, Afrika und Asien. Schweizerinnen und Schweizer stehen täglich im freiwilligen Auslandseinsatz in Konflikt- und Krisengebieten.



Die Anzahl Dienstage bei internationalen Einsätzen zur Friedensförderung haben ab 2022 wieder das Niveau von vor der Covid-19-Pandemie erreicht. Lageveränderungen in den Gebieten, wo Schweizer Peacekeeper im Einsatz stehen, können diese Werte beeinflussen – ebenso wie die Nachfrage nach solchen Einsätzen.

Unterstützungsleistungen des VBS für die Durchführung von zivilen Grossanlässen

Der Zivilschutz und die Armee erbringen jährlich Unterstützungsleistungen für Kantone und Gemeinden, wobei die Werte abhängig sind von der Anzahl eingereichter Gesuche der Kantone, die die Vorgaben des Bundes erfüllen. Die hohen Werte von 2022 und 2023 sind auf verschobene Grossanlässe infolge der Pandemie zurückzuführen. Die Werte werden sich voraussichtlich bei rund 25 Grossanlässen pro Jahr einpendeln.



Anzahl vom BABS durchgeföhrter Übungen mit kantonalen Führungsstäben

Während der Pandemie konnten aufgrund mangelnder Kapazitäten verhältnismässig wenige Übungen mit kantonalen Führungsstäben durchgeführt werden. Als sich die Situation 2022 wieder entspannte, wurden einige Übungen nachgeholt, was zu einem überdurchschnittlichen Wert führte. Im Jahr 2023 wurde der jährliche Durchschnitt von etwa einem Drittel aller Kantone pro Jahr erreicht. Kann dieser Durchschnittswert eingehalten werden, profitiert jeder Kanton etwa alle drei Jahre von einer solchen Übung.

	2020	2021	2022	2023
Anzahl Übungen	4	8	13	9

Anzahl Risiko- und Verwundbarkeitsanalysen

Risiko- und Verwundbarkeitsanalysen prüfen systemische Verwundbarkeiten, die zu gravierenden Versorgungsstörungen führen können, und analysieren die relevanten Risiken. Basierend auf diesen Ergebnissen werden Massnahmen erarbeitet, um die Resilienz zu verbessern.

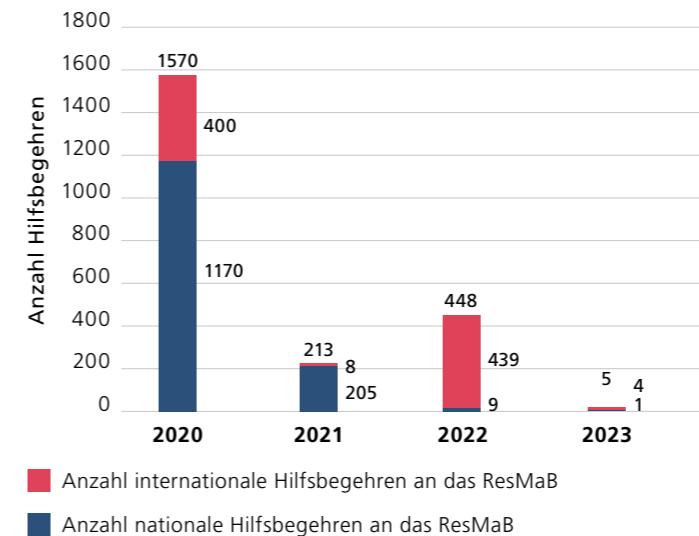


In den Berichtsjahren hat das BABS solche Analysen für kritische Infrastrukturen durchgeführt. Die Vorgehensweise und Methodik für die einzelnen Sektoren wurden 2022 überarbeitet. Der Wert von drei Analysen im Jahr 2023 entspricht dem jährlichen Durchschnitt. Der erhöhte Wert von 2022 ist auf eine aufgestaute Arbeitslage nach der Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

	2020	2021	2022	2023
Anzahl Analysen	0	3	5	3

Anzahl nationale und internationale Hilfsbegehren an das Ressourcenmanagement Bund (ResMaB)

Die Kantone bewältigen Ereignisse normalerweise selbstständig mit gegenseitiger Hilfe und Gesuchen an die Armee. Das Jahr 2023 verlief für das ResMaB auf nationaler Ebene ruhiger im Vergleich zu den Vorjahren, da weniger Gesuche eingereicht wurden.



Internationale Unterstützung erfolgt üblicherweise über die Hilfsprogramme der Humanitären Hilfe der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA). Das ResMaB kann nach Bedarf unterstützen, zum Beispiel im Ukrainekonflikt. Anfang 2023 wurden Materiallieferungen an die Ukraine erfolgreich abgeschlossen. Die Unterstützungsmassnahmen der Schweiz laufen seither wieder über die ordentlichen Hilfsprogramme der DEZA. Die Schweiz nimmt auch kriegsverletzte zivile Patientinnen und Patienten auf, die in der Ukraine nicht behandelt werden können. Das ResMaB führt die Patientenkoordinationsplattform für die Ukraine.

Die Gesamtzahl an nationalen und internationalen Hilfsbegehren ist stark abhängig von bedeutsamen Ereignissen wie zuletzt die Covid-19-Pandemie und der Konflikt in der Ukraine.

SCHUTZ & SICHERHEIT

Was das VBS bewirkt

Das VBS verfolgt eine langfristige Sicherheits- und Verteidigungspolitik und leistet friedensfördernde Beiträge im internationalen Rahmen. Es hilft, die Bevölkerung vor Katastrophen, Notlagen und machtpolitischen Bedrohungen zu schützen und sorgt für eine umfassende Sicherheitspolitik des Bundes. Mit einer gut ausgebildeten und ausgerüsteten Armee, einem schweizweit einsetzbaren Bevölkerungsschutz und einem effektiven Nachrichtendienst trägt das VBS zum Schutz und zur Sicherheit der Bevölkerung bei ([Sicherheitspolitischer Bericht](#)).

Durch die Arbeit des Nachrichtendienstes, des Bundesamtes für Cybersicherheit und die Einsätze der Armee können kritische Infrastrukturen geschützt oder im Schadensfall wiederaufgebaut werden (SDG-Unterziel 11.5). Zudem wird der Aufbau rechtsstaatlicher Institutionen im Ausland durch Einsätze zur Friedensförderung (SDG-Unterziel 16a) unterstützt. Der NDB ist beauftragt, Terrorismusaktivitäten frühzeitig zu erkennen und zu verhindern (SDG-Unterziel 16.1). Verschiedene Aufsichts- und Kontrollorgane überprüfen die Tätigkeiten von Angehörigen der Armee und VBS-Mitarbeitenden regelmässig auf Recht- und Verhältnismässigkeit (SDG-Unterziel 16.3). Schliesslich unterstützt die Armee seit vielen Jahren die Durchführung politisch bedeutsamer Grossanlässe mit wichtigen Sicherheitsleistungen (SDG-Unterziel 16.1).



Ambition

Das VBS leistet wesentliche Beiträge für den Schutz der Schweiz und ihrer Bevölkerung vor Bedrohungen aller Art. Für mögliche Einsätze steht das VBS bereit. Ziel ist, die Risiken für Menschen, Umwelt und Wirtschaft zu reduzieren und das Ansehen des Bundes sowie die Widerstandsfähigkeit der Schweiz zu stärken.

Das VBS ist für die Sicherheit der Schweiz zuständig und deckt mit der Armee, dem SEPOS, dem BABS, dem NDB, armasuisse und dem BACS verschiedene sicherheitsrelevante Bereiche ab. Die Armee dient der Kriegsverhinderung und dem Friedenserhalt. Sie muss den Schutz des Landes, der Bevölkerung und der kritischen Infrastrukturen gewährleisten, die Lufthoheit wahren und zivile Behörden unterstützen können. Gemäss der [Aussenpolitischen Strategie 2024–2027](#), die im September 2023 vom Bundesrat beschlossen wurde, wird die Schweiz ihre hochwertigen Beiträge zur militärischen Friedensförderung weiter ausbauen.

Am 7. September 2022 hat der Bundesrat einen [Zusatzbericht zu seinem Sicherheitspolitischen Bericht](#) 2021 gutgeheissen. Demnach will er – unter Einhaltung der Neutralität – die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Schweiz konsequenter als bislang auf internationale Zusammenarbeit ausrichten. Zudem soll die Modernisierung der Fähigkeiten und Mittel der Armee vorangetrieben werden.

Die Armee leistete auch Einsätze zum Schutz ausländischer Vertretungen in der Schweiz, begleitete und schützte Linienflüge der SWISS oder unterstützte die Polizeibehörden bei Personenschutzmassnahmen.

Woran sich das VBS hält

Grundlagen für die Massnahmen zur Wahrung der inneren und äusseren Sicherheit, der Unabhängigkeit und der Neutralität der Schweiz bilden die Bundesverfassung und verschiedene Gesetze ([Militärgesetz SR 510.10](#), [Nachrichtendienstgesetz SR 121](#), [Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz SR 520.1](#), [Sportförderungsgesetz SR 415.0](#), etc.).

Was das VBS unternimmt

Die Armee stand in den Berichtsjahren zu verschiedenen Zeitpunkten und in unterschiedlichen Regionen im Einsatz. Dabei sind zwei Grossanlässe besonders hervorzuheben.

Das [World Economic Forum \(WEF\)](#) in Davos fand sowohl 2022 als auch 2023 statt. 2023 leisteten die Armeeangehörigen im Rahmen dieses Assistenzdienstes für den Kanton Graubünden 58 306 Diensttage. Dies sind 18 322 Tage mehr als 2022. Der Unterschied erklärt sich hauptsächlich durch die Differenz beim Bestand, also bei der Anzahl der eingerückten Armeeangehörigen. Außerdem fand im Dezember 2023 das Globale Flüchtlingsforum in Genf statt, wo die Armee für den Kanton Genf 4483 Diensttage leistete.

Weiter leistete die Armee mehrere subsidiäre Einsätze im Inland. Sie unterstützte dabei die lokale Behörde und Bevölkerung bei der Waldbrandbekämpfung, bei der Wasserversorgung im Gebirge und bei der Schadensbewältigung nach einem Sturm. 2023 wurde ein Einsatz zur Waldbrandbekämpfung in Griechenland geleistet.

Die Armee leistete auch Einsätze zum Schutz ausländischer Vertretungen in der Schweiz, begleitete und schützte Linienflüge der SWISS oder unterstützte die Polizeibehörden bei Personenschutzmassnahmen.

Im Zuge des Ukraine-Krieges evakuierten Elitesoldaten im Februar 2022 den Schweizer Botschafter und weitere Botschaftsmitarbeitende aus Kiew. Im Oktober begleiteten sie Bundespräsident Ignazio Cassis auf einer Reise in die Ukraine.

Um die zukünftige Sicherheit der Schweiz zu stärken, hat der Bundesrat das BACS, das [Kommando Cyber](#) und das SEPOS geschaffen. Der NDB agiert präventiv zur Früherkennung und Verhinderung von Cyberangriffen auf die innere und äussere Sicherheit. Die Armee schützt ihre Informations- und Kommunikationstechnologie-Systeme, während das BABS Risikoanalysen erstellt und Minimalanforderungen für den Schutz kritischer Infrastrukturen definiert. armasuisse betreibt den [Cyber-Defence Campus](#) für Trendmonitoring und technologische Antizipation.

Digitalisierung ist ein zentraler Schwerpunkt des VBS – mit dem Ziel, Prozesse durch strukturelle Änderungen, Netzwerke und künstliche Intelligenz zu automatisieren und zu digitalisieren.

Wen das VBS einbezieht

Sicherheitspolitik ist eine Verbundaufgabe, bei der Regierung, Parlament und Verwaltung, Bund, Kantone und Gemeinden eng zusammenarbeiten.

Die Vielfalt der Ansprüche an das VBS zeigt sich auch bei anderen wichtigen Anspruchsgruppen – den politischen Parteien und den mehr als 60 Fach- und Kampagnenorganisationen, welche die sicherheitspolitische Meinungsbildung prägen.

Im gesamten Prozess ist die Schweizer Bevölkerung eingebunden. Sie kann sich an der Urne immer wieder zu Themen im Bereich Schutz und Sicherheit äussern. Organisa-

tionen und Verbände sind eng in die politischen Prozesse involviert. Sie können bei der Erarbeitung oder Revision von Gesetzen und Verordnungen Stellung nehmen oder diese mit direktdemokratischen Mitteln beeinflussen.

Wo das VBS steht

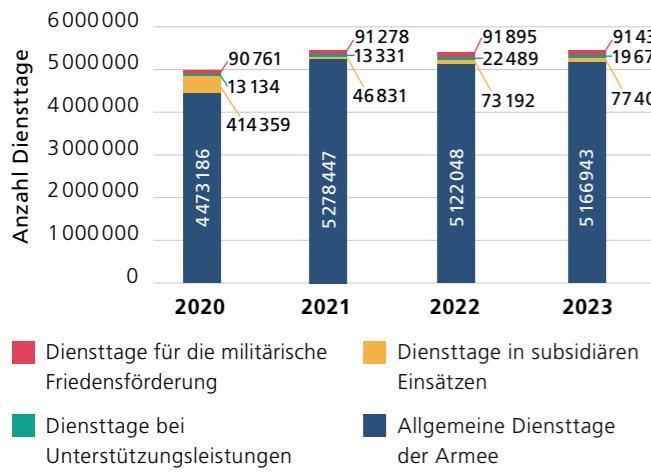
Für weitere Information siehe → [Kennzahlen](#) im Anhang

Total geleistete Diensttage

Die Armee und der Zivilschutz sind in der Schweiz grundsätzlich nach dem Milizprinzip organisiert. Die geleisteten Diensttage der Armee werden den verschiedenen Einsatzzwecken zugeordnet. Die allgemeinen Diensttage werden primär für die Ausbildung in Rekrutenschulen und Wiederholungskursen geleistet. Bei subsidiären Einsätzen unterstützt die Armee zivile Behörden, wenn deren Mittel zur Abwehr von schwerwiegenden Bedrohungen der inneren Sicherheit nicht ausreichen. Mit Unterstützungsleistungen sind Beiträge der Armee gemeint bei der Realisierung von grossen zivilen Anlässen nationaler bzw. internationaler Bedeutung. Schliesslich leistet die Armee im Rahmen der internationalen Sicherheitskooperation Beiträge zur Friedensförderung und Krisenbewältigung.



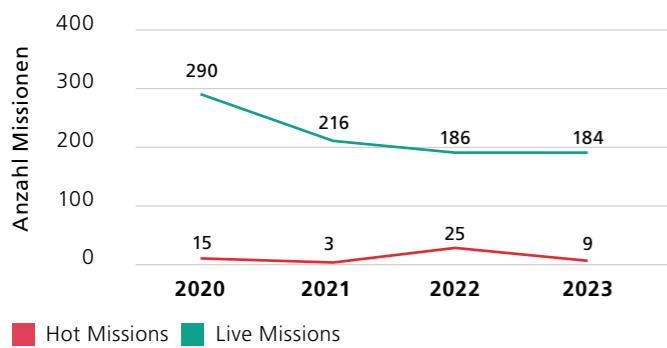
2023 wurden 45 832 Diensttage mehr als im Vorjahr geleistet. Dies entspricht den regulären Schwankungen von weniger als 1 % des Gesamtvolumens. 2023 erfolgten insgesamt fünf subsidiäre Einsätze in der Schweiz und einer im Ausland.



Anzahl Hot Missions und Live Missions

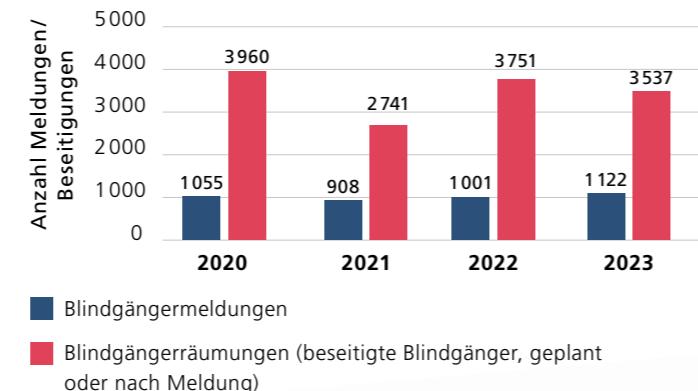
«Hot Missions» sind Einsätze bei Luftfahrzeugen, welche die Lufthoheit verletzen oder Luftverkehrsregeln schwerwiegend missachten. «Live Missions» sind stichprobenweise durchgeführte Kontrollen von Staatsluftfahrzeugen, die den Schweizer Luftraum nur mit diplomatischer Freigabe passieren dürfen.

Die hohe Zahl von Hot Missions im Jahr 2022 ist unter anderem auf die vier Konferenzschutzeinsätze mit Luftsperren zurückzuführen, die in diesem Jahr in der Schweiz stattfanden. Grundsätzlich ist der Trend bei den Hot Missions abnehmend. Ein Grund dafür könnte die intensivere Aufklärungsarbeit der Luftwaffe sein.



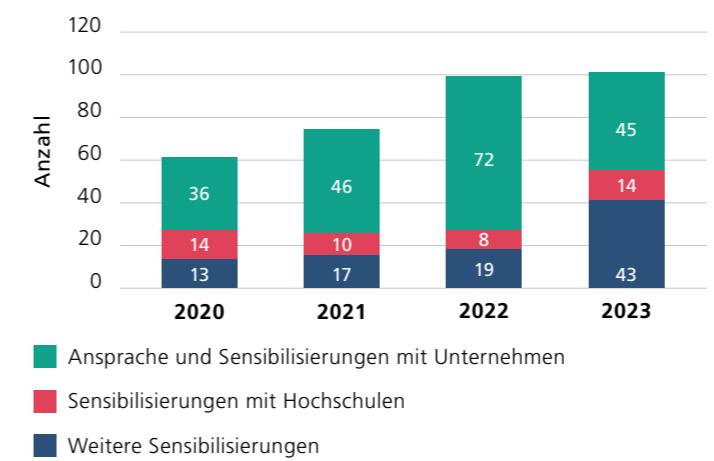
Anzahl Blindgängermeldungen und Anzahl beseitigter Blindgänger

Das VBS beseitigt Blindgänger, Fundmunition und Munitionsschrott in der Schweiz. Der Anstieg der Blindgängerräumungen im Jahr 2022 hängt damit zusammen, dass aufgrund der Abschwächung der Pandemie freigewordene Kapazitäten wieder verstärkt in die Räumung von Kampfmittelrückständen investiert wurden. 2023 lagen die Blindgängermeldungen 43 % über dem 10-Jahresdurchschnitt. Mögliche Gründe sind der anhaltende Trend von Freizeitaktivitäten im Gelände sowie die Sensibilisierung und Meldungen durch die Polizei.



Anzahl durchgeföhrter Ansprachen und Sensibilisierungen mit Unternehmen und Hochschulen

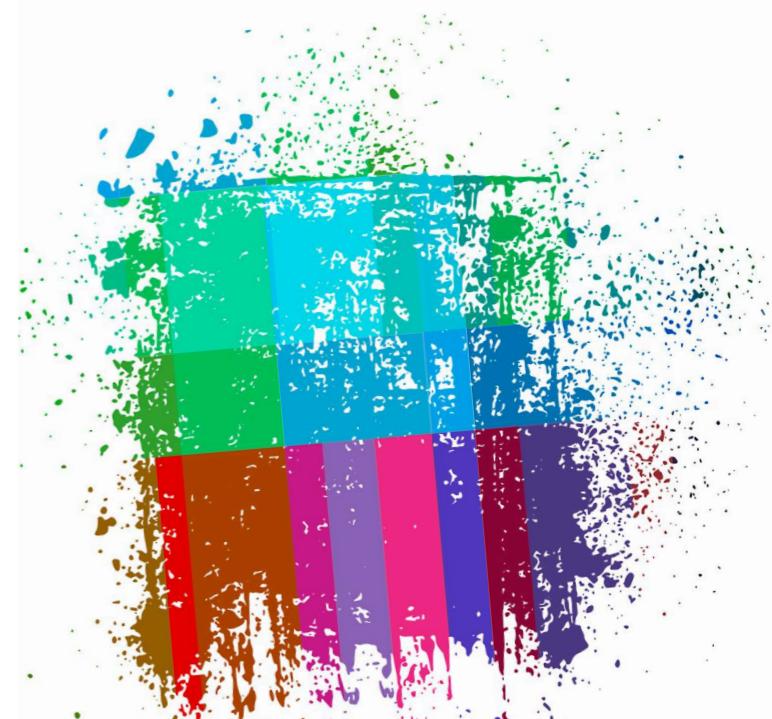
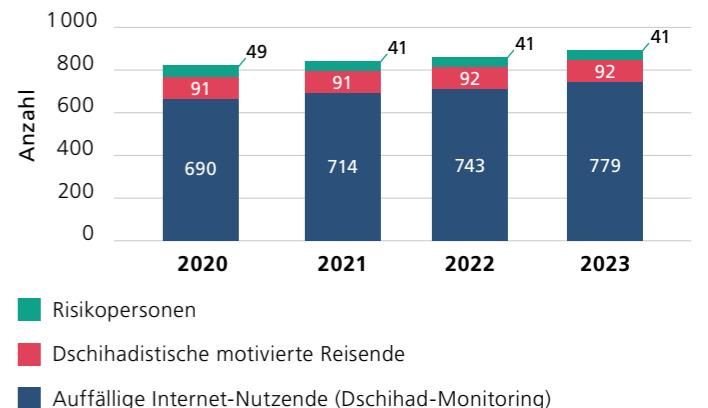
Der NDB unterhält zusammen mit den Kantonen Programme zur Schärfung des Bewusstseins für illegale Aktivitäten in den Bereichen Spionage und Proliferation. Die stetige Zunahme kann damit erklärt werden, dass der NDB eine Prophylaxe-Strategie entwickelt hat und mehr Ressourcen in das Thema investiert.

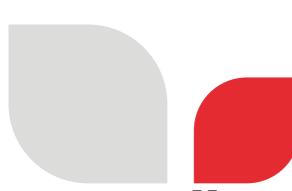


Anzahl identifizierter Risikopersonen mit Terrorismusbewegung

Der Begriff «Risikoperson» bezeichnet Personen, die heute ein erhöhtes Risiko und eine primäre Bedrohung für die innere und äussere Sicherheit der Schweiz darstellen. Risikopersonen werden vom NDB gemäss einer Kombination sehr präziser Kriterien bestimmt, wobei ein konkreter Gewaltbezug ausschlaggebend ist. Liegen Anhaltspunkte vor, dass sich eine Person radikalisiert hat, kann der NDB im Rahmen seines gesetzlichen Auftrags präventive Ansprachen durchführen und ausländerrechtliche Massnahmen wie Einreiseverbote, Ausweisungen, Widerrufe des Aufenthaltsstatus und Ausschreibungen zur Aufenthaltsnachforschung beantragen.

Bei den erfassten 92 dschihadistisch motivierten Reisenden im Jahr 2023 sind inzwischen 32 Personen gestorben. Die restlichen 60 Personen sind in den Konfliktgebieten unterwegs oder halten sich in der Schweiz auf.





... FÜR MITARBEITENDE

Im VBS setzen sich rund 12 500 Mitarbeitende zusammen mit über 200 000 Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes für die Sicherheit der Schweiz und ihrer Bevölkerung ein.

DIVERSITÄT & CHANCEGLEICHHEIT

Was das VBS bewirkt

Die Armee und der Zivilschutz sind historisch bedingt männlich dominiert. Das VBS erkennt jedoch den Wert einer vielfältigen Belegschaft und engagiert sich für die Anerkennung und Inklusion aller Menschen. Die Teams bestehen aus Menschen, die sich in vielerlei Hinsicht unterscheiden, beispielsweise in Bezug auf ihre Herkunft, die Muttersprache, das Alter, das Geschlecht oder die sexuelle Orientierung. Allen Mitarbeitenden des VBS steht gleichermassen das Recht zu, gefördert zu werden und ihr Potenzial im beruflichen Alltag zu entfalten. So gewinnt das VBS neue Kompetenzen und Perspektiven und kann «blinde Flecken» vermeiden. Diversität und Chancengleichheit erhöhen die Produktivität und die Motivation der Mitarbeitenden, was wiederum zu besseren Entscheidungen und gestärkter Sicherheit für die Schweiz führt.

Im VBS arbeiten Mitarbeitende aus über 200 Berufsgruppen, was eine inklusive Zusammenarbeit umso wichtiger macht, um erfolgreich zu sein. Gelebte Diversität und Chancengleichheit vergrössern den Kreis von interessierten Stellensuchenden, womit das VBS dem Fachkräfte- mangel entgegenwirken kann.

Ambition

Das VBS schafft ein wertschätzendes und respektvolles Arbeitsumfeld, in dem sich Mitarbeitende sowie Angehörige der Armee einbringen und entwickeln können. Das VBS setzt sich für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung ein. Es fördert Gleichstellung über alle Hierarchiestufen hinweg.

Die Belegschaft des VBS soll ein Abbild der Schweizer Bevölkerung darstellen. Hierzu muss im VBS speziell der Frauenanteil erhöht werden (SDG-Unterziel 5.5). Deshalb haben die Verwaltungseinheiten das Ziel erhalten, ihren Frauenanteil jährlich um mindestens 1 % zu steigern oder Massnahmen für die Erhöhung des Frauenanteils auszuarbeiten (SDG Unterziel 5.1). Bei der Armee setzt sich die [Fachstelle Frauen in der Armee und Diversity \(FiAD\)](#) seit Januar 2022 für Diversität und Inklusion ein – unter anderem mit dem Ziel, spezifisch den Frauenanteil in der Armee bis 2030 auf 10 % zu erhöhen und generell die Vielfalt weiter zu fördern.



Das klare Bekenntnis zu Diversität und Chancengleichheit bedeutet für das VBS auch, geeignete Massnahmen wie Teilzeitarbeit und flexible Arbeitszeitmodelle konsequent umzusetzen und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Im Departement gilt ausserdem eine Nulltoleranz hinsichtlich sexueller Belästigung, Mobbing und sämtlichen weiteren Formen von Diskriminierung (SDG-Unterziel 5.2, 10.3).



Woran sich das VBS hält

Für die Angestellten des VBS sind Richtlinien und Prozesse zu Diversität und Chancengleichheit in einer Reihe von Grundlagenpapieren festgehalten: in der [Bundespersonalverordnung](#), in den [Chancengleichheitsweisungen](#), in der nationalen [Gleichstellungsstrategie 2030](#), in den Personalstrategien (Bund und VBS 2019–2023 sowie 2024–2027), in der Departementsstrategie, in der [Mehrsprachigkeitsweisung](#) und im integrierten Diversity Management von Bundesverwaltung und VBS. Verantwortlich für die Umsetzung sind alle Verwaltungseinheiten des VBS.

Für die Angehörigen der Armee gelten das [Militärgesetz](#) und das [Dienstreglement der Armee](#). Diese Vorschriften garantieren allen Armeeangehörigen die gleichen Rechte und Pflichten.

Was das VBS unternimmt

Die Personalstrategie des VBS berücksichtigt sämtliche Richtlinien und verbindet diese so miteinander, dass alle im VBS umgesetzten Massnahmen koordiniert sind und in die gleiche Richtung zielen.

Die Attraktivität des VBS soll besonders für jüngere Generationen gesteigert werden, um der anstehenden Pensionierungswelle entgegenzuwirken. Hierzu wurde 2023 eine Umfrage unter der Generation Z durchgeführt, deren Ergebnisse 2024 in konkrete Massnahmen übersetzt und umgesetzt werden.

2022 führte die Universität St. Gallen im Auftrag des VBS eine Umfrage bei allen Frauen und Führungskräften zum Thema Chancengleichheit durch. Basierend auf den Ergebnissen wurden Massnahmen entwickelt, um die Chancengleichheit zu fördern und das Inklusionsgefühl

zu steigern. Beispiele sind Workshops, welche die Universität St. Gallen seit 2024 in allen Verwaltungseinheiten durchführt, oder ein geplantes Diversity-Cockpit, das wichtige Diversity-Kennzahlen verständlich visualisieren soll.

Die Inklusion weiter stärken sollen zudem ein VBS-internes Mentoring-Programm, eine ausgewogene Vertretung von Referentinnen und Referenten bei Veranstaltungen oder die Durchführung der Lohngleichheitsanalyse mit dem Analyse-Tool [Logib](#). Um den Frauenanteil zu erhöhen, wird explizit darauf geachtet, dass Stellenbeschreibungen des VBS gendergerecht formuliert werden.

Da die Sprachvertretung und die Sprachkenntnisse der Mitarbeitenden des VBS noch nicht den Vorgaben entsprechen, hat das VBS Massnahmen ergriffen, um diese zu verbessern: Mobiles Arbeiten wird gefördert, um Mitarbeitende in entfernten Sprachregionen besser einzubinden. Zudem wird regelmässig für die Bedeutung der Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz sensibilisiert. In den meisten Verwaltungseinheiten ist die Erfüllung der Sprachanforderungen zudem Bestandteil der Zielvereinbarungen der Mitarbeitenden. Möglichkeiten wie Sprachtandems und Sprachausbildungen werden aktiv unterstützt, um die sprachliche Vielfalt und die Fähigkeiten der Mitarbeitenden zu fördern.

Die Gruppe Verteidigung hat 2023 die Dachstrategie «Inklusives Gesamtsystem A/V» erarbeitet mit einem Katalog von rund 42 Massnahmen. Darunter finden sich auch Forschungsprojekte – im Jahr 2023 führte die Armee eine Befragung zur «Diskriminierung und sexualisierter Gewalt aufgrund des Geschlechts und/oder der sexuellen Orientierung in der Schweizer Armee» durch (SDG 5.1 und 5.2). Die [Ergebnisse](#) sind eine wichtige Grundlage für die Verbesserung bestehender und die Entwicklung neuer Massnahmen zugunsten von Gleichstellung und Diskriminierungsschutz.



Wen das VBS einbezieht

Die Mitarbeitenden des VBS werden an der Erarbeitung und Umsetzung von Massnahmen beteiligt und regelmäßig konsultiert, zum Beispiel im Rahmen der Personalbefragung Bund oder durch Schulungen und Workshops.

Das VBS übergeordnet und jede einzelne Verwaltungseinheit verfügen jeweils über eine für Diversity verantwortliche Person. Diese setzt die Grundlagen des eidgenössischen Personalamts und VBS interne Gleichstellungsmassnahmen um, gleichzeitig ist sie Anlaufstelle für Mitarbeitende. Bei der Armee übernimmt diese Rolle die [FiAD](#), gleichsam für alle Angehörigen der Armee (Miliz), die Berufsmilitär, die zivilen Mitarbeitenden der Gruppe Verteidigung und die Angehörigen der militärischen Friedensförderung.

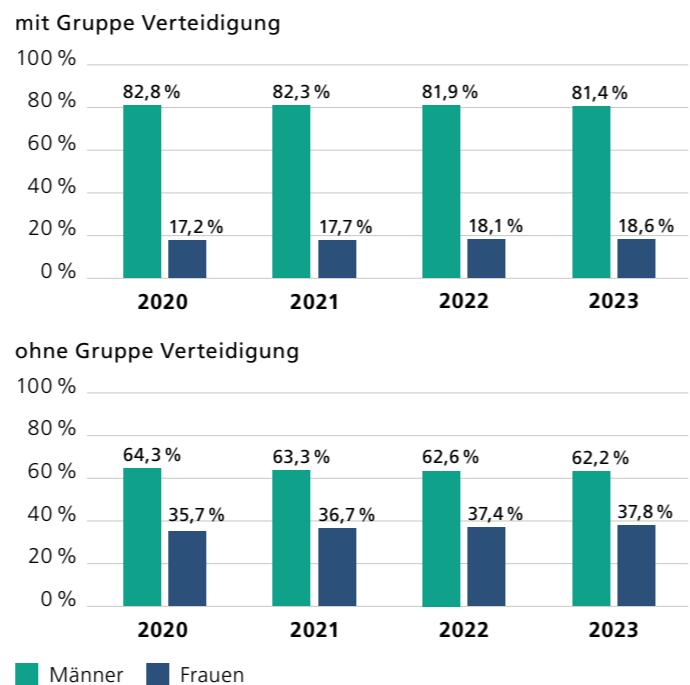
Politik und Öffentlichkeit als wichtige Anspruchsgruppen erwarten, dass das VBS und die Armee eine Vorbildfunktion einnehmen. Stellensuchende ihrerseits erwarten von der öffentlichen Hand uneingeschränkte Chancengleichheit.

Wo das VBS steht

Für weitere Information siehe → [Kennzahlen](#) im Anhang

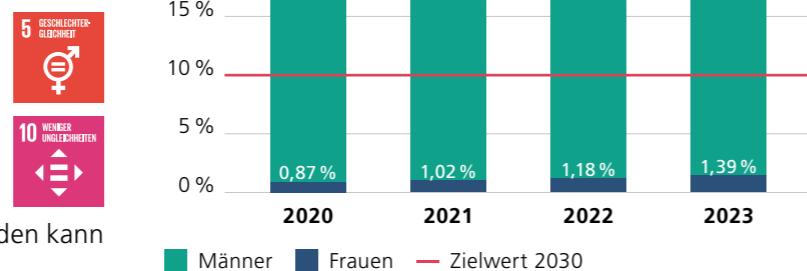
Prozentuale Geschlechterverteilung der Mitarbeitenden im VBS

Der Frauenanteil im ganzen VBS inkl. Gruppe Verteidigung stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte an, der Frauenanteil ohne die Gruppe Verteidigung lediglich um 0,4 Prozentpunkte. Diverse Massnahmen auf Stufe Department und in den Verwaltungseinheiten werden umgesetzt, damit der Anstieg weiter erhöht werden kann (vgl. Abschnitt «Was das VBS unternimmt»).



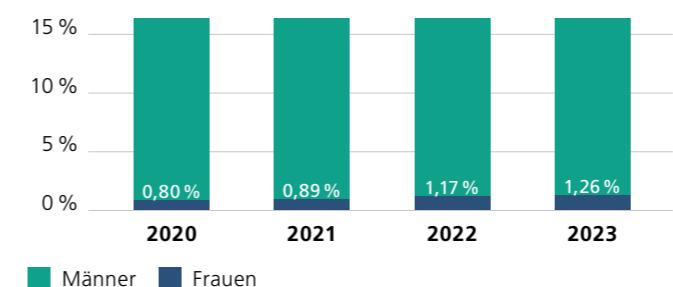
Prozentuale Geschlechterverteilung in der Armee

In der Armee ist eine sanfte Entwicklung in die richtige Richtung erkennbar. Um das Ziel eines Frauenanteils in der Armee von 10 % bis 2030 zu erreichen, bleibt jedoch einiges zu tun. Dazu dienen beispielsweise Kampagnen ([«Sicherheit ist auch weiblich»](#)) oder der Einsatz der Fachstelle FiAD.



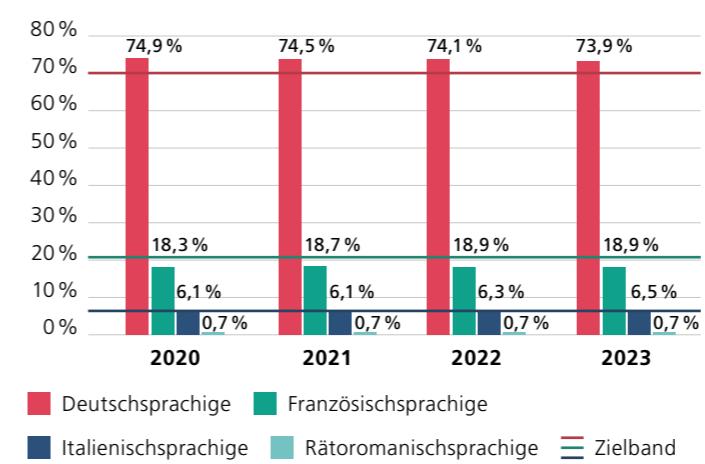
Prozentuale Geschlechterverteilung im Zivilschutz

Auch im Zivilschutz steigt der Frauenanteil langsam, aber stetig an. Massnahmen, um diese Entwicklung zu fördern, sind in Planung.



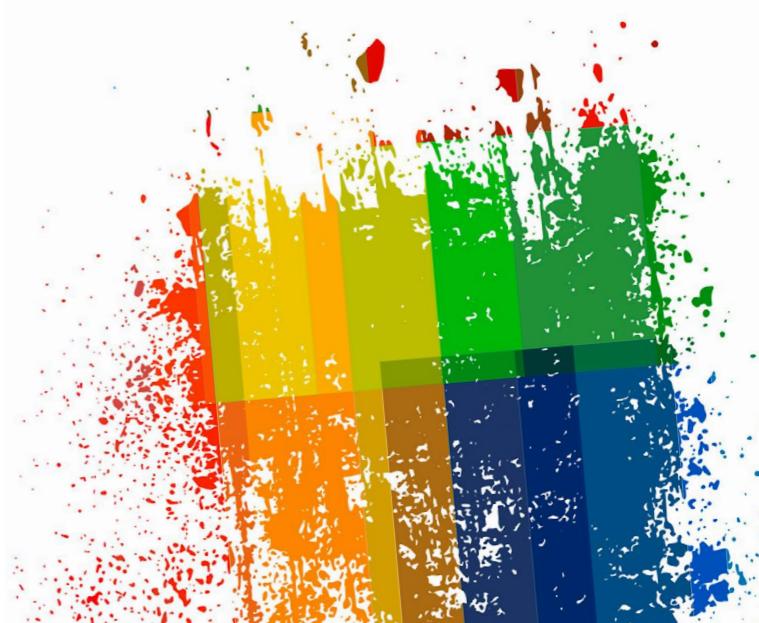
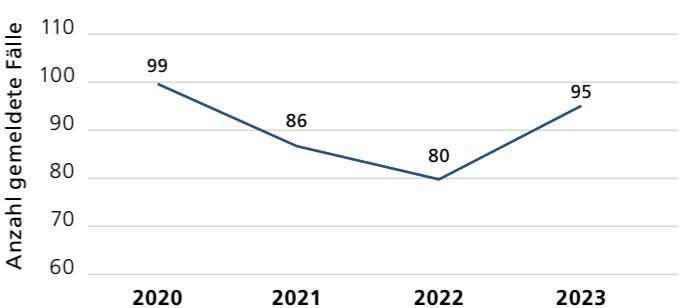
Prozentuale Verteilung der Sprachgemeinschaften auf die Mitarbeitenden des VBS

Während der Anteil der deutschsprachigen Mitarbeitenden leicht über und jener der französischsprachigen unter dem Sollwert liegen, bewegen sich die Werte der Italienisch- und Rätoromanischsprachigen innerhalb des Soll-Zielbands. Das VBS erkennt Verbesserungspotenzial bei der Förderung von Mehrsprachigkeit bzw. der Sprachenverteilung, beispielsweise in der Rekrutierung und im Personalmarketing.



Bei der Vertrauensstelle VBS gemeldete Fälle

Die Vertrauensstelle VBS ist zuständig für die persönliche Beratung und Unterstützung bei Konflikten am Arbeitsplatz, die auf dem üblichen Dienstweg nicht gelöst werden können. Der Anstieg der bei der Vertrauensstelle VBS gemeldeten Fälle im Jahr 2023 lässt sich auf Transformationen in einigen Verwaltungseinheiten und damit einhergehende Unsicherheiten zurückführen.



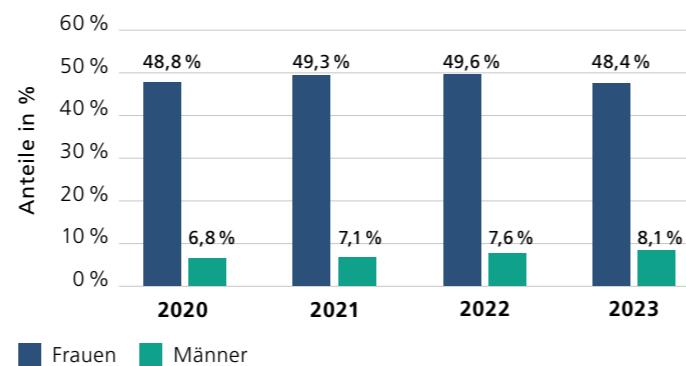
Resultate der Personalbefragung 2023 (6 Themenblöcke; Skala 1 nicht zufrieden – 100 sehr zufrieden)

Wie gut die Massnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit im VBS wirken, wird regelmässig durch Personalbefragungen des Bundes und des VBS beurteilt. Die Befragung im Jahr 2020 war von der Pandemie beeinflusst. Die Ergebnisse von 2023 pendelten sich wieder auf den vorpandemischen Niveaus ein und fielen insgesamt positiv aus – mit einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit im VBS im Vergleich zur gesamten Bundesverwaltung (BVerw).

PERSONALBEFRAGUNG	VBS 2023	BVerw 2023	VBS 2020
Arbeitszufriedenheit	74	71	74
Bindung zum Arbeitgeber	82	80	83
Identifikation mit dem Arbeitgeber	82	80	83
Gesundheit: subjektive Einschätzung	81	80	82
Diversität	74	76	74
Führung	69	68	69

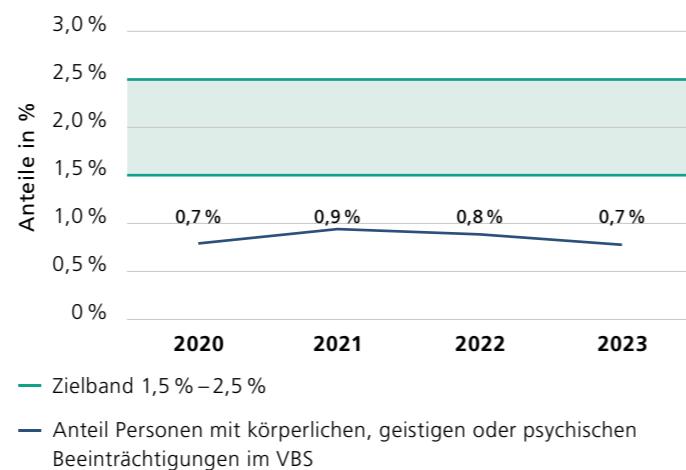
Anteil der Teilzeit-Angestellten im VBS (kleiner 90 %-Pensum)

Der Anteil der Teilzeit-Angestellten ist 2023 bei den Männern gegenüber 2022 leicht gestiegen, bei den Frauen hingegen leicht gesunken. Trotz weiterhin grosser Diskrepanz scheinen die umgesetzten Massnahmen allmählich zu wirken.



Anstellung von Personen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigung

Bei der Anstellung von Personen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigung lag das VBS 2023 unter dem Soll-Zielband der Bundesverwaltung. Der Wert bildet sich auf Basis von beantragten Mittelzuteilungen der Verwaltungseinheiten und kann daher von der Realität abweichen. Grund dafür könnte sein, dass betroffene Personen nicht möchten, dass für sie eine Mittelzuteilung beantragt wird oder die Beeinträchtigung der zuständigen Führungs- oder HR-Fachperson nicht bekannt ist.



GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz werden im VBS diverse Massnahmen umgesetzt, um Ausfalltage wegen Krankheit oder Unfall zu minimieren. Dazu gehören unter anderem:

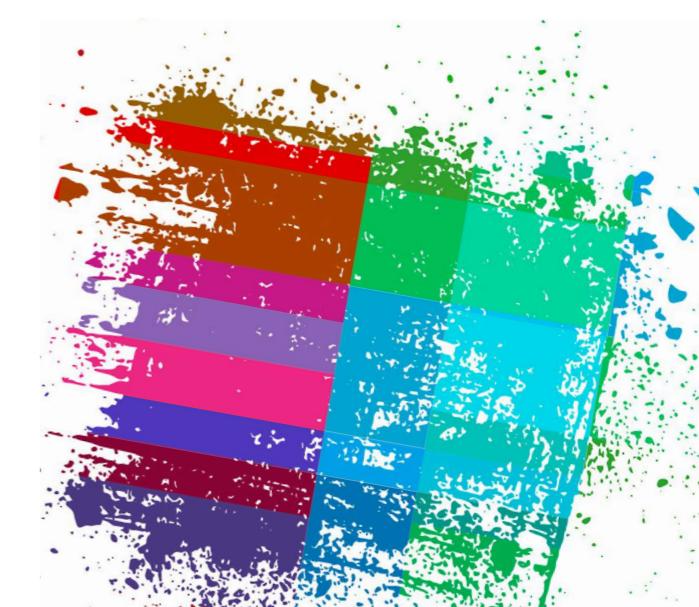
- Laufende Sensibilisierung zu Themen der psychischen und physischen Gesundheit.
- Durch die Aufnahme von Gesundheitsthemen in der Strategie VBS mit den Initiativen zu Resilienz und Bewegungsförderung erlangen diese departementsweit noch mehr Bedeutung.
- Die Verwaltungseinheiten erstellen jedes Jahr einen Gesundheitsbericht, in dem die eigenen Zahlen zu den Ausfalltagen analysiert und Massnahmen für das nächste Jahr abgeleitet werden.
- Zusätzlich werden regelmässige Audits zu den Sicherheitsbestimmungen gemäss den Richtlinien des [ASA](#) in den Verwaltungseinheiten durchgeführt (Bezug von Arbeitsärzten und anderen Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit).

Für weitere Information siehe → [Kennzahlen](#) im Anhang

ARBEITSBEDINGUNGEN, AUS- UND WEITERBILDUNG

Der Bund und das VBS wollen moderne und vorbildliche Arbeitgeber sein, sie bieten Mitarbeitenden unter anderem:

- Flexible Arbeitsmodelle (Teilzeitarbeit, Jobsharing, mobiles Arbeiten usw.)
- Die Möglichkeit zur Reduktion des Arbeitspensums um 20 % nach Geburt oder Adoption für Mütter und Väter
- Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub von 4 Monaten bzw. 4 Wochen
- Beteiligung an externen Kinderbetreuungskosten
- Faire und transparente Entlohnung mit zeitgemässen Vorsorge- und Versicherungsleistungen
- Attraktive Nebenleistungen (Vergünstigungen, Sonderkonditionen usw.)
- Vielseitige Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme





... FÜR GESELLSCHAFT & WIRTSCHAFT

Das VBS engagiert sich in verschiedener Weise für die Gesellschaft und die Wirtschaft in der Schweiz. Durch zahlreiche Initiativen im Bereich Bildung, Forschung und Entwicklung und durch aktive Sportförderung leistet das Departement nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sozial einen wichtigen Beitrag. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den finanziellen Mitteln ist dabei eine Voraussetzung, die das VBS mit entsprechenden Prozessen und mit Hilfe von Kontrollmechanismen wahrnimmt.

BILDUNG, FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Was das VBS bewirkt

Mit Forschung und Entwicklung ist das VBS in der Lage, seine sicherheitspolitischen Instrumente weiterzuentwickeln und damit den Schutz der Bevölkerung weiter zu verbessern. Im Rahmen der Ressortforschung des Bundes stellen armasuisse Wissenschaft und Technologie, Gruppe Verteidigung, BABS und swisstopo die Kompetenzentwicklung ihrer Mitarbeitenden sicher. Dieser Kompetenzaufbau erfolgt in Netzwerken mit den Universitäten und privaten Unternehmen. Dies ermöglicht nicht nur eine breite Verankerung des Wissens im Bereich der staatlichen Sicherheit, es stärkt auch die sicherheitsrelevanten Technologie- und Industriebasis (STIB) in der Schweiz.

Bildung ist ein zentrales Element für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung. Sie ist – gerade in einem rohstoffarmen Land wie der Schweiz – eine der Grundlagen für den Wohlstand. Zudem ist das Vermitteln von Wissen und Handlungskompetenzen eine unverzichtbare Voraussetzung, um fachgerechtes Handeln zu erwirken und damit negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu vermindern. Eine adäquate Ausbildung ver-

bessert nicht nur die individuelle Leistungsfähigkeit und Lebensqualität, sie wirkt sich letztlich auf die Sicherheit in unserem Land aus.

Das VBS leistet als Arbeitgeber und Ausbildner einen wichtigen Beitrag zu gleichberechtigter und hochwertiger Bildung sowie zur Förderung von lebenslangem Lernen für alle (SDG-Unterziele 4.3 und 4.4). Mit der [Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen \(EHSM\)](#) und der [Militärakademie \(MILAK\)](#) sind im VBS zwei Hochschulen angesiedelt. Zudem werden an 50 Standorten in der Schweiz in über 30 Berufen insgesamt mehr als 500 Lernende ausgebildet. Bedacht darauf, allen Menschen dieselben Rechte und Ausbildungsmöglichkeiten zu gewähren, sind diese Ausbildungsmöglichkeiten für alle gleichermaßen zugänglich ([Artikel 26 der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen](#)). Zur Unterstützung von Innovationen (SDG-Unterziel 9.5) tragen die zahlreichen nationalen und internationalen Kooperationen des VBS mit Forschungscharakter bei. Beispiele dafür sind neben der EHSM auch der [Militär-Campus Luzern](#), Future Labs von swisstopo oder der [Cyber-Defence Campus](#). So sind im VBS mehrere Bindeglieder zwischen dem Departement, der Industrie und der Wissenschaft in Forschung, Entwicklung und Ausbildung fest etabliert.

Ambition

Das VBS sieht Bildung, Forschung und Entwicklung sowie sein Wissensmanagement als elementare Treiber für innovative und zukunftsfähige Lösungen. Es stellt Bildungs- und Informationsangebote zur Verfügung und stärkt die Position der Schweiz als Forschungsstandort.



Das VBS hat die Ambition, durch Forschung, Bildung und Entwicklung zur Sicherheit der Schweizer Bevölkerung beizutragen. Damit soll auch der Forschungs- und Wirtschaftsstandort Schweiz gestärkt werden. Die departmentseigenen Forschung und Entwicklung soll die Sportförderung und die Entwicklung der Armee sicherstellen.

Woran sich das VBS hält

Bildung, Forschung und Entwicklung zählen bei BASPO, swisstopo, armasuisse Wissenschaft und Technologie und in der Gruppe Verteidigung zum Kerngeschäft. In den anderen Verwaltungseinheiten werden diese Themen eher allgemein behandelt. Entsprechend heterogen sind die Abläufe, Richtlinien und Prozesse ausgestaltet.

Was das VBS unternimmt

Die Ausbildungslehrgänge der Schweizer Armee sind zertifiziert. Dies erleichtert den Übergang von der militärischen zur zivilen Karriere durch Kooperationsvereinbarungen und Anrechnungsmöglichkeiten. Die sogenannte Ausbildungsgutschrift zielt darauf ab, Führungskräfte gezielt in ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu fördern: Finanzielle Ausbildungsbeiträge bieten jungen Frauen und Männern Anreize für eine Karriere als Offizier oder Unteroffizier und unterstützen eine nahtlose Integration von militärischer und ziviler Ausbildung.

Die gezielte Förderung von Innovation soll die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität von Organisationen und Prozessen zur Erfüllung sicherheitspolitischer Aufgaben des VBS stärken. Dazu hat armasuisse Wissenschaft und Technologie die «Innovationsräume» geschaffen, welche die methodische und inhaltliche Umsetzung von Innovationsvorhaben aus dem VBS vorantreiben. Dabei sind of-

fene Lösungsansätze unter Einbezug von Start-ups, KMU und Industrie von zentraler Bedeutung. Im Rahmen des Innovationssystems der Verteidigung wurden die [Swiss Innovation Forces AG \(SIF\)](#) gegründet, um die industrielle Flexibilität in den Innovationsprozessen der Gruppe Verteidigung und von armasuisse sicherzustellen.

Im Rahmen der Forschungszusammenarbeit zwischen VBS, Hochschulen und Wirtschaft wurden in den letzten zwei Jahren verschiedene Projekte zu alternativen Antrieben und Stromerzeugung durch Brennstoffzellen, Wasserstoffproduktion und die Produktion von Sustainable Aviation Fuel fortgeführt – auch auf europäischer Ebene. Im Bereich von Robotik und Drohnen und mit Hilfe von künstlicher Intelligenz wurden mehrere Versuchsträger entwickelt. So ist ein zweirädriger, wetterfester Roboter von Ascento fähig, ganze Gelände autonom zu überwachen. Die ETH Zürich überführte das Projekt 2023 in eine Firma. Der Roboter wird seit Ende 2023 von der Armee geprüft und soll anschliessend in einem Pilotversuch mit grösseren Stückzahlen erprobt werden. Aus der Forschungszusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen sind schon viele andere Start-ups und hunderte Arbeitsplätze geschaffen worden.

Um Entwicklungsprojekte der Sphäre Weltraum zu unterstützen und dabei die akademische, institutionelle und industrielle Welt einander näherzubringen, wurde im Januar 2023 der [Space Campus](#) gegründet. An den Standorten Lausanne, Bern und Zürich profitieren Studierende bei der Projektarbeit von Methoden, Daten und Erfahrungen der Armee, die von militärischen Operateuren aktiv eingebracht werden. Die Armee wiederum kann die entwickelten Produkte direkt nutzen. Private Partner können so effizient und unter erleichterten Bedingungen Prototypen entwickeln lassen, die direkt auf den operationellen Bedarf der Armee ausgerichtet sind. Nur dieses enge Zusammenrücken von Forschenden, Entwicklerinnen und

Operateuren erlaubt es, mit der sehr raschen Entwicklung im Weltraum Schritt zu halten. Die im Space Campus entwickelten Fähigkeiten werden teilweise schon heute genutzt – namentlich von Institutionen, die für eine verantwortungsvolle Nutzung der Erdumlaufbahnen zuständig sind und international zusammenarbeiten. Schliesslich führt die Konstellation von Studierenden, Milizsoldaten und zivilem Personal zu willkommenen Zusatzeffekten. So kann es sein, dass ein von einer Soldatin in ihrer militärischen Grundausbildung entwickeltes und eingesetztes System im Rahmen einer Masterarbeit weiterentwickelt wird.

Wen das VBS einbezieht

Das VBS erfüllt in den Bereichen Bildung, Forschung und Entwicklung die Anforderungen unterschiedlichster Anspruchsgruppen: als Arbeitgeber und Ausbildner, Anbieter einer professionellen Führungsausbildung, Kooperationspartner für Forschung und Entwicklung, Auftraggeber für innovative Produkte, Lieferant der offiziellen Geodaten und als Anbieter professioneller Sportausbildung.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen ist unterschiedlich organisiert. So werden Forschungsschwerpunkte, die für das VBS in Zukunft von besonderem Interesse sind, von armasuisse Wissenschaft und Technologie festgelegt und im Netzwerk der assoziierten Hochschulen kommuniziert. In diesen Interessensgebieten erarbeiten diese daraufhin Forschungsprojekte und treiben die Innovation voran.

Wo das VBS steht

Die Vielfalt der einzelnen Verwaltungseinheiten im Themenkreis Bildung, Forschung und Entwicklung zeigt sich auch bei der Evaluierung der ergriffenen Massnahmen. Folgende Indikatoren messen die Fortschritte und überprüfen die gesetzten Ziele.

Anzahl Lernende und Hochschulpraktikanten

Diese Zahlen sind von der Budgetverteilung innerhalb der Bundesverwaltung abhängig und bewegten sich über die vergangenen Jahre in derselben Größenordnung. Dem VBS ist es bisher gut gelungen, die geplanten Stellen zu besetzen. Dies zeigt, dass das Interesse der Bevölkerung an Ausbildungsplätzen im VBS gross ist und das Angebot geschätzt wird.

	2020	2021	2022	2023
Lernende	564	564	553	544
Hochschulpraktikanten	82	95	89	102

Anzahl Forschungsprojekte und wissenschaftliche Publikationen

Die Ämter des VBS führen Forschungsprojekte in ihren jeweiligen Fachbereichen durch. Diese treiben Entwicklungen voran, von denen nicht nur das VBS selbst, sondern die Gesellschaft als Ganzes profitieren.

	2022	2023
Laufende Forschungsprojekte	222	243
Publizierte wissenschaftliche Arbeiten	101	95

Die Forschungstätigkeit als solche wurde im VBS, bei Hochschulen oder bei der Industrie erbracht. Viele Forschungsprojekte laufen während mehrerer Jahre. Publizierte wissenschaftliche Arbeiten wurden im Rahmen von Forschungsprojekten oder im Auftrag des VBS im Rahmen der Hochschulbildung und -weiterbildung verfasst und einer interessierten Leserschaft online oder physisch zugänglich gemacht.

Die EHSM als Beispiel gibt seit 2020 konkrete Vorgaben zur Anzahl wissenschaftlicher Projekte in den Bereichen «Lehre und Sportpädagogik», «Leistungssport» und «Sportökonomie». 2022 betrug die Vorgabe 20 (realisiert wurden 36) – seit 2023 beträgt sie 30 (2023 wurden 33 realisiert).

Die hier veröffentlichten Zahlen sind nicht abschliessend, da die Kennzahlen noch nicht von allen Ämtern gleichermaßen erhoben werden. Dennoch gibt die hohe Anzahl an Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Publikationen sowie der Anstieg zwischen 2022 und 2023 einen Einblick in das grosse wissenschaftliche Engagement des VBS.

SPORTFÖRDERUNG

Was das VBS bewirkt

Sport und körperliche Aktivität erhalten die  Gesundheit, verbessern die Lebensqualität und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Nicht übertragbare Krankheiten können durch Prävention vermieden und die psychische Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen gesteigert werden (SDG-Unterziel 3.4). Mit seiner nationalen Sportpolitik unterstützt das VBS diese positiven Effekte.

Neben den gesundheitlichen Vorteilen fördert Sport die Integration, Gleichheit und Solidarität in der Bevölkerung. Sport überwindet Sprachgrenzen, kulturelle Barrieren und Nationalitäten. Die vom Ehrenamt geprägten Sportvereine und Verbände sind diesbezüglich zentral und unterstützen die Bevölkerung dabei, ihr Recht auf Erholung und Freizeit nach ihren Wünschen auszugestalten. Das VBS engagiert sich für fairen, sicheren und integrativen Sport. [Wirtschaftlich](#) ist der Sport ebenfalls bedeutend: Mit einem Umsatz von CHF 22,2 Mrd. und einer Bruttowertschöpfung von CHF 11,4 Mrd. schafft er im Jahr 2017 97 900 Vollzeitstellen und trägt 1,7 % zum BIP und 2,4 % zur Gesamtbeschäftigung in der Schweiz bei.

Gewalt und Doping können das Image des Sports beeinträchtigen und durch Gegenmassnahmen entstehen Kosten für Steuerzahrende. Das VBS engagiert sich daher aktiv für Gewaltprävention sowie für fairen und dopingfreien Sport.



Ambition

Das VBS fördert Sport und Bewegung auf allen Altersstufen. Damit trägt es zur körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit und Gesundheit der gesamten Bevölkerung sowie zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Schweiz bei. Das VBS engagiert sich für fairen und sicheren Sport, der sich an ethischen Grundwerten orientiert.

Im Schweizer Sportsystem bieten zahlreiche privatrechtliche Akteure vielfältige Sportmöglichkeiten und Infrastrukturen an. Die Sportförderung des Bundes zielt darauf ab, Sport- und Bewegungsaktivitäten aller Altersstufen zu steigern, den Stellenwert des Sports in Erziehung und Ausbildung zu erhöhen, geeignete Rahmenbedingungen für den leistungsorientierten Nachwuchs- und Spitzensport zu schaffen, positive Sportwerte in der Gesellschaft zu verankern und unerwünschte Begleiterscheinungen zu bekämpfen. Zudem strebt das VBS an, das Angebot an Sportkursen und Förderprogrammen weiter auszubauen, damit noch mehr Menschen in der Schweiz sportlich aktiv werden.

Woran sich das VBS hält

Das [Sportförderungsgesetz](#) und die [Sportförderungsverordnung](#) regeln die Rahmenbedingungen der Sportförderung des Bundes. In diesem Zusammenhang hat das BASPO eine Anpassung der Sportförderverordnung in die Wege geleitet, um die ethischen Grundlagen auch rechtlich zu verankern. Diese Verordnung wurde im Januar 2023 vom Bundesrat verabschiedet und im März 2023 in Kraft gesetzt. Die Änderungen stärken den Schutz vor

Gewalt, Diskriminierung und psychischen Persönlichkeitsverletzungen. Neben Gesetz und Verordnung bekennt sich das VBS gemeinsam mit Swiss Olympic und den Sportverbänden auch zu [den neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport](#).

Was das VBS unternimmt

Das Kompetenzzentrum Sport der Armee ([Komp Zen Sport A](#)) ist für den gesamten Armeesport und die Kaderausbildung der Militärsportleitenden verantwortlich. Es setzt die Spitzensportförderung um, die den Spitzensport mit der militärischen Dienstpflicht kombiniert. Die Spitzensport RS wird schrittweise von 35 auf 70 Rekruten pro RS-Start ausgebaut.

Da der Sport seine positiven Wirkungen nur dann vollumfänglich entfalten kann, wenn er fair, sicher und ethisch korrekt geführt ist und betrieben wird, gibt der Bund entsprechende Voraussetzungen für Finanzhilfen vor. Daneben gestaltet das VBS auch die Rahmenbedingungen zur Sportförderung mit. Es betreibt verschiedene Netzwerke, Programme und Plattformen wie [Health-Enhancing Physical Activity \(HEPA\)](#), [Jugend+Sport \(J+S\)](#), [mobile-sport.ch](#) und [Erwachsenensport Schweiz esa](#). Im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit dem Dachverband des Schweizer Sports (Swiss Olympic) unterstützt der Bund die nationalen Sportverbände. Mit ihnen schliesst das VBS J+S-Partnerschaftsverträge für die Kaderausbildung und die Entwicklung von Sportarten und Disziplinen ab.

Das VBS fördert in der Ausbildung aller J+S-Leitenden die Prävention negativer Begleiterscheinungen im Sport. Dazu gehören Module wie «Präventives Handeln», «Genuss- und Suchtmittel – Engagiert gegen Missbrauch», «Engagiert gegen Gewalt» und «Engagiert gegen sexuelle Übergriffe». Seit 2004 arbeitet das VBS mit Swiss

Olympic gegen sexuelle Übergriffe im Sport und unterstützt Vereine mit dem Programm [«Keine sexuellen Übergriffe im Sport»](#) bei der Prävention.

Das [Präventionsprogramm «cool and clean»](#) setzt sich für eine umfassende Suchtprävention ein und verfolgt dabei die gleichen Ziele wie die [nationale Strategie Sucht](#).

Die [Stiftung Swiss Sport Integrity](#) (vormals Antidoping Schweiz), die zu rund 60 % vom Bund finanziert wird, ist das unabhängige Kompetenzzentrum für Dopingbekämpfung und -prävention in der Schweiz und der Hauptpartner des VBS bei der Bekämpfung von Doping. Insbesondere im Rahmen der Ausbildungen im Bereich Jugend- und Erwachsenensport sowie [Trainerbildung Schweiz](#) ist die Zusammenarbeit wichtig.

Zum Schutz der Sportlerinnen und Sportler betreibt der Schweizer Sport mit [Swiss Sport Integrity](#) seit Anfang 2022 eine unabhängige nationale Meldestelle, um Ethikverstöße und Missstände schnellstmöglich aufzudecken und zu beseitigen. Die Unabhängigkeit der Stiftung garantiert, dass die Meldungen vertraulich behandelt und konsequent aufgearbeitet werden. Das Portal steht allen Personen offen, die eine Meldung machen wollen oder eine Erstberatung wünschen.

Das VBS engagiert sich im Sport für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie für kulturelle Vielfalt und Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Es unterstützt J+S-Leitende mit dem Modul [«Kulturelle Vielfalt im Sport»](#) und fördert Projekte wie [«MiTu – Miteinander Turnen»](#) und [«Together – Fussball vereint»](#). Zudem bekämpft das VBS Gewalt bei Sportveranstaltungen und hat am nationalen [Rahmenkonzept Fanarbeit](#) mitgearbeitet. Mit dem Projekt «sportify» fördert es Bewegung und Sport im Arbeitsalltag, um die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden zu steigern.

Wen das VBS einbezieht

Die [Fachgruppe Monitoring und Evaluation der EHSM](#) entwickelt Methoden zur Messung physiologischer Parameter und untersucht deren Anwendung im Militär- und Breitensport. Sie führt systematische, wissenschaftliche Analysen durch zur Bewertung von Programmen, Projekten und Massnahmen. Auf Dienstleistungsebene unterstützt die Arbeitsgruppe mit Evaluationsprojekten die Optimierung und Wirkung von Sportfördermassnahmen durch zusätzliches Steuerungswissen und Empfehlungen. Für 2025 plant das VBS die Einführung eines neuen [J+S-Evaluationssystems](#) zur einheitlichen Messung der Qualität von J+S-Angeboten. Diese Evaluationen werden von internen oder externen Fachleuten durchgeführt. Sie unterstützen die persönliche Weiterentwicklung der J+S-Leitenden und -Kurskader sowie die kriteriengeleitete Steuerung der J+S-Ausbildung durch die Programmleitung und Partner.

Wo das VBS steht

Um den gesellschaftlichen Stellenwert des Sports zu beobachten und zu messen, wurde das Ressortforschungskonzept «Sport und Bewegung» erarbeitet. Die Erkenntnisse fließen in die Umsetzung und Weiterentwicklung politischer Massnahmen zur Sportförderung ein. Seit 2004 sammelt, analysiert und kommentiert das [Sportbservatorium](#) im Auftrag des BASPO kontinuierlich Daten zu Stand und Entwicklung des Schweizer Sports. Externe und interne Studien evaluieren die getroffenen Massnahmen und veröffentlichen ihre positiven und negativen Auswirkungen sowie deren Effizienz.

Für weitere Information siehe → [Kennzahlen](#) im Anhang

Investitionen in CHF, die das VBS für die Sportförderung getätigt hat

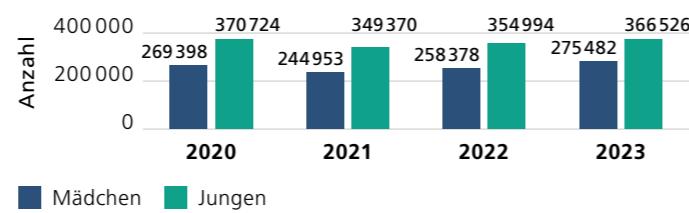
Die Investitionen in die Sportförderung in der Schweiz sind 2023 leicht gestiegen. Langfristig verfolgt das VBS das Ziel, weiterhin gezielte Investitionen zu tätigen, um die positiven Auswirkungen von Sport auf die Gesellschaft zu erhalten und zu verstärken. Der Bundesrat hat das VBS beauftragt, das Sportförderungsgesetz von 2012 zu überarbeiten und bis Ende 2025 eine zeitgemäss Vorlage für Breiten- und Leistungssportförderung zu erstellen. Zudem soll das Programm Jugend+Sport weiterentwickelt werden, damit zukünftig noch mehr Kinder und Jugendliche animiert werden, sich aktiv zu bewegen und Sport zu treiben.



Anzahl teilnehmende Kinder und Jugendliche an J+S Kursen

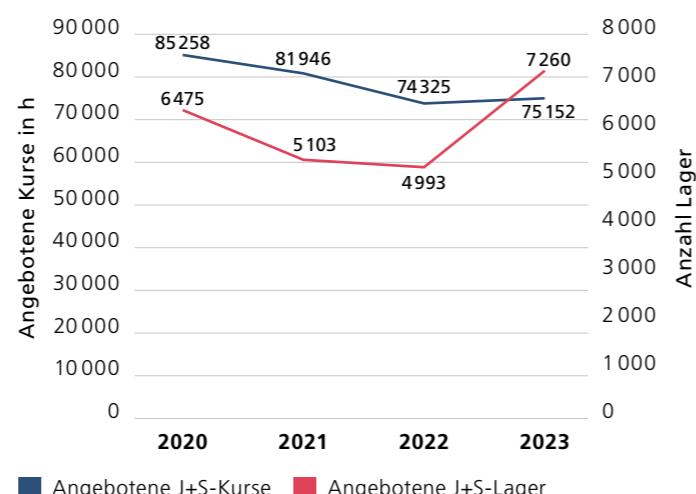
Die Gesamtzahl der J+S-Teilnehmenden 2023 ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Verteilung der Geschlechter ist wie im Vorjahr praktisch gleichgeblieben. Der Anstieg kann damit erklärt werden, dass 2023 das

erste Jahr nach der Covid-19-Pandemie ohne jegliche Einschränkungen war. Zudem wächst aufgrund der demografischen Entwicklung die J+S-Zielgruppe (5- bis 20-Jährige) um rund 1 Prozent pro Jahr und zusätzliche J+S-Fördermassnahmen zeigen Wirkung.



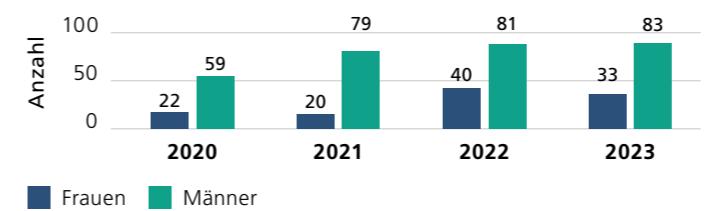
Anzahl der angebotenen J+S-Kurse und -Lager

Im Jahr 2023 wurden mehr Kurse und Lager angeboten als im Vorjahr. Der grosse Anstieg bei den angebotenen Lagern kann damit erklärt werden, dass im Jahr 2022 viele Schneesportlager aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt und im Folgejahr nachgeholt wurden.



Anzahl Rekrutinnen und Rekruten im Spitzensportprogramm des VBS nach Geschlecht

Die Gesamtzahl der Teilnehmenden, einschliesslich des Frauenanteils, ist 2023 im Vergleich zu 2022 leicht gesunken. Trotz einer Erweiterung auf 140 Plätze wurde die Kapazität nicht voll ausgeschöpft. Künftige Massnahmen zielen darauf ab, das Angebot um neue Sportarten wie Volleyball zu erweitern und die Attraktivität der Spitzensport RS zu steigern.



Anzahl vom VBS unterstützter Sportgrossanlässe

Das VBS hat 2023 etwa gleich viele Sportanlässe unterstützt wie 2022. Neben bisherigen Beiträgen zu Sportgrossanlässen soll der Bund künftig auch flankierende Sportfördermassnahmen unterstützen. Das Parlament beschloss in der Botschaft über die Unterstützung von Sportgrossanlässen 2025–2029, dass auch wiederkehrende Grossanlässe gefördert werden sollen. Diese Anlässe sollen als Impulsgeber für sport- und gesellschaftspolitische Entwicklungen dienen. Der Bundesrat hat dafür die notwendige gesetzliche Grundlage in der Sportförderungsverordnung geschaffen.

2020	2021	2022	2023
10	14	12	11

UMGANG MIT FINANZIELLEN MITTELN

Was das VBS bewirkt

8,2 % der [Gesamtausgaben des Bundes](#) fallen beim VBS an. Dabei war die Verteidigung im Jahr 2023 für 77,8 % der Ausgaben des VBS verantwortlich. Die dem Parlament jährlich vorgelegte Armeebotschaft umfasst die Bundesbeschlüsse zum Rüstungs- und Immobilienprogramm des VBS.

Investitionen in die Rüstung und Verteidigung dienen der Sicherheit der Bevölkerung. Seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine wird die Zukunft der Schweiz pessimistischer eingeschätzt und eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung will die Verteidigungsfähigkeit stärken. Gemäss der Studie [«Sicherheit 2023»](#) fordern 76 % der Stimmberchtigten eine vollständig ausgerüstete Armee – 14 % der Befragten erachten die Armeeausgaben als «zu wenig» hoch.

Das VBS fördert die lokale und regionale Wirtschaft, indem es Aufträge vergibt und Arbeitsplätze schafft. International setzt sich das VBS für die Friedensförderung, die Verbesserung der sozialen Verhältnisse und die Menschenrechte ein. Dies trägt zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung im Bereich Gerechtigkeit und starke Institutionen bei, indem Korruption und Bestechung reduziert werden (SDG-Unterziel 16.5) und das Departement sich als leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institution positionieren kann (SDG-Unterziel 16.6).



Ambition

Das VBS verwendet die finanziellen Mittel sorgfältig und transparent. Es beurteilt potenzielle Risiken und setzt die Mittel so ein, dass die Schweizer Bevölkerung und Wirtschaft bestmöglich davon profitieren.

Das [Neue Führungsmodell für die Bundesverwaltung \(NFB\)](#) zielt darauf ab, die Verwaltungsführung zu verstärken, die Transparenz und Steuerbarkeit der Leistungen zu erhöhen und die Haushaltssteuerung zu verbessern. Die Errungenschaften im Zusammenhang mit der Schuldendbremse und dem Neuen Rechnungsmodell sollen durch eine stärkere Ausrichtung der Finanzplanung und Budgetierung auf Leistungen und – so weit möglich – auf Wirkungen ergänzt werden («Performance informed Budgeting»). Folgende drei Ziele stehen im Vordergrund:

- Verbesserung von Haushaltssteuerung und -vollzug durch Stärkung der mittelfristigen Planung und Verknüpfung von Aufgaben und Finanzen, Ressourcen und Leistungen auf allen Ebenen (Parlament, Bundesrat und Verwaltung)
- Weiterentwicklung der ziel- und ergebnisorientierten Verwaltungsführung und Verwaltungskultur durch verstärkte Eigenverantwortung der Verwaltungseinheiten bei der Leistungserbringung und vergrösserte Freiräume beim Mitteleinsatz
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit in der Bundesverwaltung

Woran sich das VBS hält

Das VBS ist verpflichtet, das Finanzaushaltsgesetz und die Finanzaushaltsverordnung einzuhalten, sich an den bewilligten Voranschlag zu halten und Kreditüberschreitungen zu vermeiden. Verantwortlich sind sämtliche Verwaltungseinheiten und das Departement.

Das VBS toleriert keine Korruption und hält sich an die Bestimmungen des [Bundespersonegesetzes](#) und der [Bundespersoneverordnung](#). Zudem werden anspruchsvolle Standards ([Verhaltenskodex Bundesverwaltung](#), Personensicherheitsprüfungen, Meldestellen usw.) eingehalten, die beispielsweise den Umgang mit Spenden und Geschenken sowie das Sponsoring regeln – dies trägt zur Qualität und Integrität staatlichen Handelns bei und sorgt für Transparenz und Vertrauen.

Ergänzend zu diesen Pflichten hat die Chefin VBS die Richtlinien vom 22. September 2022 des VBS über die Teilnahme an nicht geschäftlichen Veranstaltungen erlassen und auf den 1. Oktober 2022 in Kraft gesetzt. Es geht dabei insbesondere um die Teilnahme an Veranstaltungen, an denen bestehende oder potenzielle Anbieter Verpflegung oder sonstige Vorteile offerieren. Bei solchen Veranstaltungen müssen VBS-Angestellte besondere Abklärungen treffen.

Was das VBS unternimmt

Mit Prävention, internen Kontrollsystmen, einem [unabhängigen Meldesystem](#) und wirksamen Sanktionen wirkt das VBS potenziellen Korruptionsrisiken im öffentlichen Beschaffungswesen entgegen. Weitere Instrumente stehen zur Verfügung, um Korruption und unethisches Verhalten zu vermeiden:

- Strategische und operative Planung und entsprechendes Controlling
- Risikomanagement sowie Leistungs- und Zielvereinbarungen
- Projektbegleitung mit lückenloser Berichterstattung, Prozesssteuerung sowie das Einhalten von Reglementen und Richtlinien

In ihrer beruflichen Tätigkeit sind die Bundesangestellten verpflichtet, sich verantwortungsbewusst, integer und loyal zu verhalten. Verstöße, Nebenbeschäftigtungen oder Interessenkonflikte müssen sie ihren Vorgesetzten melden. Zur Bewältigung tatsächlicher negativer Auswirkungen dienen eine enge Führung und Begleitung sowie das konsequente Umsetzen von Massnahmen – bis hin zu strafrechtlichen Anzeigen. Wer ein Geschenk oder eine Einladung im Wert von über CHF 100 erhält, muss dies unverzüglich dem bzw. der Vorgesetzten melden. Besteht ein (vermuteter) Interessenskonflikt, ist die Annahme des Geschenks bzw. der Einladung nicht möglich.

Das VBS informiert die Öffentlichkeit transparent darüber, wie die finanziellen Mittel eingesetzt werden. Dazu dienen die Staatsrechnung, der Geschäftsbericht des VBS und der Voranschlag mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan. Ebenso findet eine regelmässige Berichterstattung über die Top-Projekte des VBS statt. Dies schafft Vertrauen und Verständnis, wenn sich Projekte verzögern oder erwartete Einsparungen ausbleiben. Schliesslich verfügt das VBS wie die anderen Departemente über eine interne Revision und wird von der Eidgenössischen Finanzkontrolle kontrolliert.

Wen das VBS einbezieht

Über die finanziellen Mittel und Investitionen des VBS entscheidet das Parlament. Im Dezember 2023 beschloss das Parlament mit dem Voranschlag 2024 und dem integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2025-2027 ein reales Wachstum der Armeeausgaben von 3 % in den Jahren 2025 und 2026 und von 5,1 % im Jahr 2027. Damit sollen die Mittel der Armee weiter modernisiert und die Verteidigungsfähigkeit gestärkt werden.

National- und Ständerat haben im Sommer 2022 zwei gleichlautende [Motionen](#) ihrer Sicherheitspolitischen Kommissionen angenommen, wonach die Armeeausgaben ab 2023 schrittweise zu erhöhen sind, sodass diese spätestens bis 2030 mindestens 1 % des BIP betragen. Das Parlament hat in der Folge den Zahlungsrahmen der Armee für die Jahre 2021–2024 um 600 Mio. CHF auf 21,7 Mrd. CHF erhöht.

Der Bundesrat will die Armeeausgaben wegen der hohen Defizite in den kommenden Finanzplanjahren allerdings langsamer anwachsen lassen. So sollen sie erst 2035 1 % des BIP betragen, und nicht schon 2030.

Wo das VBS steht

Das NFB wurde 2017 eingeführt und hat sich seither bewährt. In den Jahren 2022 und 2023 wurde die Mehrheit der Ziele für das VBS erreicht oder übertroffen. Wenn Ziele nur teilweise oder nicht erreicht wurden, hatte dies unter anderem folgende Gründe: noch bestehende Einschränkungen durch Covid-19, Verhandlungs- und Projektverzögerungen, unterbrochene Lieferketten, Teuerung, begrenzte finanzielle Mittel oder eine höhere Immobilienauslastung.

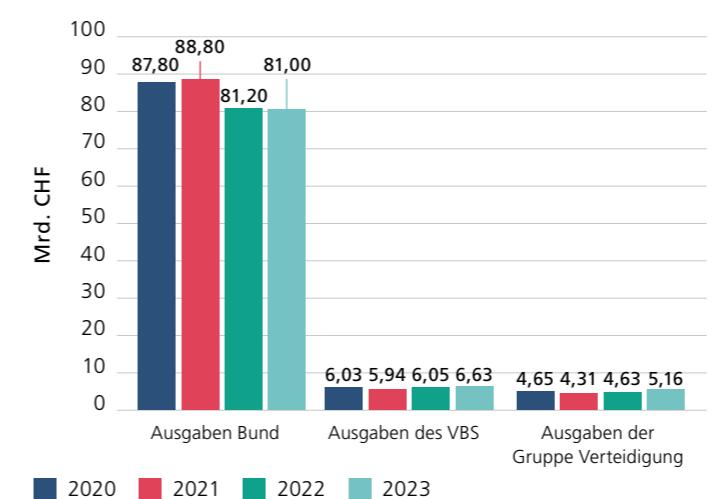
Anzahl Korruptionsfälle innerhalb des VBS

Das VBS bleibt dank starken Richtlinien und periodischen Kontrollen eine korruptionsfreie Institution. In den Berichtsjahren 2022 und 2023 wie auch 2021 wurden der Fachstelle Korruptionsbekämpfung VBS keine Korruptionsfälle gemeldet.

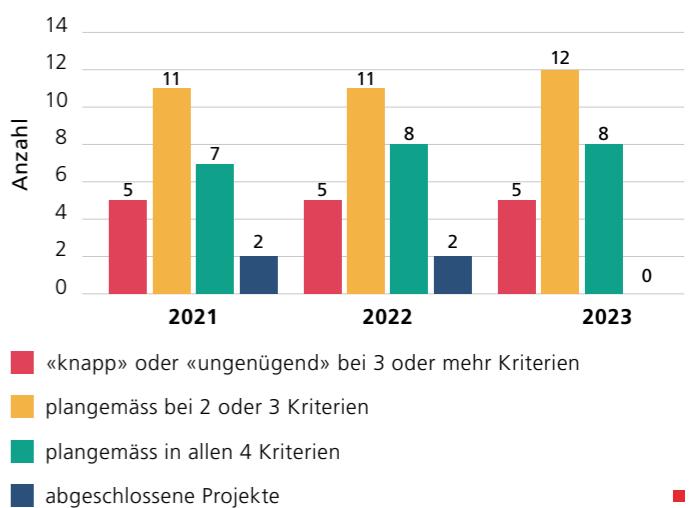
Rechnungslegung VBS

Die Fluktuation der Investitionen ist abhängig von den jährlichen Budgetentscheidungen im Parlament. Die Ausgaben 2023 waren höher als in den Vorjahren, was insbesondere auf Mehrbedarfe in den Bereichen Rüstung und Informatik sowie u.a. auf höhere Personalausgaben und die gestiegenen Energiepreise und Baukosten zurückzuführen ist. Im Jahr 2022 machten die gesamten Ausgaben des VBS 7,45 % der Bundesausgaben aus – im Jahr 2023 waren es 8,19 %. Die Ausgaben für die Gruppe Verteidigung machen 2022 5,70 % und im Jahr 2023 6,37 % der Bundesausgaben aus. Somit flossen 2022 76 % der Ausgaben des VBS in die Gruppe Verteidigung, 2023 waren es 78 %.

Grosse Veränderungen im Budget des VBS sind untypisch. Dennoch kam es im Jahr 2023 aufgrund der sicherheitspolitischen Lage zu Mehrausgaben, insbesondere beim Rüstungsmaterial. Bei der Armee stiegen die Ausgaben nach dem Einbruch durch die Covid-19-Pandemie auf ein höheres Niveau an.



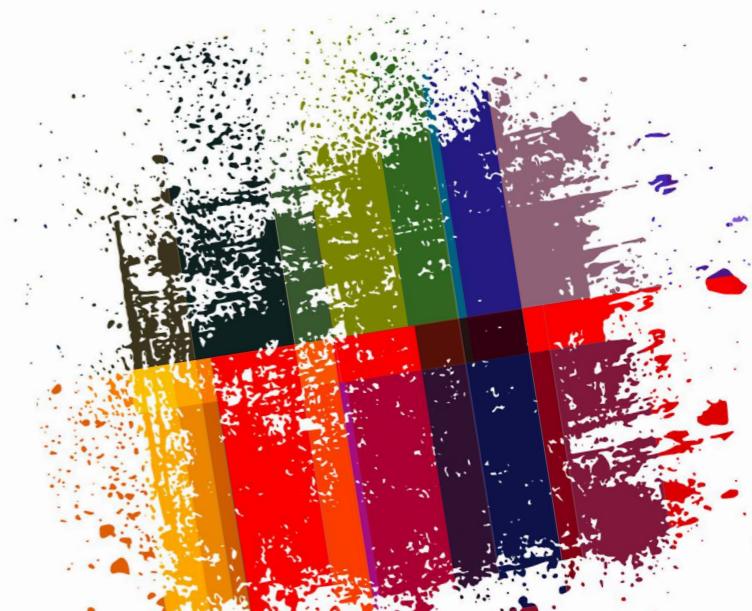
VBS/Bund. 2023 wurde ein neues Top-Projekt mit Namen «RUVER» aufgenommen: ein Programm zur Entflechtung von militärisch einsatzkritischen und militärisch nicht einsatzkritischen IKT-Leistungen.

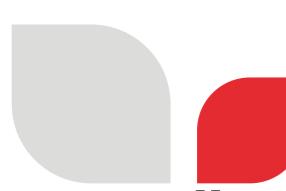


Top-Projekte VBS

Ein jährlicher Bericht zeigt die Entwicklung der [Top-Projekte VBS](#) und beschreibt die nächsten Etappen. Top-Projekte sind komplex und finanziell bedeutend (Gesamtinvestitionen über 100 Millionen Franken), dauern mehrere Jahre und weisen ein hohes Risikopotenzial auf. Sie werden anhand von 4 Kriterien bewertet: Ziele, Finanzen, Personal und Zeit.

Direkter oder indirekter Grund für einen nicht-plangemässen Verlauf sind in den meisten Fällen die fehlenden IKT-Ressourcen und die globalen Engpässe in den Lieferketten. Im Verlauf des Jahres 2022 konnten zwei Meilensteine erreicht werden: Der Abschluss der Top-Projekte Voice System der Armee (VSdA) und Rechenzentrum





... FÜR DIE UMWELT

Das VBS engagiert sich kontinuierlich für die Verbesserung seiner Umweltleistungen. Es berücksichtigt Umweltaspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette insbesondere in den Bereichen Beschaffung und Infrastruktur. Seit 1999 führt das VBS ein [Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem \(RUMS VBS\)](#), das Umweltaspekte systematisch in Entscheidungsprozesse einbezieht, den Rahmen für Umweltmassnahmen festlegt und die Umweltleistungen bewertet, verbessert und kommuniziert. Die Umsetzung des RUMS wird durch Raum- und Umweltverantwortliche in den Geschäftsleitungen sowie Raum- und Umweltkoordinierende und Supportende auf verschiedenen Ebenen sichergestellt, unterstützt von 12 VBS-internen Kompetenzzentren (KOMZ). Das VBS konkretisiert gemäss seinem [Umweltleitbild](#) seine Umweltbestrebungen in Aktionsplänen für [Energie & Klima](#), [Biodiversität](#), [Boden & Altlasten](#), [Wasser](#), [Luftreinhaltung](#) und [Umweltausbildung](#). Ziele und Massnahmen werden über mehrere Jahre festgelegt und deren Umsetzung über das RUMS VBS sichergestellt. Vier weitere Aktionspläne stehen noch aus und werden voraussichtlich 2025 veröffentlicht.

ENERGIE & KLIMA

Was das VBS bewirkt

Das VBS, als grösstes Departement der Bundesverwaltung, hat einen erheblichen Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft. Sein jährlicher Energiebedarf von rund 933 GWh entspricht etwa 0,5 % des gesamtschweizerischen Energieverbrauchs, hinzu kommen Treibhausgas-

emissionen von etwa 183 000 Tonnen CO₂-Äquivalenten (CO₂eq). Damit trägt es erheblich zur Umweltbelastung der Bundesverwaltung bei. Rund 98 % des CO₂-Ausstosses des VBS entstehen durch die Tätigkeiten der Armee. Die negativen Folgen des Klimawandels – zunehmende Wetterextreme oder der Verlust von Biodiversität – unterstreichen die Dringlichkeit, Emissionen zu senken und umweltbewusster zu handeln.

Das VBS sieht durch Senkung des Energieverbrauchs und der fossilen CO₂-Emissionen nicht nur die Chance, den Klimaschutz zu fördern, sondern auch die Zukunft aktiv mitzugestalten und die Energieautonomie der Schweiz zu stärken. Massnahmen zur Emissions- und Verbrauchsreduktion sowie zur Erhöhung der Selbstversorgung sollen die Leistungsfähigkeit der Armee stärken – Landesverteidigung und Klimaschutz werden als vereinbare Ziele betrachtet. Das VBS fördert Innovationen im Bereich Energie und Klimaschutz, optimiert laufend seine Beschaffungsprozesse und betreibt eine nachhaltige Immobilienverwaltung. Damit übernimmt es Verantwortung und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Im Rahmen von Pilotprojekten zeigt das VBS auf, wie erneuerbare Energie gewonnen werden kann durch den Einsatz geeigneter Technologien (SDG-Unterziel 7.2). Durch eine Steigerung der Energieeffizienz (SDG-Unterziel 7.3) und aktive Dekarbonisierungsmassnahmen trägt das VBS schliesslich dazu bei, die schädlichen Auswirkungen von Treibhausgasen zu vermindern (SDG-Unterziel 13.2).



Ambition

Das VBS setzt seine Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 gemäss dem Pariser Klimaabkommen auf Netto-Null und deckt seinen Energiebedarf überwiegend aus erneuerbaren Energien.

Die kurzfristige Ambition des VBS ist im [Aktionsplan Energie und Klima VBS](#) festgelegt: Bis 2030 will das VBS seinen CO₂-Ausstoss um mindestens 40 % gegenüber 2001 senken und mindestens 25 GWh Strom pro Jahr mit eigenen Photovoltaikanlagen produzieren. Zudem sollen die Speicherkapazität für erneuerbare Energien erhöht und innovative Projekte gefördert werden.

Aufgrund von zwei parlamentarischen Vorstössen wurde 2022 die Planung des [Photovoltaik-Ausbaus der Bundesverwaltung](#) mit einem Ziel für 2034 ergänzt: Bis dahin will das VBS jährlich 33 GWh Photovoltaik-Strom erzeugen. Im Rahmen der Initiative [Vorbild Energie und Klima](#) hat sich das VBS zum Ziel gesetzt, die Energieeffizienz bis 2030 um 5,5 % zu steigern.



Woran sich das VBS hält

Die Zielvorgaben bezüglich Klimaschutz, Energieeffizienz und Nutzung der Solarenergie für die Bundesverwaltung sind im [«Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit»](#) (Klima- und Innovationsgesetz; KIG) und im [Energiegesetz \(EnG\)](#) definiert. Das neue Klima- und Innovationsgesetz, im Juni 2023 vom Stimmvolk angenommen und ab 2025 in Kraft, verpflichtet den Bund zur Vorbildfunktion beim Erreichen von Netto-Null-Emissionen und der Klimaanpassung. Die zentrale Bundesverwaltung soll bis 2040 netto keine Treibhausgase mehr ausstoßen, einschliesslich der Emissionen in der Wertschöpfungskette.

Ab 2026 verlangt das Energiegesetz vom Bund eine Vorbildfunktion in Sachen Energieeffizienz und die Ausrüstung geeigneter Flächen an Bundesinfrastrukturen mit Solaranlagen.

Die spezifischen Ausführungsbestimmungen zum KIG und EnG für die Umsetzung der Vorbildfunktion der Bundesverwaltung werden derzeit erarbeitet und müssen vom Bundesrat noch verabschiedet werden. Voraussichtlich muss das VBS seine Ambition in Bezug auf das Netto-Null-Ziel anpassen. Bis die Ausführungsbestimmungen vorliegen, orientiert sich das VBS am [Klimapaket Bundesverwaltung](#) und an seinem [«Aktionsplan Energie und Klima VBS»](#) von 2021, der vier Stossrichtungen definiert: Reduzierung und Substitution fossiler Energie, Ausbau erneuerbarer Energien und Eigenproduktion, Erhöhung der Speicherkapazität für erneuerbare Energien und Förderung innovativer Projekte.

Was das VBS unternimmt

Grösste Verursacher von Treibhausgasemissionen im VBS sind die Tätigkeiten der Luftwaffe. Diesbezüglich kommt der Einführung nachhaltiger Flugtreibstoffe (Sustainable Aviation Fuel – SAF) eine Schlüsselrolle zu. [2023 konnte die Luftwaffe diese zum ersten Mal einsetzen](#) – bis 2030 soll ihr Anteil am Treibstoffverbrauch der Luftwaffe schrittweise von 0,4 % im Jahr 2023 auf 10 % erhöht werden. Zudem wird die Modernisierung der Kampfjet-Flotte durch den F-35A langfristig den Flugstunden- und Treibstoffbedarf reduzieren.

Neben der Verwendung nachhaltiger Treibstoffe für militärische Fahrzeuge ohne alternative Antriebslösungen ist eine Elektrifizierung der Fahrzeugflotte vorgesehen. Ab 2021 sollen grundsätzlich alle neu beschafften Personenvagen der Bundesverwaltung für den Verwaltungsbeitrieb rein elektrisch fahren. Die Verwaltungseinheiten des VBS beschafften im Jahr 2023 insgesamt acht Verwaltungsfahrzeuge mit elektrischem Antrieb. Zudem haben Fahrzeuge, die mit Militärkontrollschildern immatrikuliert sind, vermehrt einen elektrischen Antrieb: 2023 wurden im VBS insgesamt 116 rein elektrisch betriebene Personenvagen und 179 Plug-in-Hybride beschafft.

Die Emissionen durch Dienstflüge sollen gemäss Vorgabe des Bundesrates bis 2030 um 30 % gegenüber 2019 reduziert werden. VBS-Mitarbeitende sind unter anderem angewiesen, bei einer Reisezeit von unter sechs Stunden den Zug zu nutzen.

Auch im Gebäudesektor zielt das VBS darauf ab, die CO₂-Emissionen durch den Austausch von Ölheizungen bis 2030 zu reduzieren und die Energieeffizienz mit dem Bau oder der Sanierung von Gebäuden nach Minergie-Standards zu steigern (siehe → [Immobilien & Infrastruktur](#)).

Von 2020 bis 2023 hat das VBS insgesamt 49 Heizölkesel durch Wärmeerzeuger ersetzt, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden.

Die verbleibenden bilanzierten Treibhausgasemissionen werden gemäss Beschluss des Bundesrates zum Klimapaket durch [Emissionsverminderungen aus Klimaschutzprojekten im Ausland kompensiert](#). Dafür kommen laut Pariser Übereinkommen anerkannte Emissionsverminde rungsprojekte im Ausland in Frage, die höchsten Standards entsprechen und einen zusätzlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Der Bundesrat hat das Bundesamt für Umwelt mit der zentralen Beschaffung dieser Emissionsverminderungen beauftragt.

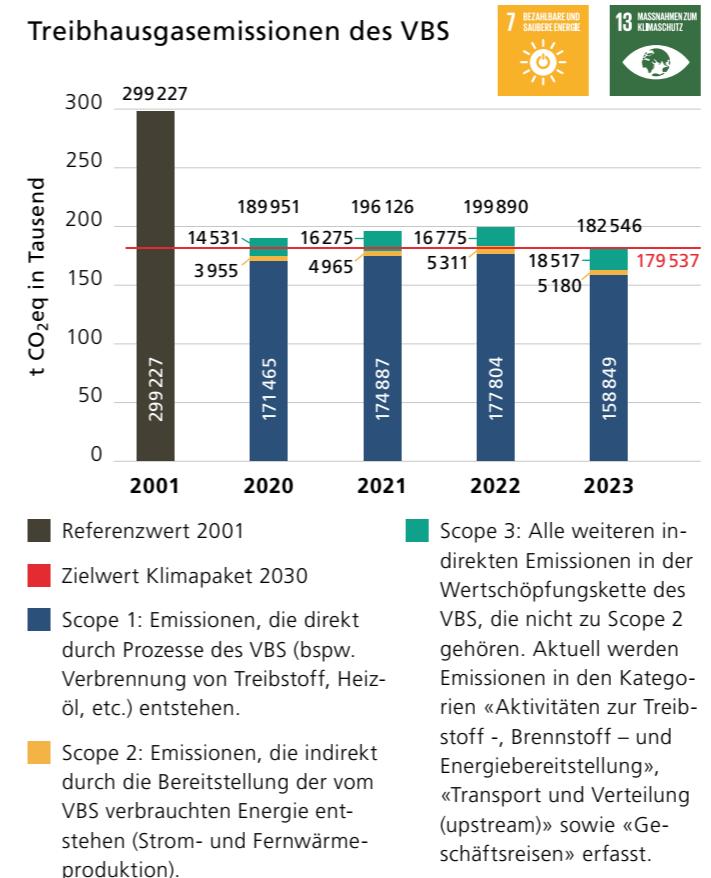
Das VBS forscht ausserdem, ob in der Schweiz in Zukunft CO₂ im Untergrund gespeichert werden kann. Bei diesem Prozess wird das Treibhausgas der Atmosphäre entnommen und langfristig gebunden. So betreibt beispielsweise swisstopo das [Felslabor Mont Terri](#), wo das Verfahren unter realen geologischen Bedingungen getestet wird.

Wen das VBS einbezieht

Das VBS legt grossen Wert auf eine aktive, transparente Kommunikation mit der Gesellschaft, um deutlich zu machen, dass Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und die Reduktion von CO₂-Emissionen zentrale Anliegen sind, die mit wirkungsvollen Massnahmen ernsthaft verfolgt werden. So berichtet das VBS jährlich über den Stand der Umsetzung des Klimapakets Bundesverwaltung und beteiligt sich an der Initiative [«Vorbild Energie und Klima»](#). Zusätzlich fördert es bei seinen Mitarbeitenden und in der Armee ein klimabewusstes Verhalten durch gezielte Kommunikationsmassnahmen oder Ausbildungsmodule.

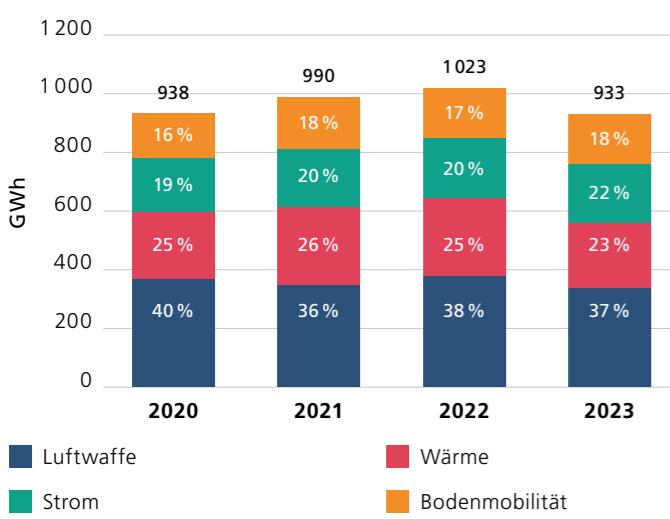
Wo das VBS steht

Für weitere Information siehe → [Kennzahlen](#) im Anhang.



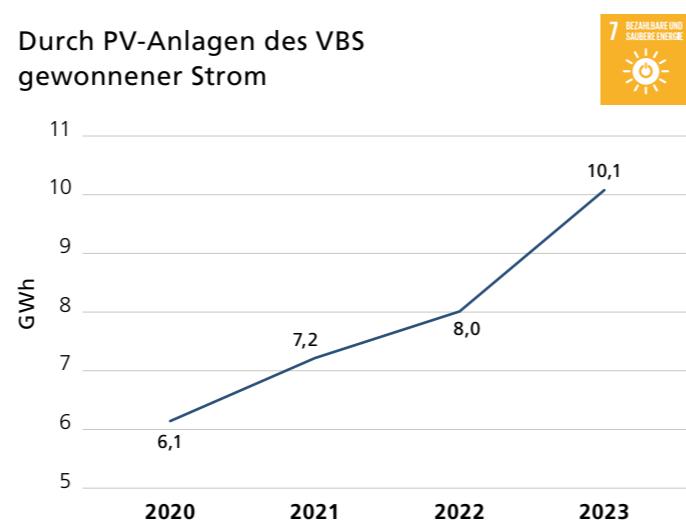
Im Jahr 2022 stiegen die Emissionen um 2 %, 2023 sanken sie um 9 %. Diese Schwankungen sind auf die variable Anzahl Flugstunden der Luftwaffe und auf die Abnahme der Emissionen aus der Wärmeerzeugung zurückzuführen. Die Flugstunden nahmen 2022 zu und sanken 2023 deutlich. Wärmere Heizperioden und der Ersatz von Ölheizungen trugen ebenfalls zur Emissionsreduktion bei. Emissionen aus Bodenmobilität, Stromverbrauch und dem Verkehr der Angehörigen der Armee auf ihrem Weg zum und vom Militärdienst blieben konstant, während dienstliche Flugreisen nach dem Wegfall der Covid-19-Reisebeschränkungen wieder zunahmen. Verglichen mit 2001 lagen die Emissionen 2022 um 33 % und 2023 um 39 % tiefer, womit das VBS das Klimaziel des Bundes für 2030 (-40 % gegenüber 2001) nahezu erreichte.

Gesamtenergieverbrauch des VBS nach Bereichen

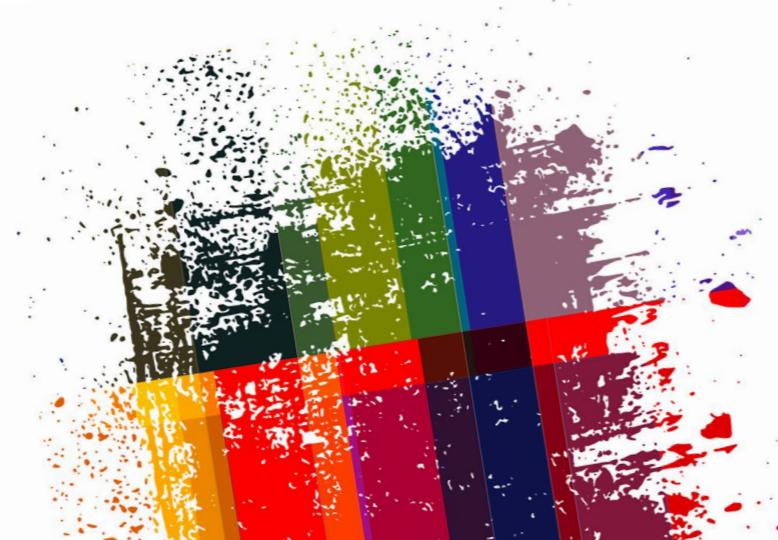


Der Gesamtenergieverbrauch der Organisation stieg von 2021 bis 2022 um ca. 3 % auf 1023 GWh und sank 2023 um 9 % auf 933 GWh. Hauptursache war der veränderte Treibstoffbedarf der Luftwaffe, der über einen Drittels des Energieverbrauchs des VBS ausmacht. Der Energiebedarf für Wärme sank aufgrund milder Heizperioden, während der Energieverbrauch der Bodenmobilität in den letzten drei Jahren stabil blieb. Der Stromverbrauch, etwa ein Fünftel des Gesamtverbrauchs, stieg anteilmässig durch zunehmende Digitalisierung und durch neu installierte Heizsysteme mit erneuerbaren Energiequellen.

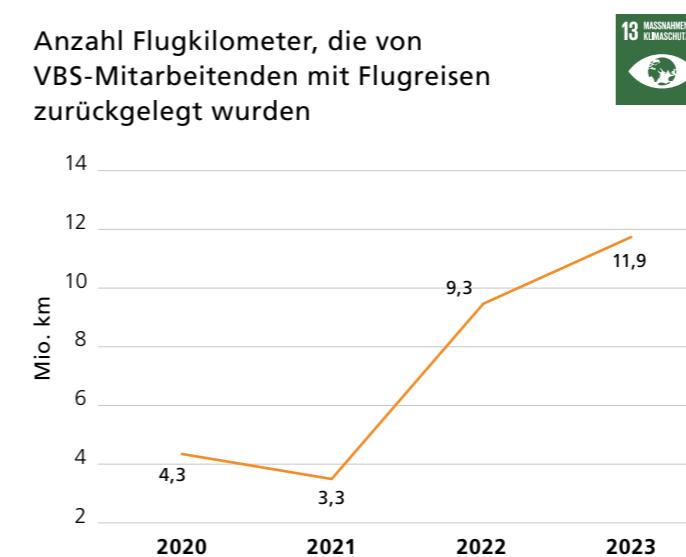
Durch PV-Anlagen des VBS gewonnener Strom



Der jährlich mit PV-Anlagen des VBS gewonnene Strom steigt kontinuierlich. Durch den stetigen Zubau nähert sich das VBS damit den Zielen, bis 2030 jährlich 25 GWh und bis 2034 jährlich 33 GWh Solarstrom zu produzieren. Zusammen mit eigenproduziertem Strom aus Wasserkraft und Biomasse hat das VBS 2023 bereits 6,5 % seines Strombedarfs selbst abgedeckt (13 von 202 GWh).



Anzahl Flugkilometer, die von VBS-Mitarbeitenden mit Flugreisen zurückgelegt wurden



Die Anzahl Flugkilometer lag 2023 deutlich höher als während der Pandemie-Jahre mit eingeschränkter Reisetätigkeit. Die 11,9 Millionen Kilometer im Jahr 2023 sind aber ca. 27 % weniger als 2019 – also vor der Pandemie und vor dem «Aktionsplan Flugreisen». Da es 2023 keine Reiseeinschränkungen mehr gab, könnte dies tatsächlich auf ein verändertes Reiseverhalten hindeuten. ■

BIODIVERSITÄT

Was das VBS bewirkt

Eine intakte Biodiversität ist für die Schweiz, ihre Landschaft und Bevölkerung von entscheidender Bedeutung. Sie sorgt dafür, dass Obst und Gemüse bestäubt werden, sauberes Trinkwasser verfügbar ist und Regenwasser bei starken Regenfällen besser reguliert wird.

Das VBS besitzt etwa 24 000 Hektaren Land – eine Fläche vergleichbar mit der Grösse des Kantons Zug. Damit ist das VBS einer der grössten Grundeigentümer der Schweiz. Es wird hauptsächlich militärisch genutzt, etwa für Waffen-, Schiess- und Militärflugplätze. Das hat Auswirkungen auf die Biodiversität.

Trotzdem schützt die Präsenz der Armee in der Schweiz wertvolle Lebensräume vor der Siedlungsentwicklung und vor der Intensivierung der Landwirtschaft. Selbst auf Arealen mit ausgeprägter militärischer Nutzung bleibt Raum für seltene Tiere, Pflanzen und Wildkorridore.



Durch die aussergewöhnliche Nutzungsform dieser Flächen können Lebensräume entstehen und erhalten bleiben, wie es sie in der Schweiz sonst nur noch selten gibt. Ein besonders bemerkenswertes und positives Merkmal ist etwa die Förderung von Arten der Pioniergevegetation (SDG-Unterziele 6.6, 15.1, 15.4, 15.5, 15.8 und 15.9).

Die konstant überdurchschnittlich hohe Anzahl von seltenen Tier- und Pflanzenarten auf den Arealen des VBS zeigt deren Bedeutung für die Biodiversität in der Schweiz auf. Dies unterstreicht, dass die Aktivitäten der Armee mit dem Schutz der Biodiversität zu vereinbaren sind.

Ambition

Das VBS erhält und fördert die natürliche Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume auf seinen Arealen und trägt den Ökosystemen Sorge. Es unterstützt die Schweizer Ziele in der internationalen Biodiversitätsstrategie.

Der [Aktionsplan Biodiversität VBS](#) wurde im Januar 2023 genehmigt. Für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität auf seinen Arealen hat das VBS folgende Massnahmen und Ziele für das gesamte Departement definiert:

- Alle grösseren Areale im Kernbestand der Armee verfügen über ein aktualisiertes Dossier Natur – Landschaft – Armee (NLA), siehe Abschnitt «Was das VBS unternimmt».
- Die Biodiversität auf zivilen VBS-Arealen ist erfasst.
- Der Biodiversität vor der Haustüre wird Platz gegeben.
- Die wertvollen Flächen bzw. Flächen für die ökologische Infrastruktur sind identifiziert und deren Einbindung mit den Standortkantonen geklärt.
- Biodiversitätsrelevante Flächen bzw. Flächen für die ökologische Infrastruktur bleiben durch Nutzungsverzicht oder durch verbindliche Nutzungsauflagen in ihrem Wert erhalten.
- Die Betreiber und Nutzer kennen die Biodiversität in ihrem Verantwortungsbereich vor Ort und sind über bestehende Nutzungsauflagen und Pflegemassnahmen im Bild.
- Die Öffentlichkeit kennt die Leistungen des VBS für die Biodiversität.

Diese Ziele sind bindend und das VBS ist sich seiner Verantwortung für deren Erreichung bewusst.

Woran sich das VBS hält

Viele gesetzliche Vorgaben und Richtlinien in der Schweiz sollen den Erhalt der Biodiversität sicherstellen. Das [Natur- und Heimatschutzgesetz \(NHG\)](#) regelt beispielsweise den Schutz der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt. Das VBS ist verpflichtet, die Gesetzgebung einzuhalten. Zudem erfüllt das VBS auch alle internationalen Verpflichtungen der Schweiz – namentlich die [Konvention zum Schutz der Alpen](#), das [Europäische Landschaftsübereinkommen](#) und das [Übereinkommen über die biologische Vielfalt](#).

Was das VBS unternimmt

Dem VBS ist es ein Anliegen, sowohl die militärische als auch die zivile Nutzung seiner Areale mit dem Naturschutz abzustimmen und zu regeln. Areale der Armee, die nicht permanent für die militärische Ausbildung dienen, stehen der Bevölkerung i.d.R. für Freizeitaktivitäten oder als Naherholungsraum zur Verfügung.

Das [Programm Natur – Landschaft – Armee \(NLA\)](#) koordiniert die militärische und zivile Nutzung der Areale mit den verschiedenen Natur- und Landschaftsschutzmassnahmen. Das NLA-Programm bringt militärische Aktivitäten wie Schiessübungen oder Manöver mit Fahrzeugen im Gelände mit dem Naturschutz in Einklang. Dazu werden auf den verschiedenen militärischen Arealen NLA-Dossiers erstellt, in welchen einerseits die militärische Nutzung und andererseits die vorhandenen Natur- und Landschaftswerte erfasst und aufeinander abgestimmt werden. Mit konkreten Massnahmen werden die bestehenden Natur- und Landschaftswerte geschützt, gefördert und wenn möglich qualitativ aufgewertet. Das Programm NLA ist auch die Grundlage, um bei militärischen Bau-

vorhaben, die einen Eingriff in ein geschütztes Natur- oder Landschaftsgebiet erfordern, die sinnvollsten Ersatzmassnahmen zu ermitteln.

Im Auftrag des GS-VBS erarbeitet das Kompetenzzentrum Natur für jedes schützenswerte Areal des VBS ein NLA-Dossier. Bei der Evaluation von Massnahmen werden bei jedem Standort die Interessen von Eigentümern, Nutzern, Betreiberinnen, kantonalen und Bundesfachstellen aufeinander abgestimmt. Die Dossiers werden nach Bedarf – z.B. bei grösseren Veränderungen – aktualisiert und vom Bereich Raum und Umwelt im GS-VBS genehmigt. Das NLA-Programm wird bereits an 181 Hauptstandorten gemäss des Sachplans Militär umgesetzt oder gerade erarbeitet. Zur Überprüfung der Umsetzung der festgelegten Massnahmen führt das GS-VBS Audits vor Ort durch.

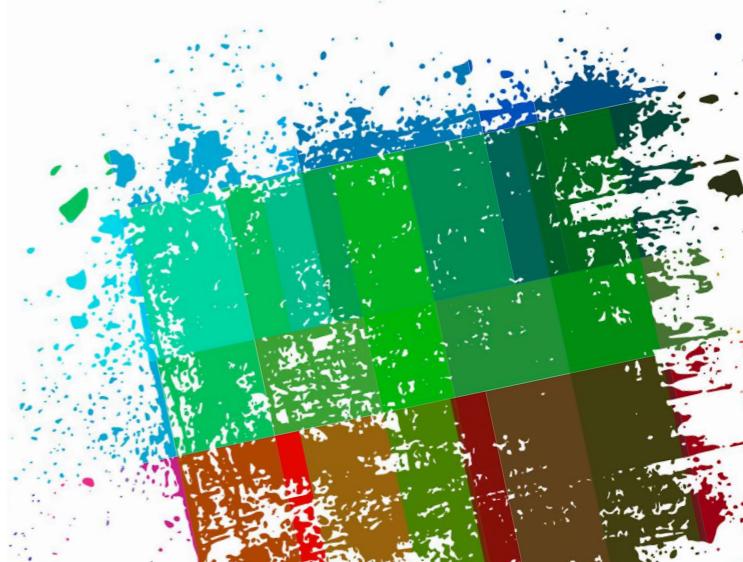
Die Massnahme «Sensibilisieren und informieren» aus dem Aktionsplan Biodiversität soll die Kommunikation des VBS nach aussen intensivieren und die Öffentlichkeit für die Relevanz und Zusammenhänge der Biodiversität sensibilisieren. So wurden 2023 beispielsweise die Besucherinnen und Besucher des Grossanlasses [CONNECTED](#) auf dem Waffenplatz Kloten Bülach an einem NLA-Stand spielerisch über das Miteinander von militärischen Ausbildungsplätzen und Biodiversität informiert. Erholungssuchende auf militärischen Arealen werden mit Infotafeln gelenkt, um Konflikte mit der militärischen Ausbildung und dem Naturschutz zu vermeiden.

Zusätzlich hat die Gruppe Verteidigung im Jahr 2023 im Intranet mit einer umfangreichen Kampagne zur Biodiversität informiert. Damit soll sich die Botschaft auch intern verbreiten, dass Landesverteidigung und Biodiversität nebeneinander bestehen können.

Wen das VBS einbezieht

Das GS-VBS ist zuständig für den Vollzug der Umwelt- und Naturschutzgesetzgebung und leitet das NLA Programm. Projekte auf den Arealen werden vom Kompetenzzentrum Natur koordiniert und bearbeitet. armasuisse und die Gruppe Verteidigung sind verantwortlich für die Umsetzung der Massnahmen. Weitere Unterstützung leisten externe Umweltfachbüros (NLA-Beauftragte). Verantwortliche Mitarbeitende für die Bewirtschaftung der Areale sind über die Nutzungs- und Pflegeauflagen informiert und werden bei Bedarf geschult.

Wenn nötig oder sinnvoll, werden die kantonalen Fachstellen oder das Bundesamt für Umwelt (BAFU) beim Erstellen von NLA-Dokumenten und Verträgen mit Dritten (z.B. Pacht- und Mietverträge) einbezogen. Die erfolgreiche Umsetzung der Massnahmen zur Förderung der Biodiversität erfordert einen offenen Dialog zwischen allen Anspruchsgruppen. Durch regelmässige Bestandaufnahmen und Audits werden Folgeschritte und weitere Optimierungen in die Wege geleitet.



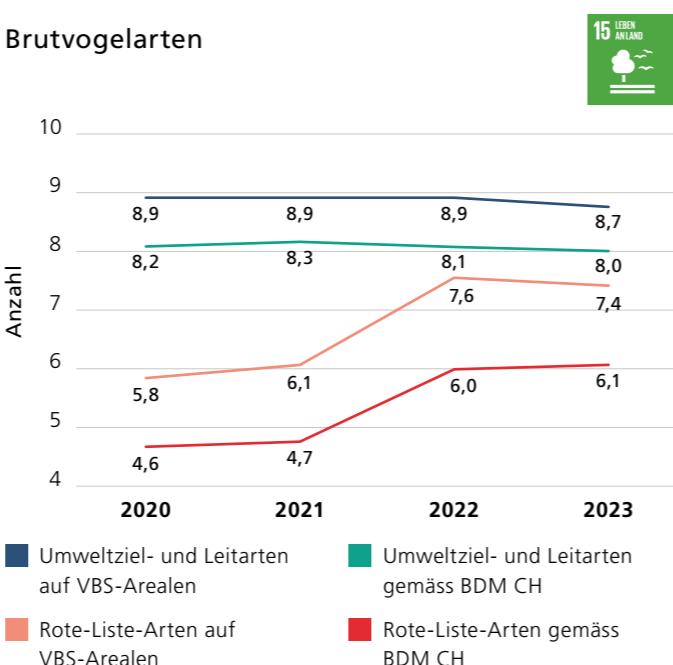
Wo das VBS steht

Die Entwicklung der Biodiversität auf den VBS-Arealen im nationalen Kontext wird von einer externen Umweltberatungsfirma begleitet. Sie führt langfristige Erhebungen zur Biodiversität auf den VBS-Arealen durch und gleicht die Resultate mit dem [Monitoring des Bundesamts für Umwelt \(BAFU\)](#) ab.

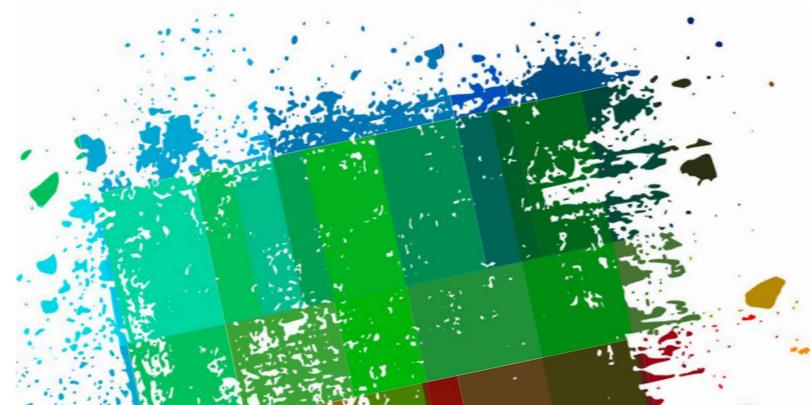
Zur Beurteilung der Biodiversität auf den VBS-Arealen werden hauptsächlich zwei Indikatoren verwendet: Erstens gibt die Feldkartierung von Brutvogelarten Einblick in die Landschaftsentwicklung und greift dabei auf das schweizweit grösste Artenmonitoring zurück, das von der Schweizerischen Vogelwarte durchgeführt wird. Zweitens gibt die Feldkartierung von Gefässpflanzenarten Aufschluss über die Lebensraumentwicklung im landwirtschaftlich geprägten Grünland. Die Bestimmung der Gefässpflanzenarten erfolgt schweizweit über ein [Biodiversitätsmonitoring \(BDM CH\)](#). Vergleicht man die Werte von seltenen Arten auf den VBS-Arealen mit dem schweizweiten Durchschnitt, zeigen sich die positiven Effekte der extensiven Nutzung dieser Flächen.

Sowohl für Brutvogelarten als auch für Gefässpflanzenarten kann auf eine 10-Jahresserie von Kartierungen zurückgegriffen werden. Damit lassen sich Entwicklungs-trends einzelner Arten nicht nur in der gesamten Schweiz, sondern auch für jeden einzelnen Waffenplatz verfolgen. Die Daten liefern die Grundlage dafür, die bestehenden Schutzmassnahmen weiter zu optimieren.

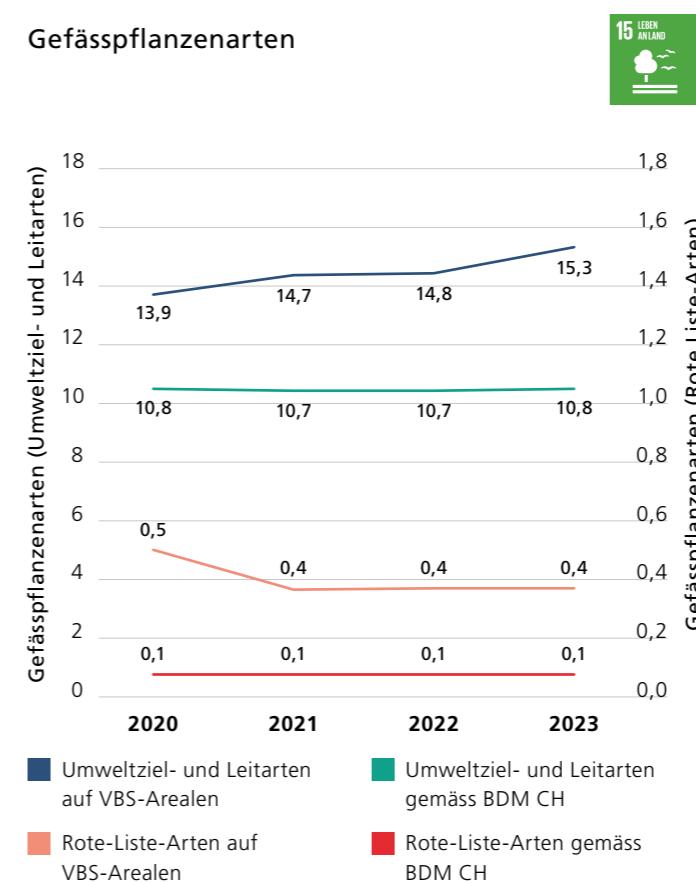
Brutvogelarten



Wie in den Jahren zuvor, lag die Anzahl der Rote-Liste-Arten auf Arealen des VBS pro km² höher als in der restlichen Schweiz, was die positive Situation der Biodiversität auf den Arealen unterstreicht. Insbesondere seltene und bedrohte Arten profitieren von den ergriffenen Massnahmen auf den VBS-Arealen.

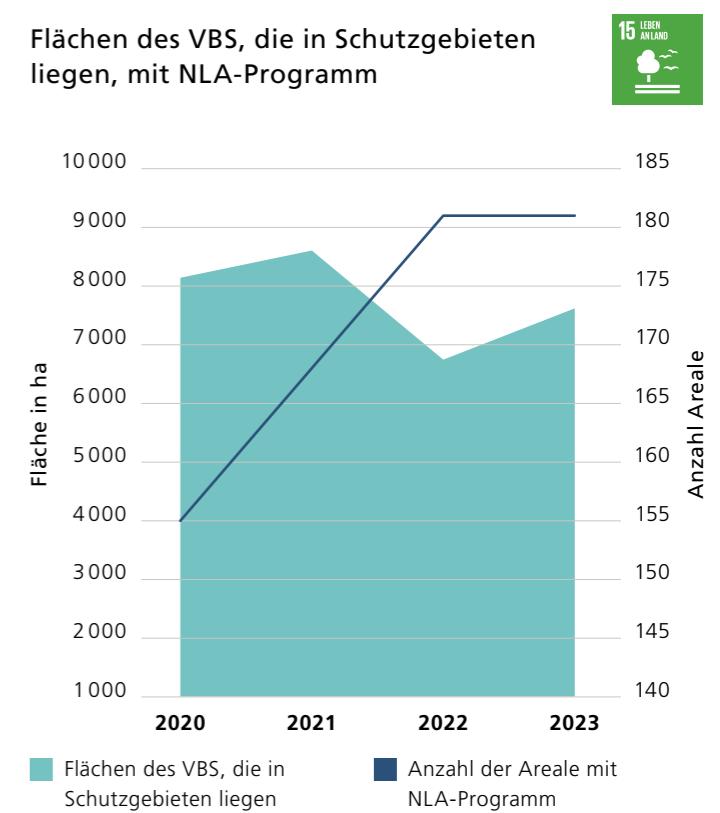


Gefässpflanzenarten



Die durchschnittliche Anzahl an Gefässpflanzen gemäss Umweltziel- und Leitarten für das Landwirtschaftsgebiet (UZL) pro 10 m² ist auf den VBS-Arealen 2023 signifikant höher als im Rest der Schweiz. Die Anzahl an Rote-Liste-Arten pro 10 m² ist ebenfalls signifikant höher als in der restlichen Schweiz. Die extensive Nutzung der Areale begünstigt die Diversität von Gefässpflanzenarten verglichen mit der sonst weitverbreiteten landwirtschaftlichen Nutzung.

Flächen des VBS, die in Schutzgebieten liegen, mit NLA-Programm



Der Anteil der Flächen des VBS, die in Schutzgebieten liegen, beträgt heute rund 31 % der Gesamtfläche des VBS von rund 24 000 Hektaren. Die Flächen sind auf [map.geo.admin.ch](#) publiziert. Die Abnahme der Flächen für den Zeitraum 2021–2022 ist auf Perimeterkorrekturen der Areale zurückzuführen. Ab 2022 nehmen die Flächen wieder zu. Um die militärische Nutzung der Areale nicht unnötig einzuschränken, nutzen ökologische Aufwertungen vor allem Synergien mit militärischen und anderen Flächennutzungen, mit Bau- und Rückbauvorhaben sowie mit Ökosystemleistungen.

BESCHAFFUNG & RESSOURCENMANAGEMENT

Was das VBS bewirkt

Das VBS gehört mit einem Volumen von CHF 2 Mrd. im Jahr 2023 zu jenen Schweizer Organisationen mit den meisten Beschaffungen. Ob Immobilien, militärische oder zivile Produkte: Sie alle haben weitreichende ökologische und soziale Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette – vom Rohstoffabbau bis zur Entsorgung. Eine sorgfältige Prüfung der Lieferanten auf Umwelt- und Menschenrechtsrisiken ist essenziell, um Transparenz zu schaffen und negative Auswirkungen zu minimieren. Das VBS berücksichtigt bei seinen Beschaffungen die Herstellung, Betriebsphase und Entsorgung, um Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu minimieren und Kreisläufe zu schliessen. Weil zwischen Beschaffung und Entsorgung oft viel Zeit vergeht, müssen entsprechende Praktiken kontinuierlich überprüft und angepasst werden. Neue Entsorgungstechnologien bieten etwa Chancen für eine nachhaltigere Wirtschaft und positive gesellschaftliche Auswirkungen.

Nachhaltige Beschaffung ist wesentlich für die Agenda 2030 und ihre SDGs, insbesondere verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster. Das VBS setzt ein wichtiges Zeichen, indem es natürliche Ressourcen nachhaltig nutzt (SDG-Unterziel 12.2) und sich an öffentliche Beschaffungsrichtlinien hält (SDG-Unterziel 12.7). Dies generiert Aufträge für die Wirtschaft und sichert zahlreiche Arbeitsplätze.

Ambition

Für die Beschaffung, Nutzung, Wiederverwertung und Entsorgung von Ressourcen und Materialien berücksichtigt das VBS neben wirtschaftlichen Aspekten auch ökologische Kriterien (planetare Belastbarkeitsgrenzen) und soziale Standards (Menschenrechte, Arbeitsbedingungen).

Es gibt ökologische und soziale Aspekte, die bei jeder Beschaffung berücksichtigt werden. Selbst wenn die wirtschaftliche Bewertung aktuell noch im Vordergrund steht, wird zukünftig erwartet, dass ökologische und soziale Aspekte wie Treibhausgasemissionen und Menschenrechte an Bedeutung gewinnen.

Das [KIG](#) (siehe → [Energie & Klima](#)) sieht vor, dass die zentrale Bundesverwaltung auch die in ihrer Wertschöpfungskette vor- und nachgelagerten Treibhausgasemissionen (sog. Scope 3 Emissionen) bis 2040 auf Netto Null reduziert. Dies betrifft insbesondere die beschafften Güter und Dienstleistungen.



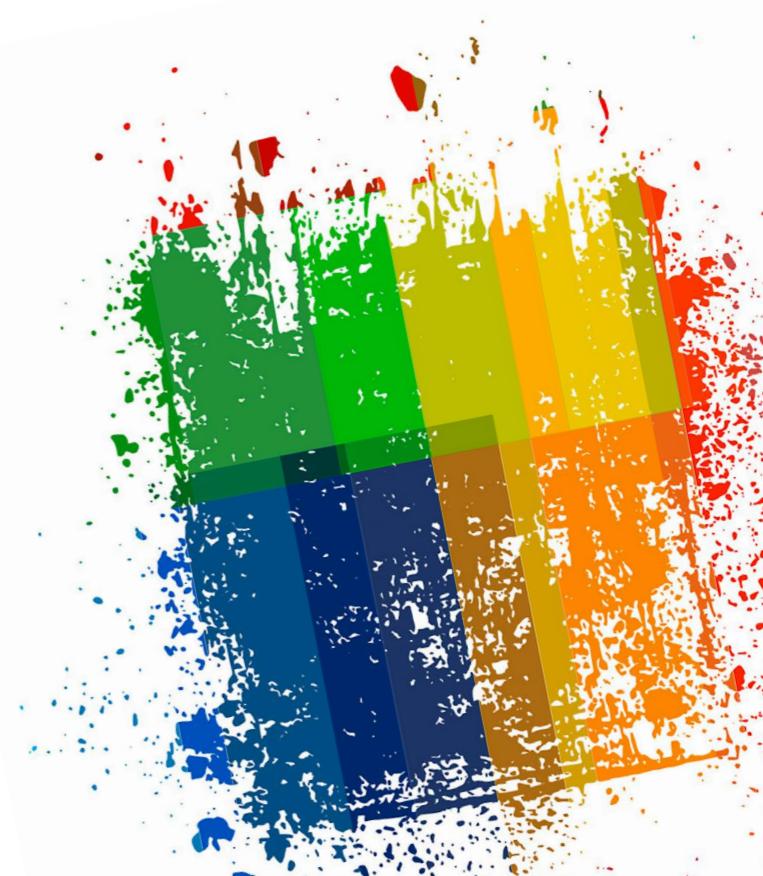
Woran sich das VBS hält

Für das öffentliche Beschaffungswesen des Bundes gelten die [Leitsätze](#) der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB). Zudem fordert das revidierte [Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen \(BöB\)](#) die Transparenz bei Vergabeverfahren, die Gleichbehandlung und Nicht-diskriminierung der Anbieter sowie einen wirksamen und fairen Wettbewerb, damit die öffentlichen Mittel wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltig eingesetzt werden. Angebote werden auf die Einhaltung internationaler Verpflichtungen der Schweiz überprüft, aber auch auf leistungsbezogene Zuschlagskriterien (Preis und Qualität, Zweckmässigkeit, Termine, technischer Wert, Wirtschaftlichkeit, Lebenszykluskosten, Ästhetik, Nachhaltigkeit). Der Bundesrat hat am 28. Oktober 2020 die [Beschaffungsstrategie der Bundesverwaltung](#) verabschiedet. Künftig sollen vermehrt Nachhaltigkeitsüberlegungen, der Qualitätswettbewerb und Innovationen im Zentrum der Bundesbeschaffungen stehen.

In diesem Kontext arbeitet das VBS gemäss Beschaffungsstrategie eng mit der [Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren \(KBOB\)](#) zusammen. Als zentrale Beschaffungsstelle (Art. 5 Abs. 1 Bst. b [Org-VöB](#)) legt armasuisse ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialvorgaben bei der Vergabe von Aufträgen. Ein Beispiel dafür ist die Berücksichtigung der acht [Kernübereinkommen zu den Menschenrechten der Internationalen Arbeitsorganisation \(IAO\)](#), die für die Lieferanten des VBS gelten. Mittels Selbstdeklaration müssen die Lieferanten

(inkl. Unterlieferanten) diese Standards nicht nur anerkennen, sondern auch einhalten. Das VBS behält sich vor, bei Verdacht auf Menschenrechtsverletzungen entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Damit Armeematerial auch über seine Lebensdauer beim VBS hinaus Verwendung findet, gibt es Möglichkeiten, Systeme, Material und IT ausser Dienst zu stellen und an neue Nutzende zu übergeben. Je nach Materialkategorie gibt es unterschiedliche Weisungen zur Handhabung.



Was das VBS unternimmt

Mit den neuen Vergabekriterien des BöB legt das VBS verstärkt Wert auf Arbeits- und Umweltschutz. Es verlangt Nachweise zu Arbeitsbedingungen, Lohngleichheit, Umweltrecht und Anti-Korruptionsmassnahmen. Checklisten von armasuisse enthalten detailliert soziale und ökologische Kriterien, einschliesslich Boden- und Wasserbelastung, Energieverbrauch, Emissionen, Materialintensität und Entsorgungsprozesse. Diese Vorgaben werden regelmässig aktualisiert und Mitarbeitende entsprechend geschult.

Das VBS vergibt Aufträge im Inland nur an Anbietende, die Arbeitsschutzbestimmungen, arbeitsbezogene Melde- und Bewilligungspflichten und Lohngleichheit einhalten. Im Ausland müssen Anbietende mindestens die Internationale Arbeitsorganisation (ILO)-Kernübereinkommen erfüllen und gegebenenfalls weitere internationale Arbeitsstandards nachweisen. Zudem müssen sie lokale Umweltschutzzvorschriften beachten. armasuisse überprüft die Einhaltung dieser Vorgaben durch Audits – auch vor Ort bei den Produzenten, insbesondere im Textilbereich.

Gemäss der «[Verordnung über die Fahrzeuge des Bundes und ihre Führer und Führerinnen](#)» sollen Verwaltungsfahrzeuge nach ökonomischen und ökologischen Grundsätzen, besonders aufgrund der Energieeffizienz, ausgewählt werden. Neue Fahrzeuge sollen möglichst CO₂-neutral sein. Die seit 2021 gültigen [Ausführungsweisungen über die ökologischen Grundsätze der Beschaffung und Nutzung von Verwaltungsfahrzeugen](#) verlangen bei Personenwagen grundsätzlich die Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben. Bei Neuan schaffungen bestellen die Departemente in der Regel

rein elektrisch betriebene Personenwagen. Ausnahmen müssen begründet und vom zuständigen Generalsekretariat genehmigt werden. Für Lieferwagen, Allradfahrzeuge und Einsatzfahrzeuge sollen ebenfalls rein elektrische Modelle angeschafft werden, sofern sie verfügbar und wirtschaftlich vertretbar sind. Militärfahrzeuge unterliegen der Armeematerialverordnung.

Das VBS engagiert sich für eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft. Dies zeigt sich anhand der Nutzung von Recycling-Materialien bei Bautätigkeiten und dem Einsatz von zertifiziertem Holz (FSC) sowie den Anstrengungen, Neubauten und Gesamtsanierungen im Minerale-Standard auszuführen.

Die Ausserdienststellung (AdS) ist der Prozess, bei dem ausgedientes Armeematerial aus der militärischen Nutzung und dem militärischen Bestand entlassen und einer neuen Verwendung zugeführt wird. Möglich sind ein Verkauf, eine anderweitige Weiternutzung, eine umweltgerechte Entsorgung, eine humanitäre Abgabe oder die Überführung in die Sammlung des historischen Armee materials. Ziel ist, technisch überholtes Material, dessen Einsatz militärisch nicht mehr sinnvoll oder zu kostenintensiv ist, auszusortieren. Eine zeitgerechte AdS verhindert unnötige Instandhaltungskosten und erlaubt es, wertvolle Lagerflächen freizugeben.

Im Prozess der AdS gibt es klare Richtlinien, einschliesslich einer Reihe von Prüfungen wie End User Agreements, Klassifizierungen oder Sicherheitsbewertungen. Sobald alle Bedingungen erfüllt sind, werden mögliche Wege für die Ausserdienststellung eruiert.

Wen das VBS einbezieht

Die Anspruchsgruppen erwarten vom VBS, dass es seine Beschaffungen rechtlich korrekt abwickelt und mit den Mitteln für die Beschaffung verantwortungsvoll umgeht. Korruption wird nicht toleriert. Ebenfalls wird erwartet, dass die Bundesverwaltung bei der Beschaffung ihre ökologische und soziale Verantwortung wahrt.

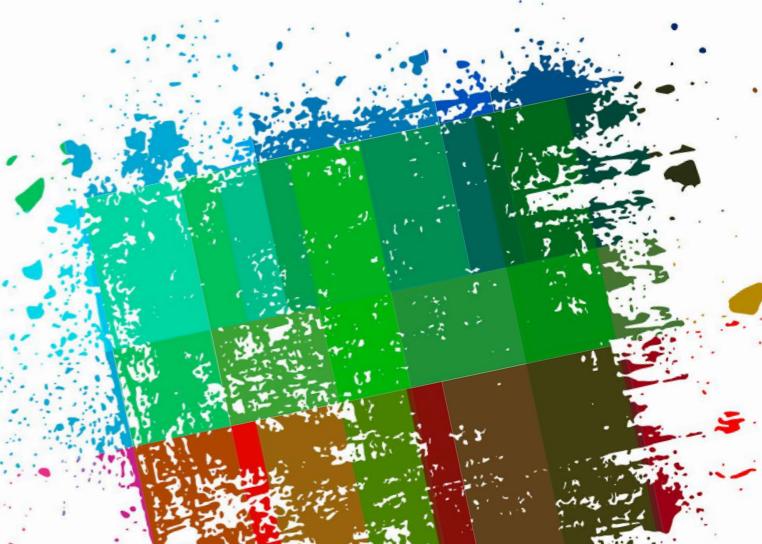
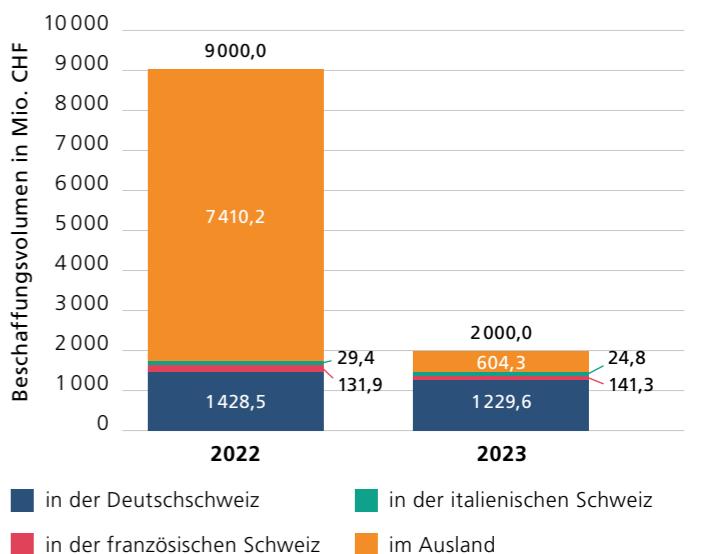
Ein regelmässiger Austausch mit den Lieferanten findet statt, um ein gemeinsames Verständnis über Kriterien und Vorgaben zur Nachhaltigkeit zu schaffen.

Wo das VBS steht

Die Beschaffung ist beim Bund auf wenige Stellen konzentriert (armasuisse, Bundesamt für Strassen (ASTRA), Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) und Bundesreisezentrale (BRZ)). Das «Monitoring nachhaltige Beschaffung» überprüft Beschaffungen auf Bundesebene kontinuierlich und publiziert die Ergebnisse im [Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung](#). Die bisherigen Überprüfungen zeigen, dass bei den Ausschreibungen wirtschaftliche, soziale und ökologische Anforderungen grösstenteils erfüllt wurden. In Zukunft geben Kennzahlen detailliert Auskunft über die Umsetzung der neuen Vergaberrichtlinien von armasuisse gemäss dem BöB.

Aufschlüsselung des gesamten Beschaffungsvolumen des VBS nach Regionen
armasuisse ist die zentrale Beschaffungsstelle für das VBS, weshalb sich der Nachhaltigkeitsbericht VBS beim Thema Beschaffung an den Zahlen von armasuisse orientiert. Das

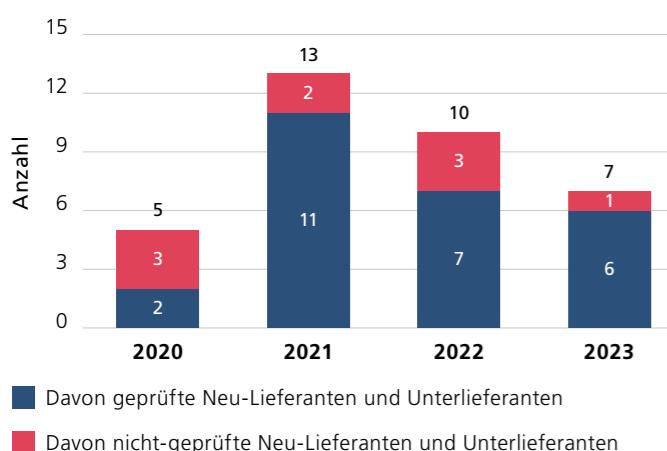
Beschaffungsvolumen variiert von Jahr zu Jahr teilweise stark, im 2022 primär infolge des [Programms Air 2030](#), das hauptsächlich aus Beschaffungen aus dem Ausland besteht. Die Aufteilung innerhalb der Sprachregionen der Schweiz bleibt hingegen über die Jahre konstant.



Anzahl der neuen Lieferanten des VBS, die einer Prüfung nach sozialen Kriterien und der Einhaltung der Menschenrechte unterzogen wurden

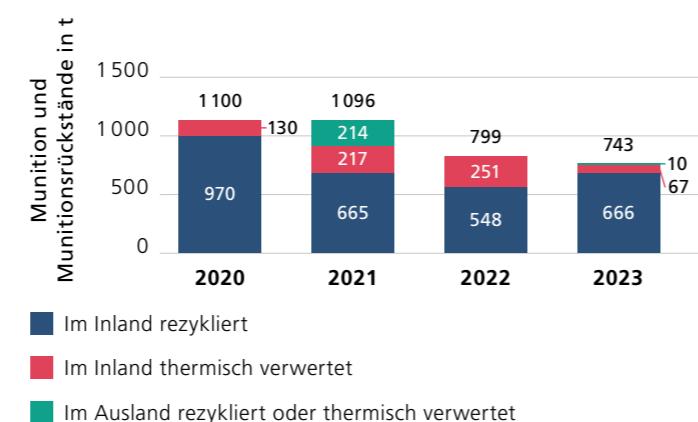
Im Textilbereich überprüft armasuisse neue Lieferanten und deren Unterlieferanten bezüglich Einhaltung ökologischer und sozialer Standards.

Die Auditierung der Betriebe hängt davon ab, wie die Risikoeinschätzung eines Betriebes ausfällt. Betriebe, die bereits soziale Zertifikate bzw. Labels aufweisen, werden nicht zwangsläufig auditiert. Ebenso Betriebe, die bereits früher einmal für das VBS produziert haben und daher bekannt sind. Vor diesem Hintergrund ist die Variabilität der Kennzahl zu deuten.



Munitionsentsorgung

Die regelmässige Räumung von Munitionsrückständen auf Schiessplätzen trägt zum Umweltschutz und zur Personensicherheit bei. Gesammelte Munition wird entweder rezykliert oder thermisch verwertet. Beim Recycling werden Metalle und Sprengstoffe dem Rohstoffmarkt zugeführt. Bei der thermischen Verwertung werden Treibladungspulver, Holz, Karton und Kehricht verbrannt, um Fernwärme zu erzeugen. Die Recyclingfähigkeit variiert je nach Munitionstyp und führt zu jährlichen Schwankungen. 2023 wurde die Entsorgung grösstenteils, 2022 ausschliesslich, von inländischen Unternehmen durchgeführt. Insgesamt beliefen sich die Entsorgungskosten für Munition und Munitionsrückstände 2023 auf CHF 4,57 Mio. Der Erlös aus dem Verkauf der Buntmetalle belief sich im Berichtsjahr auf CHF 689 296.

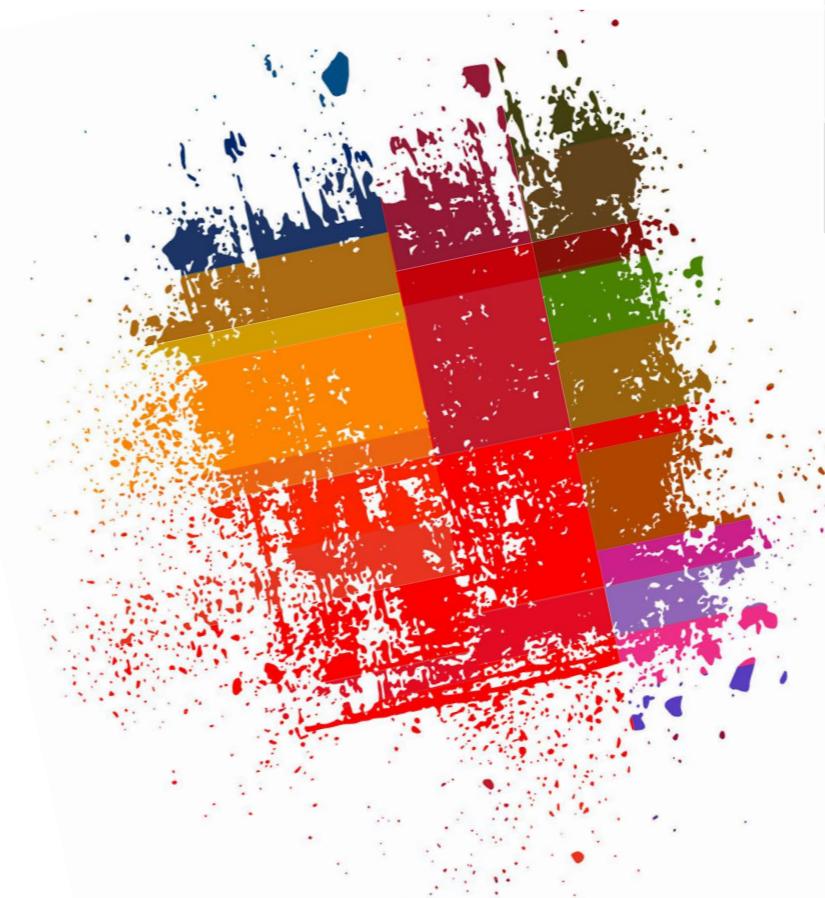


Ausserdienststellung von Armeematerial

Jährlich werden beim VBS zahlreiche Systeme verkauft oder entsorgt, wobei die Mengen an ausser Dienst gestelltem Material variiert, abhängig vom Ende der Nutzungsdauer der jeweiligen Systeme.

Eines der wichtigsten Ausserdienststellungsprojekte im Jahr 2023 war der Start zur Entsorgung des Boden-Luft Raketen systems «Rapier». Ebenfalls eine wichtige Ausserdienststellung 2023 war der Verkauf von drei Flugzeugen des Typs PC-9. Zwei weitere PC-9-Flugzeuge bleiben für die zukünftige Schulung des Bodenpersonals im Besitz des VBS.

AUSSERDIENST- STELLUNG VON ARMEEMATERIAL	2022	2023
Ausser Dienst gestellte Güter (Verkauf und Entsorgung) in Stk		
Total Fahrzeuge, Anhänger, Container, etc.	2 211	1 820
Entsorgte Güter in t		
VBS-Elektronik	133	265
Metalle	1 146	1 053
Restliche Fraktionen wie Kunststoffe, Holz etc.	2 155	2 549
Gesamtgewicht verkaufter und entsorgter Güter	3 434	3 867



IMMOBILIEN & INFRASTRUKTUR

Was das VBS bewirkt

Das VBS verfügt mit 6 000 Gebäuden und Anlagen über einen der umfangreichsten Immobilienbestände der Schweiz, mit einem Wiederbeschaffungswert von ca. CHF 22,5 Milliarden (2023). Mit dieser Infrastruktur hat das VBS einen signifikanten Einfluss auf die Nachhaltigkeit, wobei das Immobilienkompetenzzentrum armasuisse Immobilien eine zentrale Rolle spielt und wesentlich zur Agenda 2030 beiträgt ([Nachhaltigkeitsbericht armasuisse Immobilien](#)). Es ist verantwortlich für Planung, Bewirtschaftung, Neubau, Umbau, Verkauf und Rückbau von Immobilien. Durch den Aufbau und Unterhalt einer robusten Infrastruktur stärkt das VBS die Wirtschaft und Innovation (SDG-Unterziel 9.1). Durch angemessene Massnahmen sorgt es für maximale Sicherheit bei minimaler Umweltbelastung. Das VBS verwaltet seine Immobilien gemäss einer Strategie, die finanzielle, ökologische und gesellschaftliche Aspekte vereint. Zudem fördert es durch Bauprojekte und den Betrieb seiner Immobilien die Volkswirtschaft. Auch die Zivilbevölkerung profitiert, beispielsweise durch die Mitbenutzung von Arealen bei sportlichen oder kulturellen Veranstaltungen.

Entlang der Lebensdauer und Wertschöpfungskette einer Infrastruktur können auch negative Effekte auftreten. Die Produktion und der Abbau von Baumaterialien sind energieintensiv und belasten Ökosysteme. Transport und Bauaktivitäten verbrauchen Energie, verursachen Treibhaus-



gase und führen zu Flächenversiegelungen. Während der Nutzung werden zusätzliche Ressourcen verbraucht und Emissionen freigesetzt, Lärm- und Bodenbelastungen können auftreten.

Die militärische Nutzung von Arealen beeinträchtigt die Umwelt beispielsweise durch Schiessaktivitäten. Diese verursachen Lärm und führen zu Schwermetalleinträgen und Munitionsrückständen im Boden, was Risiken für Ökosysteme und Menschen birgt. Der Einsatz schwerer Fahrzeuge kann zu unerwünschten Bodenverdichtungen führen.

Ambition

Die Immobilien und Infrastrukturen des VBS werden so geplant, gebaut und betrieben, dass sie anerkannten Nachhaltigkeitsstandards entsprechen und damit einen Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt bringen.

Das VBS setzt sich für ein langfristig angelegtes und nachhaltiges Immobilienmanagement ein, das alle Phasen des Immobilien-Lebenszyklus umfasst. Dabei sollen die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt ausgewogen berücksichtigt werden. Das Portfolio soll nicht nur finanziell tragfähig, sondern auch ökologisch und gesellschaftlich verträglich ausgestaltet sein.

Es gilt, die Einflüsse der militärischen Infrastrukturen auf Klima, Wasser, Boden und Biodiversität proaktiv zu reduzieren. Daneben sollen Investitionen mit Weitblick geplant

und die Kosten über die gesamte Lebensdauer einer Anlage antizipiert werden. So kann es gelingen, die angesichts der Portfolio-Grösse knappen finanziellen Mittel für das Immobilienmanagement VBS zielgerichtet einzusetzen.

Das VBS möchte über die reine Erfüllung der Immobilienbedürfnisse des VBS hinaus Nutzen stiften und ein gutes Miteinander mit der Anwohnerschaft pflegen. So sollen die Standorte nach Möglichkeit nicht nur von der Armee, sondern auch von der umliegenden Bevölkerung zivil mitgenutzt werden können.

Woran sich das VBS hält

Der Bund verpflichtet sich in der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030, sein Immobilienportfolio nachhaltig zu bewirtschaften, was auch in der VBS-Immobilienstrategie verankert ist. Wichtige Vorgaben sind das Klimapaket Bundesverwaltung, die VBS-Aktionspläne und das Programm [Vorbild Energie und Klima](#). Das VBS richtet sich zudem nach den Vorgaben zum nachhaltigen Bauen, was ebenfalls zum Erreichen der übergeordneten Energie- und Nachhaltigkeitsziele beiträgt.

Im [Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit KIG](#) (siehe → [Energie & Klima](#)), sind Netto-Null-Emissionen für die zentrale Bundesverwaltung bis 2040 rechtlich verankert. Bei der Umsetzung kommt den Bau- und Liegenschaftsorganen des Bundes und somit auch dem VBS eine tragende Rolle zu. Die militärische Infrastruktur wird im [Sachplan Militär \(SPM\)](#) raumplanerisch gesichert und mit den Planungen von Bund und Kantonen koordiniert. Dies garantiert, dass Bau, Betrieb und Nutzung mit der zivilen Umgebung abstimmt sind. Bauten und Anlagen, die aus vorwiegend militärischen Gründen errichtet,

geändert oder umgenutzt werden, brauchen eine Plan-genehmigung des VBS – ein Gesamtentscheid, der alle weiteren notwendigen Spezialbewilligungen des Bundesrechts umfasst. Daneben braucht es keine formelle Bau-bewilligung von Gemeinde oder Kanton.

Was das VBS unternimmt

Das VBS nutzt seine Ressourcen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Immobilien so, dass gesetzliche Anforderungen erfüllt und schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt minimiert werden. Sicherheits- und Nachhaltigkeitsaspekte werden eingefordert, um negative Auswirkungen des militärischen Betriebs zu reduzieren und positive zu verstärken. Intern finden Schulungen zu Themen wie Umwelt, Energie, Wirtschaftlichkeit und nachhal-tiges Bauen statt. Gute Erfahrungen werden gesammelt und weitergegeben – national und international wie auch im Dialog mit Anwohnenden und zivilen Behörden.

Bei sämtlichen Neubauten und Gesamtsanierungen wird die Installation einer Photovoltaikanlage geprüft und wo sinnvoll und geeignet umgesetzt. Daneben wird für jedes grössere Bauvorhaben ein Energiekonzept erstellt, das die konkreten Zielwerte bereits in der Planungsphase festlegt. Bei beheizten Neu- und Umbauten wird außerdem der höchstmögliche Minergie-ECO-Standard verlangt und die benötigte Wärme für den Betrieb der Gebäude muss zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen stammen.

Aktuell laufen in der Schweiz zahlreiche Sanierungsprojekte auf Schiess- und Waffenplätzen, um die Schiess-lärmbelastung zu reduzieren. Das VBS saniert bei Bedarf belastete Standorte, um Gefahren durch Schadstoffe zu minimieren.

Weiter gibt es Konzepte zur Reduktion des Bodenverbrauchs und zur Minimierung von Bodenbelastungen; bei Schulungen werden Mitarbeitende und Armeeangehörige sensibilisiert.

Des Weiteren werden Schiessplätze, sofern sinnvoll und technisch möglich, mit künstlichen Kugelfangsystemen ausgerüstet, damit möglichst wenig Munitionsrückstände ins Erdreich gelangen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Anlage auf dem [Waffenplatz Reppischtal](#). Bei Schiessplätzen für Bogenschusswaffen (z.B. Artillerie oder Minenwerfer) führt die Armee regelmässig Räumungskampagnen durch, bei denen Munitionsrückstände und Blindgänger eingesammelt werden.

Fahrerinnen und Fahrer der Armee werden daraufhin geschult, negative Auswirkungen beim Einsatz ihrer schweren Fahrzeuge zu minimieren. Dazu gehören etwa unerwünschte Bodenverdichtungen. Ein Augenmerk liegt auch auf der richtigen Betankung von Fahrzeugen – auch ausserhalb von Tankstellen –, um Boden- und Grundwasserverschmutzung zu verhindern.

Eines der wichtigsten aktuellen Projekte ist der Schutz der Bevölkerung und der Verkehrsträger vor den Risiken des ehemaligen Munitionslager Mitholz. Im Jahr 1947 kam es in einem unterirdischen Munitionslager der Schweizer Armee in Mitholz zu Explosionen der eingelagerten Munition, deren Wucht die darüberliegende Fluh zum Einsturz brachten. Gemäss Schätzungen sind im ehemaligen Bahnstollen, unter dem Schuttkegel vor der Fluh und in den Auswurfbereichen im Dorf noch bis zu 3500 Bruttotonnen Munition mit mehreren hundert Tonnen Sprengstoff begraben. Im Zusammenhang mit der Projektierung eines neuen Rechenzentrums beurteilten Experten im Auftrag des VBS die Gefahren, die von der verschütteten Munition ausgehen. In verschiedenen Risikobeurtei-

lungen zeigte sich, dass die Risiken für die Bevölkerung von Mitholz und die Verkehrsträger im engen Tal im nicht akzeptablen Bereich liegen. Durch eine Räumung soll das Risiko dauerhaft beseitigt werden. Im Jahr 2023 bewilligten die eidgenössischen Räte einen Verpflichtungskredit von 2,59 Milliarden Franken für die Räumung des ehemaligen Munitionsagers Mitholz. Die Räumung soll bis 2045 dauern und ist in vier Hauptphasen unterteilt. Die erste Phase besteht aus den Vorausmassnahmen, welche unter anderem risikosenkende Steinschlagschutzmassnahmen sowie die temporäre Verfüllung von Hohlräumen über der Munition im ehemaligen Bahnstollen beinhalten. Darauf folgen die Schutzmassnahmen für Strasse und Bahn und später die Vorbereitung der Räumung sowie die Räumung und Entsorgung der Munitionsrückstände. Anschliessend sind die Instandsetzung des Geländes und die Wiederbesiedlung von Mitholz vorgesehen. Weitere Details sind in der [Broschüre Mitholz](#) zu finden.

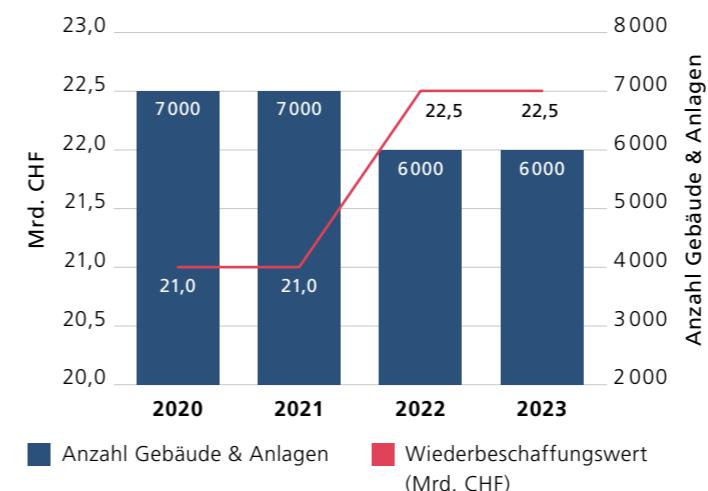
Wen das VBS einbezieht

Das VBS fördert den regelmässigen Austausch mit internen und externen Anspruchsgruppen durch Plattformen, Arbeitsgruppen, Behördengespräche, Anwohnerinformationen und das militärische Plangenehmigungsverfahren. Die zahlreichen Immobilien des VBS in der ganzen Schweiz sind vielfältige Berührungspunkte mit der Bevölkerung und den Gemeinden. Für möglichst geringe Auswirkungen des Militärbetriebs auf seine Umgebung braucht es eine gute Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden. Daher pflegt das VBS einen offenen Dialog, um militärische Bedürfnisse mit lokalen Anliegen abzustimmen und gegenseitige Erwartungen abzugleichen. Dies sorgt für effiziente Abläufe und einen transparenten Informationsaustausch.

Wo das VBS steht

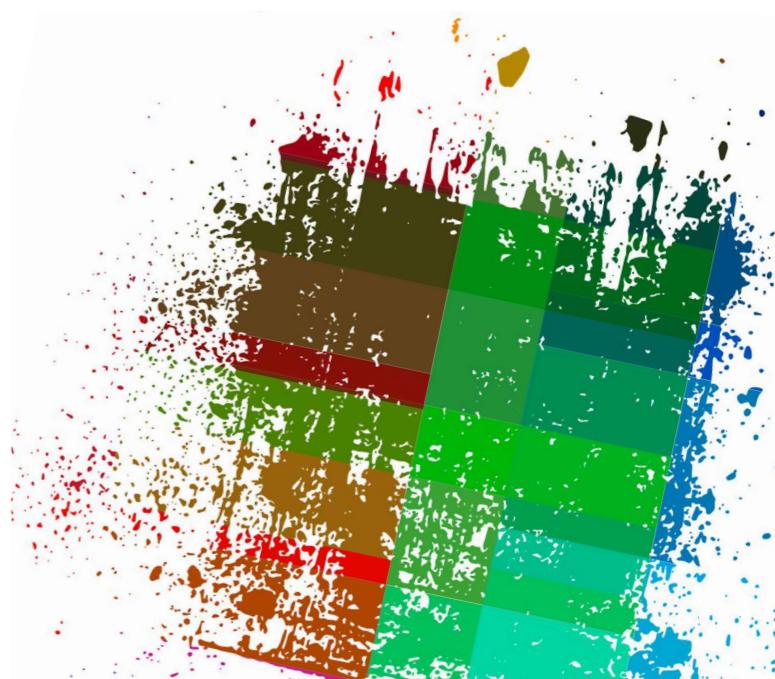
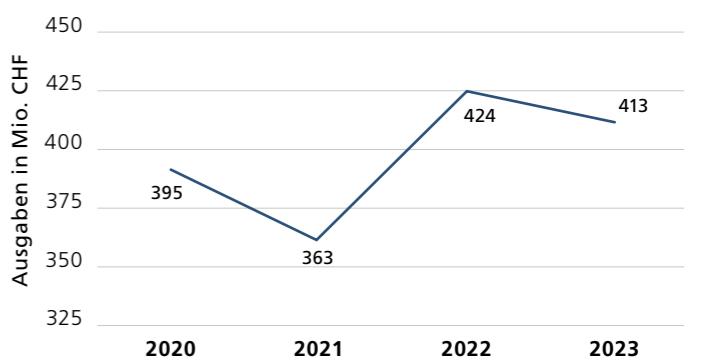
Die Erhebung und Auswertung zahlreicher Kennzahlen dienen dazu, Entwicklungen zu verfolgen und allfällige Korrekturmassnahmen zu ergreifen. Strategien und Prozesse werden regelmässig überprüft und aktualisiert.

Wiederbeschaffungswert des Portfolios und Anzahl Gebäude & Anlagen (Kern- und Dispositionsbestand)
Der Anstieg des Wiederbeschaffungswertes ist auf die Erhöhung des Baupreisindex zurückzuführen. Die Anzahl Gebäude und Anlagen ist aufgrund der Reduktion des Kernbestandes gesunken (armasuisse Immobilien kommuniziert jeweils 1000er-Schritte).



Ausgaben für Neubauten, Umbauten und Instandsetzungen

Die Schwankungen der Ausgaben für Neu- und Umbauten sowie für Instandsetzungen in den letzten Jahren liegen im normalen Bereich. Die Kennzahl ist jeweils projektabhängig.



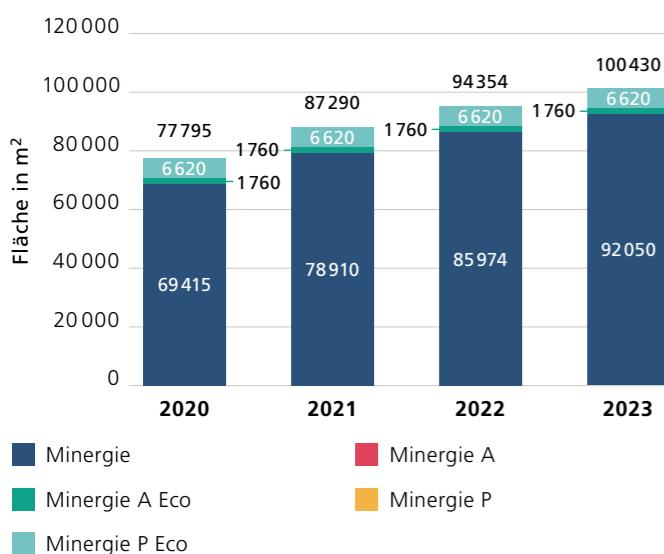


ANHANG

ERGÄNZENDE KENNZAHLEN

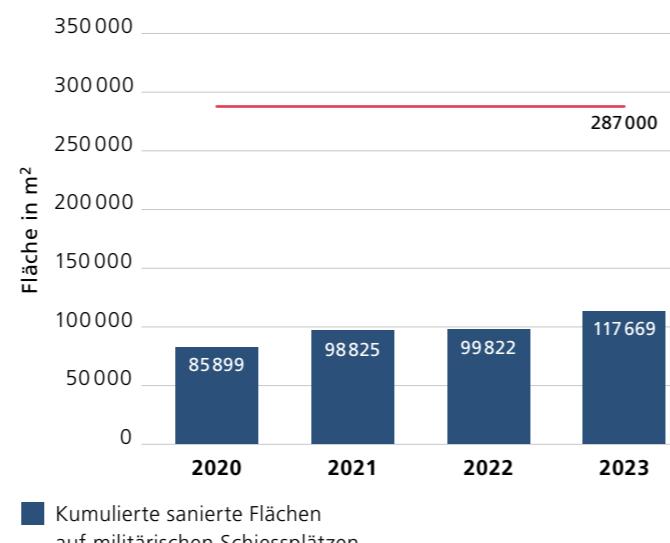
Fläche der Gebäude des VBS nach Minergie-Standards

Die zertifizierte Gebäudefläche nach Minergie-Standards ist durch Sanierungen und Neubauten kontinuierlich gewachsen. Das VBS verfügt über rund 100 000 m² Minergie-zertifizierte Gebäudefläche. Die Zertifizierungsprozesse können mehrere Jahre andauern, sodass sich der Fortschritt verzögert zeigt – besonders bei Gebäuden mit Minergie A (Eco) und Minergie P (Eco), da deren Vorgaben später in Kraft traten. In diesen Kategorien wird daher in den nächsten Jahren ein Anstieg erwartet.



Kumulierte sanierte Flächen auf militärischen Schiessplätzen

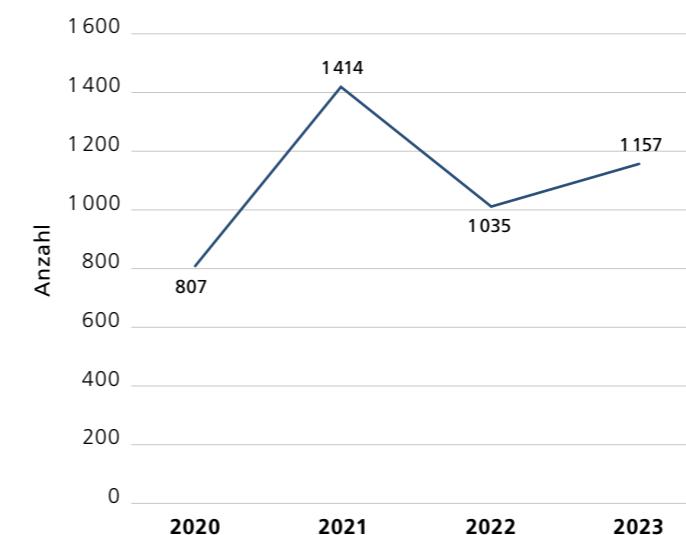
Nach ihrer Stilllegung werden Zielgebiete gemäss der Altlasten-Verordnung untersucht und bei Umweltgefährdung saniert. Die sanierte Fläche von belasteten Standorten auf militärischen Arealen wird aufsummiert, weshalb diese in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen hat. Der jährliche Zuwachs unterliegt projektbedingten Schwankungen und ist deshalb nicht gleichmässig.



SCHUTZ & SICHERHEIT

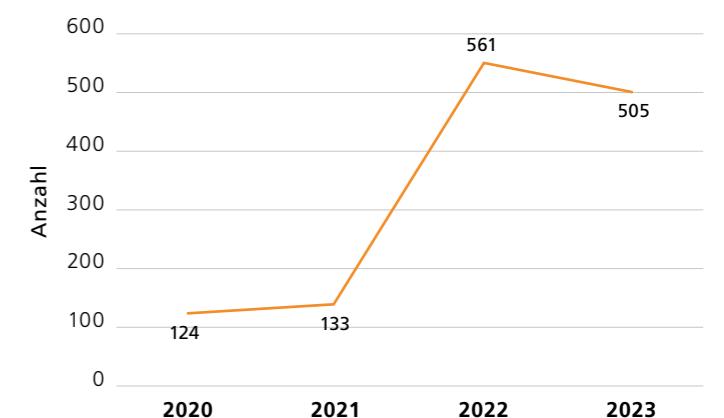
Anzahl Einsätze der nationalen Alarmzentrale (NAZ)

Die [NAZ](#) ist die Fachstelle des Bundes für ausserordentliche Ereignisse. Hauptaufgabe der NAZ ist, die Übersicht über die bevölkerungsschutzrelevante Lage sicherzustellen. Dazu tauscht sie im Alltag und im Ereignisfall Informationen aus mit den zuständigen Stellen bei den Kantonen, verschiedenen Bundesämtern, Betreibenden von Telekommunikations-, Energie- und Verkehrsnetzen sowie internationalen Organisationen und Lagezentren der Nachbarstaaten.



Dienstage für Erhalt der Einsatzbereitschaft der ABC-Einsatzequipes VBS

Für die Bewältigung von ABC-Ereignissen betreibt das Labor Spiez seit längerer Zeit drei spezialisierte Einsatzequipes VBS: die A-EEVBS, die B-EEVBS und die C-EEVBS. 2020 und 2021 wurden nur die Dienstage der Einsatzequipe Chemie gezählt, was die tieferen Werte in diesen Jahren erklärt. Ab 2022 sind die Dienstage aller Einsatzequipes (atomar, biologisch, chemisch) gezählt. Die Anzahl Dienstage haben 2023 leicht abgenommen.



DIVERSITÄT & CHANCEGLEICHHEIT

Methodik und Annahmen

Die Kennzahlen zum Thema basieren auf den sogenannten Headcounts (HC) des Stammpersonals, also der Anzahl Mitarbeitenden im VBS. Lernende, Hochschulpraktikantinnen und Hochschulpraktikanten gehören nicht dazu. Für den Berichtszeitraum wird mit den Jahresdurchschnittswerten gerecht, ausser dies ist explizit anders vermerkt.

Im Nachhaltigkeitsbericht 2021 wurden die Zahlen auf Basis des Gesamtpersonalbestandes (inkl. Lernende und Hochschulpraktikantinnen und Hochschulpraktikanten) aufbereitet. Die Änderung der Zahlengrundlagen im Nachhaltigkeitsbericht 2022–2023 begründet sich damit, dass das Departement das Management Reporting auf Basis Stammpersonal (ohne Lernende/HSP) erstellt. Mit der Anpassung soll gewährleistet werden, dass überall die gleichen Zahlen publiziert werden.

Mitarbeitende des VBS in den verschiedenen Ämtern

	2020	2021	2022	2023
Gesamtzahl Mitarbeitende VBS (Durchschnittlicher Personalbestand HC)	12 422	12 407	12 328	12 501
Mitarbeitende GS-VBS (mit BiG, Schadenzentrum, PSP, OA & AB ND)	348	354	354	361
Mitarbeitende Gruppe V	9 627	9 564	9 452	9 535
Mitarbeitende swisstopo	366	369	366	378
Mitarbeitende BABS	322	324	316	318
Mitarbeitende BASPO	488	487	500	520
Mitarbeitende armasuisse	883	901	919	951
Mitarbeitende NDB	388	408	421	438

Der Stellenaufbau beim BASPO ist mit der Inbetriebnahme von neuen Gebäuden in Magglingen und Tenero, der zunehmenden Belegung der Infrastruktur und der steigenden Kundennachfrage zu begründen, beim NDB mit der Schliessung von Lücken gemäss Grundauftrag. armasuisse baut das Personal im Zusammenhang mit der Erhöhung der Beschaffungskredite auf. Swisstopo erhöht den Stellenbestand u. a. im Zusammenhang mit den Beschlüssen des Bundesrats zu «Verkehrsnetz Schweiz».

Altersverteilung der VBS-Mitarbeitenden über die Hierarchiestufen

	2020	2021	2022	2023
Personen im unteren Kader des VBS nach Altersgruppe (#/%)	9 542	9 435	9 300	9 406
■ Alter <30 Jahre	1 316	14 %	1 202	13 %
■ Alter 30–50 Jahre	4 462	47 %	4 474	47 %
■ Alter >50 Jahre	3 764	39 %	3 759	40 %
Personen im mittleren Kader des VBS nach Altersgruppe (#/%)	2 702	2 789	2 839	2 899
■ Alter <30 Jahre	85	3 %	77	3 %
■ Alter 30–50 Jahre	1 488	55 %	1 511	54 %
■ Alter >50 Jahre	1 129	42 %	1 201	43 %
Personen im oberen Kader des VBS nach Altersgruppe (#/%)	178	183	189	196
■ Alter <30 Jahre	1	1 %	0	0 %
■ Alter 30–50 Jahre	31	17 %	28	15 %
■ Alter >50 Jahre	146	82 %	155	85 %

Geschlechterverteilung der Mitarbeitenden über die Hierarchiestufen des VBS

	2020	2021	2022	2023
Personen im unteren Kader des VBS nach Geschlecht (#/%)	9 542	9 435	9 300	9 406
■ Männer	7 716	80,9 %	7 616	80,7 %
■ Frauen	1 826	19,1 %	1 819	19,3 %
Personen im mittleren Kader des VBS nach Geschlecht (#/%)	2 702	2 789	2 839	2 899
■ Männer	2 390	88,5 %	2 422	86,8 %
■ Frauen	312	11,5 %	367	13,2 %
Personen im oberen Kader des VBS nach Geschlecht (#/%)	183	183	189	196
■ Männer	173	97,2 %	176	96,2 %
■ Frauen	5	2,8 %	7	3,8 %

Prozentuale Geschlechterverteilung in der Armee und im Zivilschutz

	2020		2021		2022		2023	
Gesamtzahl der Personen in der Armee (#/%)	143 372		147 510		151 299		147 178	
■ Männer	142 119	99,1 %	146 010	99,0 %	149 521	98,8 %	145 132	98,6 %
■ Frauen	1 253	0,9 %	1 500	1,0 %	1 778	1,2 %	2 046	1,4 %
Gesamtzahl der Personen im Zivilschutz (#/%)	76 067		68 908		63 243		58 885	
■ Männer	75 459	99,2 %	68 292	99,1 %	62 500	98,8 %	58 145	98,7 %
■ Frauen	608	0,8 %	616	0,9 %	743	1,2 %	740	1,3 %

Mitarbeitende mit anderen Vertragsverhältnissen

	2020		2021		2022		2023	
Gesamtzahl der Mitarbeitenden VBS (HC) nach Vertrag	12 422		12 407		12 328		12 501	
Unbefristeter Vertrag	11 707		11 804		11 785		11 840	
■ Männer	9 731		9 764		9 698		9 695	
■ Frauen	1 976		2 040		2 087		2 145	
Befristeter Vertrag	715		603		543		661	
■ Männer	550		451		401		482	
■ Frauen	165		152		142		179	

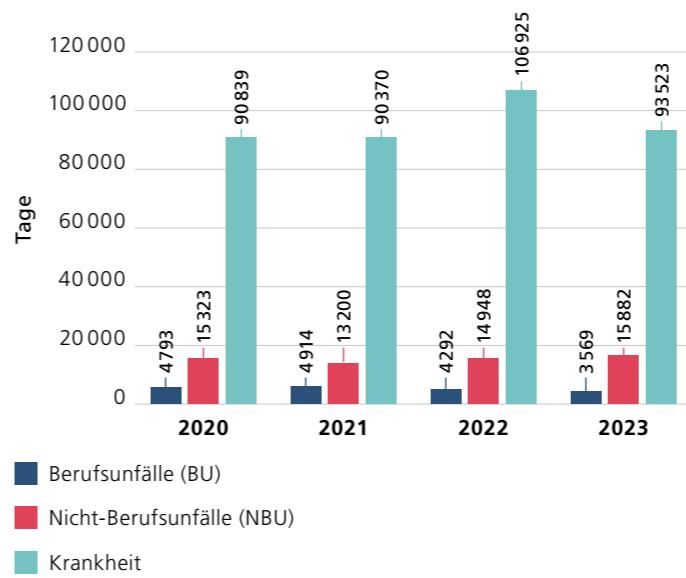
Lohngleichheitsprüfung

Die Lohngleichheitsprüfung zwischen Frauen und Männern wird alle vier Jahre in Absprache mit den Sozialpartnern und dem EPA durchgeführt, die nächste steht 2025 an. Die letzte Prüfung der Lohngleichheit im Jahr 2021 lag mit 4,1 % innerhalb des Toleranzbereichs von 5,0 %. Die Prüfung erfolgt mit dem Instrument [Logib](#), das vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung EBG für Unternehmen der ganzen Schweiz entwickelt wurde. Um den Einfluss weiterer möglicher diskriminierungsfreier Faktoren zu berücksichtigen, lässt [Logib](#) eine Toleranzschwelle von 5,0 % zu.

Anzahl Tage durch Krankheit, Berufsunfälle und Nicht-Berufsunfälle

Im Jahr 2023 ist die Anzahl der Ausfalltage aufgrund von Berufsunfällen (BU) im Vergleich zu den Vorjahren zurückgegangen, was darauf hinweist, dass die Massnahmen im Bereich der Arbeitssicherheit erfolgreich waren. Im Gegensatz dazu stiegen die Ausfalltage aufgrund von Nicht-Berufsunfällen (NBU), was möglicherweise mit dem Wegfall der Covid-19-Massnahmen zusammenhängt und der Rückkehr der Mitarbeitenden zu ihren regulären Aktivitäten, einschließlich der Zunahme von Freizeittätigkeiten.

Die Krankheitszahlen haben sich, nachdem es 2022 einen Peak gab, im Jahr 2023 fast wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie eingependelt. Auch dies kann durch den Wegfall der Schutzmassnahmen begründet werden. Diese Entwicklung lässt sich auch auf Stufe Bund beobachten.



Anzahl Teilnahmen an Experten- und Leiterbildung Jugend und Sport (J+S)

Da seit dem Jahr 2022 die J+S-Kaderbildung (Grundausbildung, Weiterbildung Expertenkurse und Coach-Ausbildung) wieder ohne Covid-19-Einschränkungen stattfinden konnten, ist die Anzahl Teilnahmen gegenüber den Vorjahren gestiegen. Grundsätzlich richtet sich die Anzahl Teilnahmen an der J+S-Kaderbildung am Bedarf an J+S-Kadern aus, insbesondere für die Leitung von Kursen und Lagern für Kinder und Jugendliche. Damit die Angebote an Kursen und Modulen der J+S-Kaderbildung der Nachfrage entsprechen, werden diese vom BASPO in Absprache mit den Kantonen und Sportverbänden koordiniert. Dementsprechend werden die Module kontinuierlich verbessert und modifiziert, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Da das Leitbild J+S das Ziel hat, Breitensport zu fördern, werden die Angebote dementsprechend gestaltet und scheinen mit steigenden Teilnahmen auf Anklang zu stoßen.

	2020	2021	2022	2023
Teilnehmende J+S-Kaderbildung	45 093	62 220	69 584	72 051

SPORTFÖRDERUNG

Anzahl der Module zum Thema Sensibilisierung und Prävention in den Ausbildungen von Jugend- und Erwachsenensport

Das Angebot an Modulen zum Thema Sensibilisierung und Prävention ist der Nachfrage entsprechend konstant.

	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Module im Jugend- und Erwachsenensport	4	4	4	4

Anzahl ausgebildete Militärsportleiter-Instruktorinnen und -Instruktoren

Das Kompetenzzentrum Sport der Armee veranstaltet jährlich Grund- und Fortbildungskurse für Militärsportleiter-Instruktoressen und -Expertinnen, mit Ausnahme von 2020, als aufgrund der Pandemie keine Kurse durchgeführt wurden. Die weiteren Schwankungen entsprechen einer natürlichen Fluktuation und hängen mit den Wechseln auf den Stellen der Sportchefs der Rekrutenschulen und Lehrverbände zusammen.

	2020	2021	2022	2023
Teilnehmende Grundkurse	0	10	12	12
Teilnehmende Fortbildungskurse	0	27	12	16

ENERGIE & KLIMA

Treibhausgasbilanz VBS (in t CO₂eq)

	2020	2021	2022	2023
Treibhausgasemissionen des VBS (Scope 1 + 2 + 3)	189 951	196 126	199 890	182 546
Treibhausgasemissionen des VBS (Scope 1 + 2)	175 420	179 851	183 115	164 028
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	171 465	174 887	177 804	158 849
Verbrauch von Treib- und Brennstoffen aus nicht erneuerbaren Quellen	171 436	174 847	177 761	158 800
Emissionen aus anderen Quellen	29	40	44	48
Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2)	3 955	4 965	5 311	5 180
Elektrizitätsverbrauch aus erneuerbarer Elektrizität	2 604	3 355	3 335	3 288
Verbrauch von Fernwärme	1 351	1 610	1 976	1 892
Bruttovolumen der indirekten nicht-energiebedingten THG-Emissionen (Scope 3)	14 531	16 275	16 775	18 517
Aktivitäten zur Brennstoffbereitstellung und Stromeigenproduktion (noch nicht bei Scope 1 und 2 berücksichtigt)	1 508	1 677	1 523	1 608
Verkehr der Angehörigen der Armee (AdA) zu und von den Truppendiensten (Individualverkehr und ÖV)	11 161	13 433	12 554	12 789
Autoreisen Verwaltung	695	208	210	905
Flugreisen	1 129	929	2 425	3 140
Bahnreisen und Nahverkehr	37	28	62	75

Die diesem Bericht zugrundeliegende Treibhausgasbilanzierung beruht auf den Eckwerten der Energiekonzepte, die das VBS von 2004 bis 2020 führte. Die bilanzierten Treibhausgasemissionen umfassen

- die allermeisten (aber nicht alle) direkt im eigenen Betrieb entstehenden Emissionen (Scope 1),
- die vollständigen Emissionen bezgl. eingekauftem Strom und eingekaufter Fernwärme (Scope 2) und
- punktuelle Emissionen aus der dem VBS vorgelagerten Wertschöpfungskette (v.a. dienstliche Mobilität und Emissionen aus der Energiebereitstellung – Scope 3).

Weiter lassen die zurzeit für die VBS-Treibhausgasbilanzierung verwendeten [Ökobilanzdaten der KBOB](#) (KBOB/ecobau/IPB 2009/1:2022) keine gänzliche Trennung zwischen den Scopes zu. So sind beispielsweise in den ausgewiesenen Emissionen von Scope 1 z.T. auch vorgelagerte Emissionen enthalten aus Aktivitäten zur Bereitstellung von fossilen Brennstoffen. Die VBS-Treibhausgasbilanz wird zurzeit weiterentwickelt, um zukünftig der Struktur (Aufteilung auf Scopes) und den Prinzipien (u.a. Vollständigkeit) des [Greenhouse Gas Protocol](#) zu folgen.

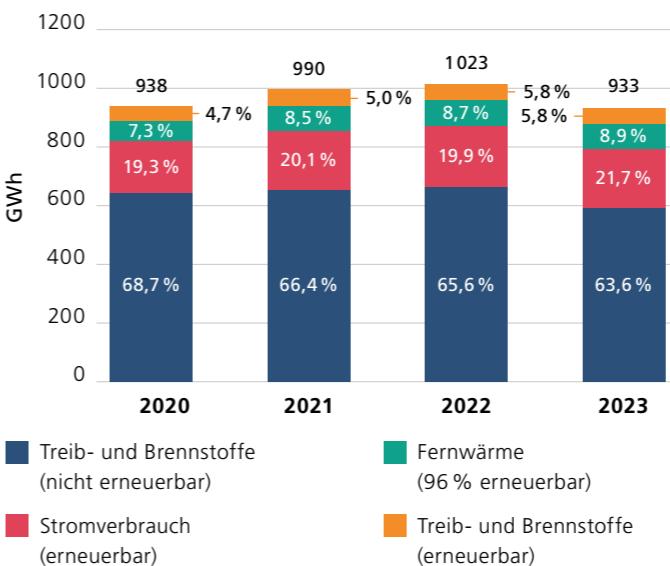
Die Treibhausgasemissionen der verbrauchten Treibstoffe wird berechnet ausgehend von den verbrauchten Treibstoffmengen und anhand der Umrechnungsfaktoren des aktuellsten Faktenblatts [«CO₂-Emissionsfaktoren des Treibhausgasinventars der Schweiz»](#) des Bundesamts für Umwelt. Die Emissionen aus Brennstoffen, Elektrizität, Fernwärme sowie aus Auto- und Bahnreisen wird mit den aktuellsten Ökobilanzdaten der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB berechnet: [«KBOB/eco-bau/IP 2009/1:2022»](#). Emissionen auf Flugreisen werden anhand der Studie «Treeze, 2021, Life Cycle Inventories of Air Transport Services» berechnet. Die Emissionen aus der Nutzung von AdBlue basieren auf den Emissionsfaktoren der Publikation [«Department for Business, Energy & Industrial Strategy, 2019 Government greenhouse gas conversion factors for company reporting»](#).

Die Werte der Treibhausgasemissionen 2020 und 2021 ändern leicht im Vergleich zum VBS Nachhaltigkeitsbericht 2021, weil die Emissionen aus eigenproduziertem Photovoltaikstrom in der Zwischenzeit genauer erfasst werden. Die Gesamtwerte wurden berechnet als Summe aller Einzelwerte inkl. Dezimalstellen. Bei Abweichungen des Gesamtwertes von der Summe der aufgelisteten ganzzähligen Werte handelt es sich um Rundungsdifferenzen.

Etwas mehr als die Hälfte der Energie wird als Treibstoff verbraucht. 2023 setzte die Luftwaffe zum ersten Mal nachhaltigen Flugtreibstoff ein. Dieser entsprach 0,25 % der mit Treibstoffen verbrauchten Energie. Gut ein Viertel des Verbrauchs machen Brennstoffe und Fernwärme aus, wobei davon bereits mehr als die Hälfte aus erneuerbaren Quellen stammt. Ein Viertel des Energieverbrauchs fällt auf die Elektrizität, die gänzlich durch Strom aus erneuerbaren Quellen gedeckt wird.

Bei der Berechnung des Gesamtenergieverbrauchs wird grundsätzlich die Endenergie berücksichtigt. Ausnahmen sind die Berücksichtigung der Nutzenergie bei Solarwärme und Wärme aus Blockheizkraftwerken sowie die nutzbar gemachten Umweltwärme im Fall von Wärmepumpen. Die Energiemenge der verbrauchten Treibstoffe wird berechnet ausgehend von den verbrauchten Treibstoffmengen und anhand der Umrechnungsfaktoren des aktuellen Faktenblatts [«CO₂-Emissionsfaktoren des Treibhausgasinventars der Schweiz»](#) des Bundesamts für Umwelt. Die Energiemenge der verbrauchten Brennstoffe, des bezogenen Stroms und der bezogenen Fernwärme wird direkt vom BBL oder vom externen Dienstleister ermittelt, der von armasuisse Immobilien für die Energiebewirtschaftung ihres Portfolios mandatiert ist. ■

Gesamtenergieverbrauch des VBS nach Energiequelle



WEITERE ANGABEN ZUM NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Führungsstruktur

Bundesrätin Viola Amherd trägt als Chefin VBS die Verantwortung für die Geschäftsführung des Departements. Das Generalsekretariat unter der Leitung des Generalsekretärs unterstützt sie bei der Umsetzung ihrer umfangreichen Aufgaben als Departementschefin und Regierungsmitglied. Die Entscheidungsfindung im VBS wird massgeblich von den Linien und Leitungen der einzelnen Verwaltungseinheiten, der Departementsleitung und der Departementschefin bestimmt.

Auf übergeordneter Ebene sind der [Bundesrat](#) und seine [Ausschüsse](#), sowie die [Generalsekretärenkonferenz](#) wesentlich für die Entscheidungsfindung. Abhängig vom Thema werden spezifische bundesinterne Experten hinzugezogen, beispielsweise das Bundesamt für Umwelt bei Umweltfragen, das Finanzdepartement für finanzielle und personelle Angelegenheiten, oder das Bundesamt für Raumentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit. Die Aufsichtsstrukturen umfassen den Bundesrat in der Exekutive und das Parlament in der Legislative. Für zusätzliche Kontrollen sorgen spezialisierte Aufsichtsbehörden in der Bundesverwaltung (z. B. der Nachrichtendienst des Bundes NDB oder die Eidgenössische Finanzkontrolle EFK) sowie interne Mechanismen wie die [interne Revision](#).

Nachhaltigkeitsberichterstattung

2022 beauftragte die Chefin VBS das Generalsekretariat des VBS, die Nachhaltigkeitsberichterstattung fortzuführen. Dieser Prozess wird von einer Arbeitsgruppe geführt, die Vertreterinnen und Vertreter aus allen Verwaltungseinheiten einschliesst und vom Generalsekretariat geleitet wird. Eine Steuergruppe, besetzt mit Direktionsmitgliedern aller Einheiten und unter dem Vorsitz des Generalsekretärs, begleitet die Arbeitsgruppe. Der Generalsekretär informiert die Bundesrätin regelmässig über Fortschritte und legt den Nachhaltigkeitsbericht zur Genehmigung vor. Die Informationen im Bericht beziehen sich bis auf das SEPOS und das BACS auf alle Verwaltungseinheiten des VBS (Gruppe Verteidigung, armasuisse, BASPO, BABS, NDB, swisstopo und GS-VBS) – mit Ausnahmen jener Stellen, die anders gekennzeichnet sind.

Gesetzliche Vorgaben

Die Aufgaben und Ziele des VBS basieren auf gesetzlichen Vorgaben, insbesondere auf der [Bundesverfassung \(BV\)](#), sowie auf dem [Militärgesetz \(MG\)](#), dem [Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz \(BZG\)](#), dem [Nachrichtendienstgesetz \(NDG\)](#), dem [Geoinformationsgesetz \(GeoG\)](#) und dem [Sportförderungsgesetz \(SpoFöG\)](#). Die Bundesverfassung definiert die grundlegenden Strukturen und Verantwortlichkeiten in den Bereichen Landesverteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport. Das Militärgesetz spezifiziert den Auftrag und Einsatz der Armee sowie die Rechte und Pflichten der Bürgerinnen und Bürger und regelt die Ausbildung und Organisation der Armee. Das Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz regelt die Aufgaben und die Zusammenarbeit von Bund, Kantonen und Dritten im Bevölkerungsschutz sowie den Zivilschutz als Partnerorganisation des Bevölkerungsschutzes. Das Nachrichtendienstgesetz regelt die Tätigkeit des Nachrichtendienstes des Bundes, die Zusammenarbeit mit anderen Behörden sowie die politische Steuerung, Kontrolle und Aufsicht des Dienstes. Das Geoinformationsgesetz bezweckt, dass Geodaten über das Gebiet der Schweiz für eine breite Nutzung zur Verfügung stehen. Das Sportförderungsgesetz sieht die Förderung von Sport und Bewegung auf allen Altersstufen vor. Dazu werden verschiedene fördernde Rahmenbedingungen geschaffen.

Darüber hinaus bestimmen zahlreiche weitere Gesetze, Verordnungen und Weisungen die Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten des Departements im Detail. Im Berichtszeitraum gab es keine Gerichtsverfahren oder Geldstrafen aufgrund von Gesetzesverstößen.

Risikomanagement

Ein effektives Risikomanagement ist für das VBS ein zentrales Führungsinstrument zur strategischen Vorsorge und Entscheidungsfindung. Es identifiziert Risiken frühzeitig und ermöglicht proaktive Gegenmassnahmen. Im VBS koordiniert der Generalsekretär als Beauftragter der Departementsleitung das Risikomanagement und wird dabei von Risikomanagerinnen und -managern unterstützt. Die Koordinationsstelle Risikomanagement Bund organisiert entsprechende Schulungen, die für Risiko-coaches und Risikoeignerinnen obligatorisch sind. Allgemein sind alle Bundesstellen mit potenziell negativen Umweltauswirkungen gehalten, diese zu minimieren und dem Vorsorgeprinzip Folge zu leisten (Art. 73 BV).

Das VBS im Dialog mit seinen Anspruchsgruppen

Ein offener und kontinuierlicher Dialog mit internen und externen Anspruchsgruppen ist entscheidend für das VBS, um seine Aufgaben zielgerichtet und effektiv zu erfüllen. Intern setzt sich das VBS aus rund zwölftausend Mitarbeitenden zusammen (siehe → [Diversität & Chancengleichheit](#)). Die externen Anspruchsgruppen sind vielfältig und umfassen beispielsweise die Bevölkerung, Kantone, NGOs oder andere Bundesämter. Der Austausch mit diesen Gruppen erfolgt über vielfältige Kanäle wie Vernehmlassungen, Anhörungen, Sitzungen, Konferenzen sowie direkte Kontakte bei Informationsveranstaltungen. Zudem werden Medienkanäle wie Medienanlässe und Pressemitteilungen genutzt für eine möglichst transparente und offene Kommunikation.

Das VBS strebt danach, ein vorbildlicher Partner zu sein. Es kooperiert aktiv in Partnerschaften, schliesst Vereinbarungen ab und unterstützt spezifische Initiativen (siehe → [Mitgliedschaften GRI 2-28](#)). Auf internationaler Ebene unterhält das VBS Kooperationen mit anderen Staaten und Organisationen (siehe → [Partnerschaften](#)). Regelmässiger Austausch wird auch durch die Beteiligung an diversen Plattformen und Arbeitsgruppen gefördert, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene (siehe → [Partnerschaften](#) und [Immobilien & Infrastruktur](#)).

Anfragen, Anliegen oder Beschwerden können dem VBS per E-Mail, per Post, per Telefon oder über die Website der jeweiligen Verwaltungseinheiten mitgeteilt werden. Über die Registratur werden diese erfasst und an die zuständigen Stellen zur Bearbeitung weitergeleitet. Eine Dokumentation liefert eine Übersicht über den Bearbeitungsstand der Geschäfte sorgt dafür, dass die Stakeholder auf dem aktuellen Stand gehalten werden.

Whistleblowing ermöglicht es Angestellten des Bundes sowie Privatpersonen, schädigendes Verhalten wie Korruption, Indiskretionen und Unregelmässigkeiten in der Bundesverwaltung oder bei bundesnahen Organisationen zu melden. Dies kann anonym und sicher über die Plattform www.whistleblowing.admin.ch erfolgen, wobei lediglich ein begründeter Verdacht notwendig ist; Beweise sind nicht erforderlich. Das Gesetz schützt dabei die meldenden Bundesangestellten vor beruflichen Nachteilen. Laut Bundespersonalgesetz sind Bundesangestellte verpflichtet, alle strafbaren Handlungen bei den

Strafverfolgungsbehörden, bei Vorgesetzten oder bei der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) zu melden, von denen sie während ihrer Tätigkeit erfahren. Zudem haben Angestellte das Recht, andere Unregelmässigkeiten wie mangelhafte Aufsicht oder Verwaltungsführung direkt bei der EFK zu melden.

Wertschöpfungskette und Menschenrechte

Für die Erfüllung seiner Aufgaben nutzt das VBS eine umfassende Wertschöpfungskette, die nicht nur die unmittelbare Leistungserstellung, sondern auch die Beschaffung und das Ressourcenmanagement umfasst. Dabei verlässt sich das VBS auf ein weitreichendes Netzwerk von Zulieferinnen und Partnern, von denen es die Einhaltung grundlegender sozialer und ökologischer Standards fordert. Als staatliche Institution hat sich das VBS verpflichtet, die Menschenrechte gemäss den internationalen Menschenrechtsbestimmungen einzuhalten, die von der Schweiz ratifiziert wurden. Dazu zählen beispielsweise die Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die Menschenrechtsaspekte der Vereinten Nationen und das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (CRC). Artikel 35 der Bundesverfassung verlangt, dass Grundrechte in der gesamten Rechtsordnung wirksam sein müssen. Das VBS respektiert somit nicht nur die Grundrechte, sondern trägt auch aktiv zu ihrer Verwirklichung bei. Dieses Engagement erstreckt sich insbesondere auf den Beschaffungsprozess, wo es als wesentliches Kriterium an die Lieferanten weitergegeben wird → [Beschaffung & Ressourcenmanagement](#).

Zu den Hauptdienstleistungen des VBS zählen die Landesverteidigung, Prävention, Schutz und Bewältigung von Gefahren, Sport- und Bewegungsförderung, Immobilienmanagement sowie das Bereitstellen von Informationen und Geodaten. Diese Dienstleistungen kommen sowohl der Schweizer Bevölkerung als auch der Wirtschaft zugute. Durch einen kontinuierlichen Austausch mit allen Anspruchsgruppen sorgt das VBS dafür, dass es seine Leistungen zielgerichtet und bedarfsgerecht erbringen kann.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNG	BEDEUTUNG / ERKLÄRUNG
AB-ND	Unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten
AdA	Angehörige der Armee
AdS	Ausserdienststellung
ASA	Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit
ASTRA	Bundesamt für Strassen
BABS	Bundesamt für Bevölkerungsschutz
BACS	Bundesamt für Cybersicherheit
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BASPO	Bundesamt für Sport
BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik
BiG	Bibliothek am Guisanplatz
BKB	Beschaffungskonferenz des Bundes
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BÖB	Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen
BRZ	Bundesreisezentrale
BU	Berufsunfälle
BVerw	Bundesverwaltung
BZG	Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz
CRC	Übereinkommen über die Rechte des Kindes (Convention on the Rights of the Child)
DG ECHO	Direction General European Civil Protection and Humanitarian Aid Operation
DEZA	Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
EEVBS	Einsatzequipen VBS
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule

ABKÜRZUNG	BEDEUTUNG / ERKLÄRUNG
EU	Europäische Union
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
EFK	Eidgenössische Finanzkontrolle
EHSM	Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
EnG	Energiegesetz
esa	Erwachsenensport Schweiz
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FiAD	Fachstelle Frauen in der Armee und Diversity
FSC	Forest Stewardship Council
FTE	Full Time Equivalent
GeoIG	Geoinformationsgesetz
GRI	Global Reporting Initiative
GS	Generalsekretariat
GWh	Gigawattstunde
HC	Headcounts
HEPA	Health-Enhancing Physical Activity
HSP	Hochschulpraktikantinnen und Hochschulpraktikanten
IAO / ILO	Internationale Arbeitsorganisation
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
J+S	Jugend + Sport
KBOB	Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren
KFOR	Kosovo Force
KIG	Klima- und Innovationsgesetz
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen

ABKÜRZUNG	BEDEUTUNG / ERKLÄRUNG
Komp Zen Sport A	Kompetenzzentrum Sport der Armee
KOMZ	Kompetenzzentrum
MG	Militärgesetz
MILAK	Militärakademie
NAZ	Nationale Alarmzentrale
NBU	Nicht-Berufsunfälle
NCS	Nationale Cyberstrategie
NCSC	Nationales Zentrum für Cybersicherheit
NDB	Nachrichtendienst des Bundes
NDG	Nachrichtendienstgesetz
NEOC	Nationale Alarmzentrale und Ereignisbewältigung
NFB	Neue Führungsmodell für die Bundesverwaltung
NGO	Nichtregierungsorganisation
NHG	Natur- und Heimatschutzgesetz
NLA	Natur – Landschaft – Armee
NNSC	Neutrale Überwachungskommission für den Waffenstillstand in Korea
OA	Oberauditorat
ÖV	Öffentlicher Verkehr
Org-VöB	Verordnung über die Organisation des öffentlichen Beschaffungswesens der Bundesverwaltung
PSP	Personensicherheitsprüfungen
ResMaB	Ressourcenmanagement Bund
RS	Rekrutenschule
RUMS VBS	Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem des VBS
SAF	Sustainable Aviation Fuel

ABKÜRZUNG	BEDEUTUNG / ERKLÄRUNG
SDG	Sustainable Development Goals
SEPOS	Staatssekretariat für Sicherheitspolitik
SIF	Swiss Innovation Forces AG
SKI	Schutz kritischer Infrastrukturen
SNE	Strategie Nachhaltige Entwicklung
SPM	Sachplan Militär
SpoFöG	Sportförderungsgesetz
STIB	Sicherheitsrelevante Technologie- und Industriebasis
THG	Treibhausgasemissionen
UCI	Union cycliste internationale (Internationaler Radsportverband)
UCPM	EU-Katastrophenschutzverfahren
UNO	Vereinte Nationen
UZL	Umweltziele Landwirtschaft
VBS	Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
VSdA	Voice System der Armee
VUM	Verordnung über die Unterstützung ziviler oder ausserdienstlicher Tätigkeiten mit militärischen Mitteln
WEF	World Economic Forum
ZSV	Zivilschutzverordnung



ANWENDUNGSERKLÄRUNG	Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023 berichtet.
VERWENDETER GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
ANWENDBARER GRI BRANCHENSTANDARD	Es wurden keine GRI Branchenstandards angewendet, da es keine zutreffenden gibt.

GRI-STANDARD / VBS ANGABE	ANGABE	ORT	WEITERE INFORMATION / AUSLASSUNG / VBS ANGABE
---------------------------	--------	-----	---

Allgemeine Angaben

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S. 7–8	Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Hauptsitz in Bern.
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 70	–
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 14	<p>Dies ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport. Er deckt analog der VBS-Rechnungslegung den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023 ab und wird nach Genehmigung der Departementschefin im Dezember 2024 veröffentlicht.</p> <p>Das VBS publiziert den Nachhaltigkeitsbericht alle zwei Jahre.</p> <p>Bei Fragen oder Rückmeldungen: Kommunikation VBS; Bundeshaus Ost; CH-3003 Bern; kommunikation@gs-vbs.admin.ch; Tel. +41 58 464 50 58.</p>
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	–	Kontinuierliche Verbesserung der THG-Bilanzierung.
	2-5 Externe Prüfung	–	Dieser Bericht wurde von Nachhaltigkeitsexperten begleitet, jedoch nicht extern geprüft.

GRI-STANDARD / VBS ANGABE	ANGABE	ORT	WEITERE INFORMATION / AUSLASSUNG / VBS ANGABE
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	<p>2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen</p> <p>2-7 Angestellte</p>	S. 7–8, S. 71 S. 26–28, S. 64–66	<p>Innerhalb des VBS wird keine Aufschlüsselung der Mitarbeitenden nach Regionen gemacht, jedoch nach Sprachgemeinschaften. Dies basiert auf der Selbstdeklaration der neuen Mitarbeitenden beim Eintritt. Siehe → Mitarbeitende sowie → Ergänzende Kennzahlen.</p> <p>Die Zahlen sind geringen Schwankungen unterworfen. Das VBS beschäftigt keine Mitarbeitenden mit nicht garantierten Arbeitszeiten.</p>
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	–	Informationen nicht verfügbar. Externe Dienstleister erfüllen für das VBS Aufgaben, die nicht in Form von FTE oder Anzahl Stunden ausgewiesen werden.
Unternehmensführung			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	<p>2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung</p> <p>2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans</p> <p>2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans</p> <p>2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen</p> <p>2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen</p> <p>2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung</p> <p>2-15 Interessenskonflikte</p> <p>2-16 Übermittlung kritischer Anliegen</p>	S. 70 S. 70 S. 70 S. 11, S. 70–71 S. 70 S. 70 S. 70 S. 70 S. 38–40 –	<p>Die Broschüre «Der Bund kurz erklärt» gibt Auskunft über den Aufbau und die Tätigkeiten der Bundesverwaltung sowie die Wahl der Bundesräte.</p> <p>Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Hauptsitz in Bern.</p> <p>Innerhalb des VBS wird keine Aufschlüsselung der Mitarbeitenden nach Regionen gemacht, jedoch nach Sprachgemeinschaften. Dies basiert auf der Selbstdeklaration der neuen Mitarbeitenden beim Eintritt. Siehe → Mitarbeitende sowie → Ergänzende Kennzahlen.</p> <p>Die Zahlen sind geringen Schwankungen unterworfen. Das VBS beschäftigt keine Mitarbeitenden mit nicht garantierten Arbeitszeiten.</p> <p>Externe Dienstleister erfüllen für das VBS Aufgaben, die nicht in Form von FTE oder Anzahl Stunden ausgewiesen werden.</p> <p>Der Umgang mit Interessenskonflikten ist im Verhaltenskodex geregelt.</p> <p>Einschränkungen aufgrund Verschwiegenheitspflicht. Über kritische Angelegenheiten kann aus Vertraulichkeitsgründen nicht berichtet werden.</p>

GRI-STANDARD / VBS ANGABE	ANGABE	ORT	WEITERE INFORMATION / AUSLASSUNG / VBS ANGABE
Unternehmensführung			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 11, S. 71	–
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	–	Der Bundesrat obliegt keiner Bewertung interner oder externer Natur. Alle vier Jahre kann das Parlament mit einer Wiederwahl seine Zufriedenheit ausdrücken.
	2-19 Vergütungspolitik	–	Die Bundesräte sind gewählte politische Personen und die Vergütungspolitik ist durch die Bundesverwaltung festgelegt, separat vom allgemeinen Lohnsystem . Das Bundespersonalgesetz sowie die Bundespersonalverordnung gibt weiter Auskunft über die Vergütungspolitik des Bundes.
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	–	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	–	Der durchschnittliche Bruttolohn (pro FTE) im VBS beträgt im Jahr 2023 CHF 122 827. Er ist über die letzten Jahre kontinuierlich gestiegen. Grund dafür sind insbesondere die gewährten Lohnmassnahmen (Teuerungsausgleich etc.). In der Lohntabelle sind die maximal zu erreichenden Gehälter je Lohnklasse aufgelistet. Das Verhältnis des Maximallohnes in der höchsten Lohnklasse (Lohnklasse 38) zum durchschnittlichen Bruttolohn beträgt 1:3.
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 5	–
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 11, S. 52–53, S. 70–71	–
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	–	Die einzelnen Verwaltungseinheiten sind verantwortlich für die Verankerung und Umsetzung von Verpflichtungserklärungen, u. a. zu den Menschenrechten, um die Mitarbeitenden angemessen darüber zu informieren und zu schulen.
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 11, S. 70–71	–
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 71	–
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	–	Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße mit Gerichtsverfahren gegen Gesetze und Verordnungen.
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	–	Einsitz in Fachgremien und Interessensgruppen innerhalb der Bundesverwaltung, des VBS oder z. B. der Baubranche (armasuisse Immobilien) – wie beispielsweise der Koordinationskonferenz der öffentlichen Bauherren (KBOB) oder dem Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS). Aufzählung nicht abschliessend.

GRI-STANDARD / VBS ANGABE	ANGABE	ORT	WEITERE INFORMATION / AUSLASSUNG / VBS ANGABE	
Einbindung von Stakeholdern				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 71	Siehe auch Nachhaltigkeitsbericht VBS 2021 .	
	2-30 Tarifverträge	–	Das VBS hat keine Mitarbeitenden unter Gewerkschaftsvertrag.	
Wesentliche Themen				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 14	Ein Wesentlichkeitsprozess wurde im Herbst 2021 gemäss den GRI-Standards 2021 durchgeführt und kann im Nachhaltigkeitsbericht VBS 2021 detailliert eingesehen werden.	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 14	–	
Partnerschaften				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 15–19	–	
	VBS-Angabe	Beteiligungen der Armee an internationalen Missionen zur Friedensförderung	S. 17	–
		Unterstützungsleistungen des VBS für die Durchführung von zivilen Grossanlässen	S. 18	–
		Anzahl vom BABS durchgeföhrter Übungen mit kantonalen Führungsstäben	S. 18	–
		Anzahl Risiko- und Verwundbarkeitsanalysen	S. 18	–
		Anzahl nationale und internationale Hilfsbegehren an das Ressourcenmanagement Bund (ResMaB)	S. 18–19	–
Schutz & Sicherheit				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 19–23	–	
	VBS-Angabe	Total geleistete Diensttage	S. 21–22	–
		Anzahl Hot Missions und Live Missions	S. 22	–
		Anzahl Blindgängermeldungen und Anzahl beseitigter Blindgänger	S. 22	–

GRI-STANDARD / VBS ANGABE	ANGABE	ORT	WEITERE INFORMATION / AUSLASSUNG / VBS ANGABE
Schutz & Sicherheit			
VBS-Angabe	Anzahl durchgeföhrter Ansprachen und Sensibilisierungen mit Unternehmen und Hochschulen	S. 23	–
	Anzahl identifizierter Risikopersonen mit Terrorismusbezug	S. 23	–
	Anzahl Einsätze der nationale Alarmzentrale (NAZ)	S. 63	–
	Diensttage für Erhalt der Einsatzbereitschaft der ABC-Einsatzequipes VBS	S. 63	–
Diversität & Chancengleichheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 24–29	–
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 26–27, S. 64–66	«Prozentuale Geschlechterverteilung der Mitarbeitenden im VBS», «Prozentuale Geschlechterverteilung in der Armee», «Prozentuale Geschlechterverteilung im Zivilschutz», «Altersverteilung der VBS-Mitarbeitenden über die Hierarchiestufen», «Geschlechterverteilung der Mitarbeitenden über die Hierarchiestufen des VBS»
VBS-Angabe	Prozentuale Verteilung der Sprachgemeinschaften auf die Mitarbeitenden des VBS	S. 27	–
	Bei der Vertrauensstelle VBS gemeldete Fälle	S. 27	–
	Resultate der Personalbefragung 2023	S. 28	–
	Anteil der Teilzeit-Angestellten im VBS (kleiner 90 %-Penum)	S. 28	–
	Anstellung von Personen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigung	S. 28	–
	Mitarbeitende des VBS in den verschiedenen Ämtern	S. 64	–
	Mitarbeitende mit anderen Vertragsverhältnissen	S. 66	–
	Lohngleichheitsprüfung	S. 66	–
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 66–67	«Anzahl Tage durch Krankheit, Berufsunfälle und Nicht-Berufsunfälle»

GRI-STANDARD / VBS ANGABE	ANGABE	ORT	WEITERE INFORMATION / AUSLASSUNG / VBS ANGABE
Bildung, Forschung & Entwicklung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 30–33	–
VBS-Angabe	Anzahl Lernende und Hochschulpraktikanten	S. 32	–
	Anzahl Forschungsprojekte und wissenschaftliche Publikationen	S. 32	–
Sportförderung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 33–37	–
VBS-Angabe	Investitionen in CHF, die das VBS für die Sportförderung getätigt hat	S. 36	–
	Anzahl teilnehmende Kinder und Jugendliche an J+S Kursen	S. 36	–
	Anzahl der angebotenen J+S-Kurse und -Lager	S. 36	–
	Anzahl Rekrutinnen und Rekruten im Spitzensportprogramm des VBS nach Geschlecht	S. 37	–
	Anzahl absolvierte Spitzensport-WK (Tage) im Spitzensportprogramm des VBS	S. 37	–
	Anzahl vom VBS unterstützter Sportgrossanlässe	S. 37	–
	Anzahl der Module zum Thema Sensibilisierung und Prävention in den Ausbildungen von Jugend- und Erwachsenensport	S. 67	–
	Anzahl Teilnahmen an Experten- und Leiterbildung Jugend und Sport (J+S)	S. 67	–
	Anzahl ausgebildete Militärsportleiter-Instruktoren	S. 67	–

GRI-STANDARD / VBS ANGABE	ANGABE	ORT	WEITERE INFORMATION / AUSLASSUNG / VBS ANGABE
Umgang mit finanziellen Mitteln			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 38–41	–
GRI 205: Antikorruption 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	S. 40	«Anzahl Korruptionsfälle innerhalb des VBS»
VBS-Angabe	Rechnungslegung VBS	S. 40–41	–
	Top-Projekte VBS	S. 41	–
Energie & Klima			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 42–47	–
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 45, S. 68	«Treibhausgasemissionen des VBS», «Treibhausgasbilanz VBS (in t CO ₂ eq)»
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 45, S. 68	«Treibhausgasemissionen des VBS», «Treibhausgasbilanz VBS (in t CO ₂ eq)»
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 45, S. 68	«Treibhausgasemissionen des VBS», «Treibhausgasbilanz VBS (in t CO ₂ eq)»
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 46, S. 69	«Gesamtenergieverbrauch des VBS nach Bereichen», «Gesamtenergieverbrauch des VBS nach Energiequelle»
VBS-Angabe	Durch PV-Anlagen des VBS gewonnener Strom	S. 46	–
	Anzahl Flugkilometer, die von VBS-Mitarbeitenden mit Flugreisen zurückgelegt wurden	S. 47	–
Biodiversität			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 47–51	–
GRI 304: Biodiversität 2016	304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	S. 50–51	«Brutvogelarten», «Gefäßpflanzenarten»
VBS-Angabe	Flächen des VBS, die in Schutzgebieten liegen, mit NLA-Programm	S. 51	–

GRI-STANDARD / VBS ANGABE	ANGABE	ORT	WEITERE INFORMATION / AUSLASSUNG / VBS ANGABE
Beschaffung & Ressourcenmanagement			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 52–57	–
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 55	«Aufschlüsselung des gesamten Bestellvolumen des VBS nach Sprachregionen»
VBS-Angabe	GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	S. 56	«Anzahl der neuen Lieferanten des VBS, die einer Prüfung nach sozialen Kriterien und Einhaltung der Menschenrechte unterzogen wurden»
	Munitionsentsorgung	S. 56	–
Immobilien & Infrastruktur			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 58–62	–
VBS-Angabe	Wiederbeschaffungswert des Portfolios und Anzahl Gebäude & Anlagen (Kern- und Dispositionsbestand)	S. 61	–
	Ausgaben für Neubauten, Umbauten und Instandsetzungen	S. 61	–
	Fläche der Gebäude des VBS nach Minergie-Standards	S. 62	–

Eidgenössisches Departement
für Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport VBS
Generalsekretariat VBS
3003 Bern

Genehmigt durch
die Chefin VBS im November 2024